



Beteiligungsbericht
2021

Herausgegeben von: Stadt Freiburg im Breisgau

Fachliche Verantwortung: Bürgermeister Stefan Breiter

**Text und Bearbeitung
sowie Koordination:** Stadtkämmerei, Abteilung Beteiligungen

Textbeiträge: Städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe
und Zweckverbände

Freiburg im Breisgau, Dezember 2021

VORWORT

Der vorliegende Beteiligungsbericht mit dem Ausweis des Geschäftsverlaufs 2020 und der künftigen Entwicklung 2021 ff. ermöglicht dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit Transparenz über die Struktur, die Leistungserfüllung und das wirtschaftliche Volumen des „Konzerns“ Stadt Freiburg mit seinen Beteiligungen und Eigenbetrieben. Die Übertragung kommunaler Aufgaben auf privatrechtlich organisierte Unternehmen und Eigenbetriebe hat sich bewährt. Die städtischen Unternehmen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben weiterhin zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerschaft. Die Umsetzung der politischen Ziele zur Daseinsvorsorge in den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben trägt nachhaltig zur Stärkung und positiven Weiterentwicklung der Stadt Freiburg bei.

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 den Geschäftsverlauf auch in städtischen Gesellschaften zum Teil deutlich geprägt. Mit dem in der Pandemie verbundenen Herunterfahren des öffentlichen und privaten Lebens waren erhebliche Umsatzeinbußen u. a. im Bereich des ÖPNV, bei den Bädern, im Kongress- und Messewesen sowie im Theater verbunden. Mit den Förderprogrammen von Bund und Land, die zig Milliarden Euro umfassten, konnte in vielen Bereichen ein Ausgleich erfolgen. Doch bedarf es auch künftig weiterer Hilfen, um z.B. die reduzierten Fahrgastzahlen im ÖPNV auszugleichen.

Ungeachtet der Corona-Pandemie konnten im Berichtsjahr wichtige Investitionen im Umfang von 222,7 Mio. EUR durchgeführt werden wie u. a. die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Verlängerung der Stadtbahn Messe im Dezember 2020, die Inbetriebnahme der ersten beiden Elektrobusse im Februar 2020, der weitere Bau des neuen Fußballstadions am Wolfswinkel, die Beendigung des Leasingvertrages für den Betriebshof St. Gabriel und Erwerb durch die ASF GmbH sowie der Bau des Kopfbau II Gebäudes für die Verlagerung des Stadtarchives.

Freiburg zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und ein stetiges Wachstum aus. Das wird auch in den kommenden Jahren die Stadt und ihre städtischen Betriebe und Unternehmen auf unterschiedliche Weise direkt beeinflussen. So soll u.a. die Schaffung von preiswertem Wohnraum insbesondere mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Konzept FSB 2030 zum Bau von 2.500 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren erreicht werden.

Die nachhaltige Erfüllung wichtiger Aufgaben der Daseinsvorsorge in Einklang zu bringen mit der Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts, bleibt auch in Zukunft die Kernaufgabe des „Konzerns“ Stadt Freiburg.

Im Namen des Gemeinderates und Bürgermeisteramtes danke ich den Geschäftsleitungen und den Betriebsleitungen, den Aufsichtsorganen und Betriebsausschüssen sowie allen Mitarbeitenden der Beteiligungen und Eigenbetriebe für ihren stets engagierten Einsatz.

Freiburg, im Dezember 2021



Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister

Beteiligungen 2021/2020 auf einen Blick

1. Änderungen wichtiger allgemeiner Rahmenbedingungen

Mit den im Rahmen der Corona Pandemie verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens waren in den Jahren 2020 und 2021 deutliche Auswirkungen auf die städtischen Beteiligungen verbunden, die voraussichtlich auch noch in den Folgejahren spürbar sein werden.

Die Energiebranche wurde auch in 2020 durch verschiedene Gesetzänderungen vor neue Herausforderungen gestellt. Im Wesentlichen sind dies das Brennstoffemissionshandelsgesetz, die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz, Gebäudeenergiegesetz, Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes.

Die Umsetzung des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts sowie die Umsetzung europäischer Richtlinien in das nationale Abfallrecht werden künftig Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben.

2. Wirtschaftliche Betätigung und Projekte der wichtigsten Gesellschaften

Die **Stadtwerke Freiburg GmbH** ist als geschäftsführende Holding für die Freiburger Verkehrs AG, die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH und die Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH tätig und hält eine Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wird weiterhin deutlich durch die Realisierung des Ausbauprogramms „Stadtbahn 2020“ durch die Freiburger Verkehrs AG beeinflusst.

Als regionales Energiedienstleistungsunternehmen mit einem stark ausgeprägten ökologischen Profil konnte die **badenova** in 2020 das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau festigen. Die Ertragslage wurde weiterhin durch konjunkturell-, witterungs- und wettbewerbsbedingte Entwicklungen beeinflusst. In den kommenden Jahren wird u. a. mit der Verlängerung von Konzessionsverträgen, mit der Erschließung von Neukunden sowie mit der weiteren konjunkturellen Entwicklung die weitere wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst.

Das Ziel der Erweiterung und Sicherung eines guten ÖPNV-Angebots in Freiburg konnte die **Freiburger Verkehrs AG** in 2020 und 2021 weiter umsetzen. In 2020 hat die VAG mit Bussen und Bahnen pandemiebedingt lediglich ca. 67,2 Mio. Fahrgäste befördert. Gegenüber 2019 ist dies ein Rückgang von 17,6 %. Ziel der VAG ist es, das ÖPNV-Angebot weiter auszubauen.

Die Geschäftsentwicklung der **Freiburger Stadtbau GmbH** wird weiterhin durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt. Die FSB bewirtschaftete 2020 insgesamt 11.558 Wohnungen, davon 8.542 im Eigenbestand, 935 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 29 Wohnungen als Generalmieter sowie 2.052 Wohnungen in der Verwaltung nach dem Wohneigentumsgesetz/Mietsonderverwaltung. Im Berichtsjahr konnten 65 Wohnungen fertiggestellt werden. Zum 31.12.2020 befanden sich weitere 331 Wohnungen für den eigenen Bestand in Fertigstellung.

Die Entwicklung der **Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG** wurde in 2020 wiederum maßgeblich durch die Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad, Parkhausbetriebe sowie Vermietung von selbst errichteten Immobilien bestimmt.

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH** verfolgt permanent den Ausbau ihrer Geschäftsfelder, die Optimierung der Geschäftsprozesse, der Sammel- und Transportlogistik in Verbindung mit Digitalisierungsmaßnahmen. Zusätzlich beauftragte Reinigungsleistungen und die Fortsetzung der Deponierekultivierung mit Energiekonzept waren ebenfalls Schwerpunkte im Berichtsjahr. In 2019 wurden bereits wesentliche Investitionen zur langfristigen Sicherung der Betriebsgrundlagen, insbesondere Erwerb des Betriebshof-Grundstückes und Bau des geplanten Parkdecks, vorbereitet und im Jahr 2020 umgesetzt.

Die Aufgaben der **Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG / Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG** Wirtschaft und Tourismus nachhaltig mit zukunftsorientierten Impulsen zu fördern, tragen maßgeblich zur Profilierung und Stärkung Freiburgs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Tourismusdestination bei. Die Beschäftigungsquote blieb trotz Pandemie mit rd. 129.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (30.06.2020) auf Vorjahresniveau. Im Bereich Tourismus und Veranstaltungen waren in 2020 aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen jedoch erhebliche Rückgänge zu verzeichnen.

Die **Gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH** konnte in 2020 400 Menschen beschäftigen, qualifizieren und sozialpädagogisch betreuen. Die Umsetzung der Unternehmensziele der Gesellschaft wird weiterhin deutlich durch Rahmenbedingungen von öffentlichen Beschäftigungsmaßnahmen beeinflusst.

Nach Erteilung der Baugenehmigung im November 2018 konnte die **Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG** in 2020 den Bau des neuen Fußballstadions am Flugplatz fortsetzen. Die Inbetriebnahme erfolgte im September 2021.

3. Gesellschaftsrechtliche Änderungen

- Gemäß Drucksache G-20/081 wurden die restlichen Kommanditanteile an der Carl von Rotteck GmbH & Co. KG (30 %) erworben und das Unternehmen liquidiert.
- In der badenova AG & Co. KG wurden diverse gesellschaftsrechtliche Veränderungen vollzogen (vgl. Kapitel II 1.2.4). Im Rahmen der Beendigung der stillen Beteiligungsverträge reduzierte sich der Anteil der Stadtwerke Freiburg GmbH um rd. 1,3 % ab 2020.

4. Zahlen und Fakten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

		2017	2018	2019	2020	2021 (Plan / Vorschau)
Umsatzerlöse	Mio. €	1.219	1.309	1.407	1.268	1.372
Investitionen	Mio. €	144	163	182	223	219
Verbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)	Mio. €	558	581	669	763	Noch keine Angaben
Anzahl Beschäftigte; davon	Personen	3.042	3.107	3.190	3.246	3.383
Männer		2.136	2.220	2.289	2.314	Noch keine Angaben
Frauen		906	887	901	932	Noch keine Angaben
Abführung an den HH	Mio. €	14,4	12,3	13,4	12,5	14,2
Zuführung aus dem HH	Mio. €	19,5	23,0	17,0	29,7	32,4

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ASF	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
AZV	Abwasserzweckverband
DSD	Duales System Deutschland
EAF	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg
EBF	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg
EDG	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH
EEG	Erneuerbare Energien-Gesetz
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
ESE	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg
ETF	Eigenbetrieb Theater Freiburg
EVS	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule
f.q.b.	Freiburger Qualifizierungs - und Beschäftigungs gGmbH
FFB	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH
FKB	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft GmbH & Co. KG
FKV	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft GmbH & Co. KG
FMMI	Freiburg Management und Marketing International GmbH
FSB	Freiburger Stadtbau GmbH
FSI	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG
FWTM KG	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
GAB	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH
GemO	Gemeindeordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
m	männlich
MF OTG	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBG	Regio Bäder GmbH
RHB	Rheinhafen Breisach GmbH
RRSO	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH
Schwbg	Schwerbehindertengesetz
SF OTG	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
StW	Stadtwerke Freiburg GmbH
StWB	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH
TREA	Thermische Restabfallbehandlungsanlage
VAG	Freiburger Verkehrs AG
w	weiblich
ZRF	Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg
ZTN	Zweckverband für tierische Nebenprodukte Süd

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung

1.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	7
2.	Übersicht über die Beteiligungen	9
3.	Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe	11
4.	Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele	27

II. Darstellung der einzelnen städtischen Beteiligungen

1. Verkehr, Ver- und Entsorgung

1.1	Stadtwerke Freiburg GmbH	31
1.2	badenova AG & Co. KG	37
1.3	badenova Verwaltungs-AG	47
1.4	Freiburger Verkehrs AG	50
1.5	Regio-Verkehrs-Verbund Freiburg GmbH.....	56
1.6	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH.....	62
1.7	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	66
1.8	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	70
1.9	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar GmbH & Co. KG	77
1.10	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar Verwaltungs-GmbH.....	80
1.11	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	82

2. Wohnen und kommunale Immobilien

2.1	Freiburger Stadtbau GmbH.....	87
2.2	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.....	96
2.3	Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH	100
2.4	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG	103
2.5	Freiburger Kommunalbauten GmbH	108
2.6	Regio Bäder GmbH	111
2.7	Green City Hotel Vauban gGmbH.....	115

3. Messe, Märkte, Touristik, Wirtschaftsförderung

3.1	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG.....	119
3.2	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH	126
3.3	Freiburg Management und Marketing International GmbH	128
3.4	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG.....	132
3.5	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH	135
3.6	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	137
3.7	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG	140

3.8	Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	145
3.9	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.....	151
3.10	Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH.....	156

4. Beteiligungen im Rahmen der regionalen Infrastruktur

4.1	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH.....	158
4.2	Rheinhafen Breisach GmbH.....	161
4.3	Lagerhaus Breisach GmbH	165
4.4	Energieagentur Regio Freiburg GmbH	167
4.5	Kopfbau II GmbH & Co.KG.....	170
4.6	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH.	174

III. Darstellung der einzelnen Eigenbetriebe

1.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i. Br.....	177
2.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.....	181
3.	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i. Br.....	185
4.	Eigenbetrieb Theater Freiburg i. Br.....	188
5.	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule Freiburg i. Br.....	195

Anlage 1: Mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2026 der wesentlichen Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände

Anlage 2: Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2017 bis 2021

Anlage 3: Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

Anlage 4: Erläuterungen der Kennzahlen

Redaktionelle Hinweise:

- Der einfacheren Lesbarkeit wegen wurde zum Teil auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.
- Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€) auftreten.

I Einführung

1 Gegenstand des Beteiligungsberichts

1.1 Rechtliche Grundlagen

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist die Stadt Freiburg i. Br. aufgefordert, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen unabhängig von der Höhe der Beteiligung und über mittelbare Beteiligungen, an denen eine Beteiligung von mehr als 50 % besteht, informieren. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Ansonsten hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

Darüber hinaus wird auch über die Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutsamen mittelbaren Minderheitsbeteiligungen berichtet. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg bleibt es bei unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligung unter 0,5 % bei einer Auflistung gemäß Anlage 3 des Beteiligungsberichts 2021.

1.2 Zielsetzung

Dieser Bericht ist ein Beitrag zu einem Steuerungssystem, das es der Stadt ermöglicht, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen. Es werden Informationen für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Aktivitäten außerhalb des Kernhaushaltes geliefert. Die Stadt und die vom Gemeinderat entsandten Aufsichtsratsmitglieder haben bei Mehrheitsbeteiligungen das Unternehmen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

1.3 Inhalt

Der Beteiligungsbericht 2021 setzt sich zusammen aus Kapitel I mit

- einer Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. (städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände, in denen die Stadt Freiburg i. Br. Verbandsmitglied ist) in Kapitel I 2.,
- den zusammengefassten betriebswirtschaftlichen Eckdaten der Beteiligungen für das Jahr 2020 (und Vorjahreszahlen) in Kapitel I 3. und
- einer Zusammenfassung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Gesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen) in Kapitel I 4.

sowie den Kapiteln II bis III mit der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften, der Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände sowie Anlagen.

Der Beteiligungsbericht fasst die wichtigsten Informationen zu den städtischen Beteiligungen zusammen und gibt einen schnellen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation und weitere Entwicklung der Unternehmen.

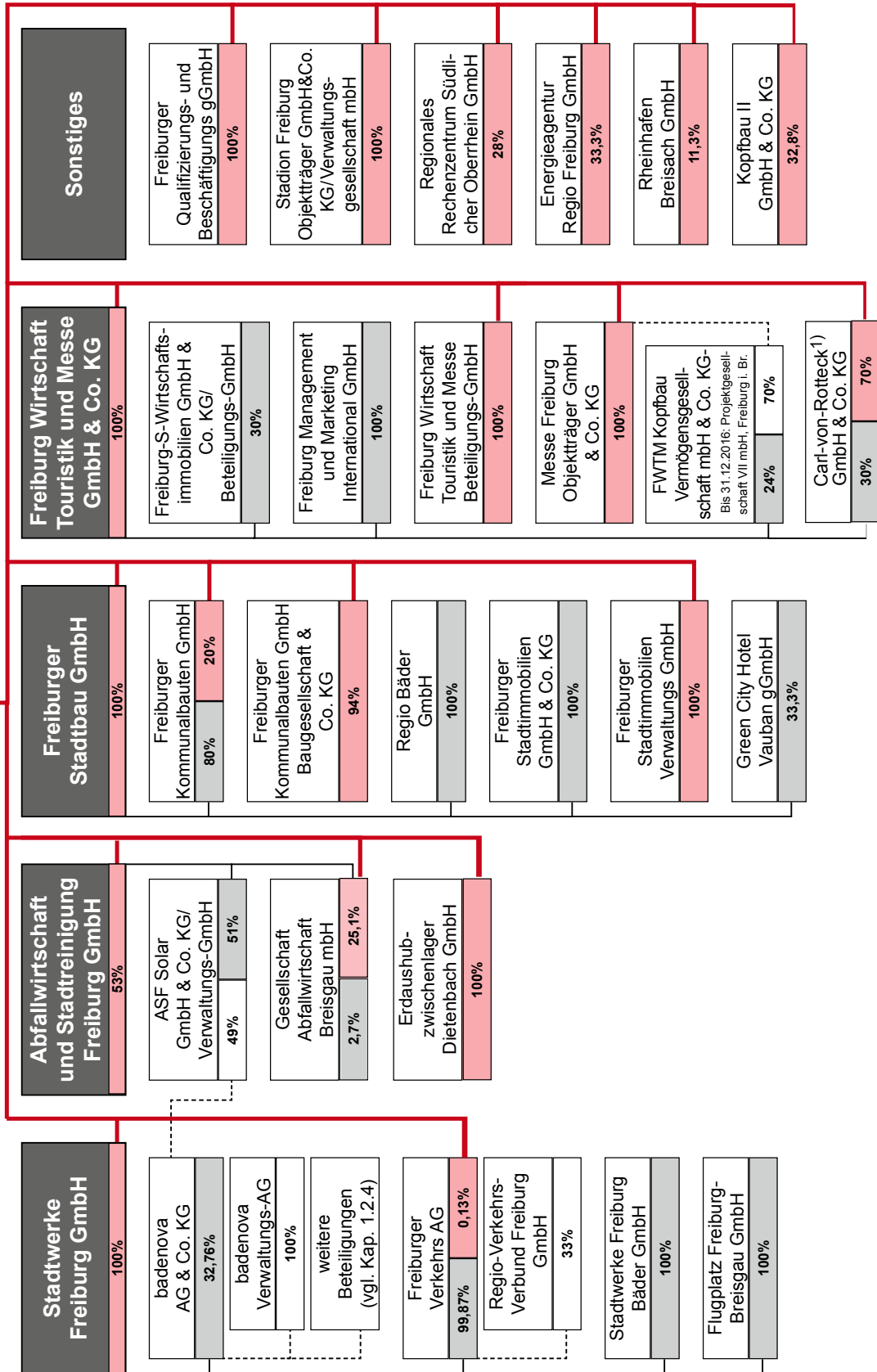
Als Anlagen sind dem Beteiligungsbericht u. a. - wie bereits in den Vorjahren - die Übersicht über die Wirtschaftspläne 2022 sowie die Daten der mittelfristigen Finanzplanung 2022 bis 2026 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutsamen Zweckverbände beigefügt. Neben den Finanzzielvorgaben sind in der Anlage 1 der Drucksache G-22/003 zum Beteiligungsbericht 2021 die strategischen Ziele sowie die daraus abgeleiteten Leistungsziele der städtischen Gesellschaften vollständig beigefügt. Damit soll die Erfüllung der auf die Gesellschaften übertragenen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge noch transparenter gemacht werden und es soll eine weitere Steuerungs- und Diskussionsgrundlage zu deren künftigen Entwicklungen geschaffen werden. Eine Ausweisung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe ist nicht erforderlich, da diese direkt dem Gemeinderat vorgelegt werden, ebenso wie die Berichte zu den Jahresergebnissen.

Im Beteiligungsbericht 2021 wird weiterhin über Gender-Gesichtspunkte bei der Besetzung der jeweiligen Aufsichtsgremien und im Personalbereich berichtet. Darüber hinaus wird – wie erstmals im Beteiligungsbericht 2017 – über den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer_innen informiert.

2 Übersicht über die Beteiligungen (Stand: 31.12.2020)

2.1 Übersicht über die städtischen Gesellschaften

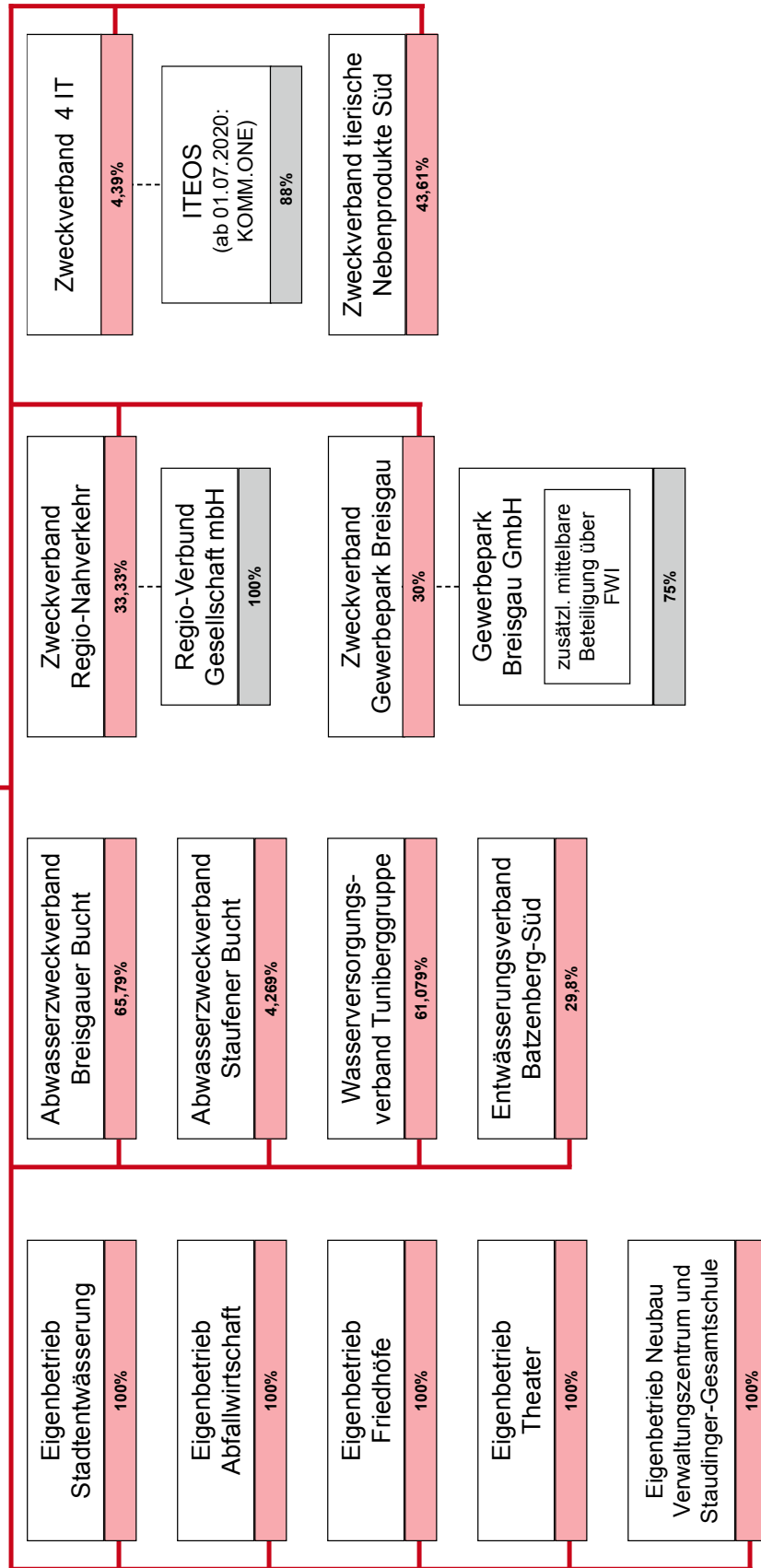
Stadt Freiburg i. Br.



1) Beendigung der Gesellschaft zum 31.12.2020 (vgl. DS G-20/081)

2.2 Übersicht über die Zweckverbände und Eigenbetriebe

Stadt Freiburg i. Br.



3 Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen Einblick in die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Im diesjährigen Beteiligungsbericht wurde – wie bereits in den Vorjahren – die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage um Kennzahlen des städtischen Haushaltes ergänzt mit dem Ziel, einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten und damit die Aussagekraft zu verbessern.

Als Basis für die Darstellung dienen die nach HGB aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe (ohne Eliminierung der innerkonzernlichen Verflechtungen). Was den Kernhaushalt der Stadt betrifft, so wendet die Stadt Freiburg i. Br. das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) an. Der Jahresabschluss 2019 wurde vom Gemeinderat (DS G-21/048) beschlossen. Mit der Drucksache G-21/047 wurde der Gemeinderat über das vorläufige Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2020 informiert. Die erstmalige überörtliche Prüfung der Abschlüsse der Stadt Freiburg i.Br. nach NKHR durch die Gemeindeprüfungsanstalt, wurde Ende 2019 abgeschlossen. Der Prüfbericht wurde dem Gemeinderat vorgelegt (DS G21/082).

Zur Vereinheitlichung des Ausweises sind die (vorläufigen) Bilanzen 2019 und 2020 der Stadt in einer vereinfachten Form auf HGB übergeleitet worden. Um auch in der Gewinn- und Verlustrechnung eine gewisse Vergleichbarkeit mit den „Umsatzerlösen“ nach der Definition des HGB zu erreichen, wurden aus der Position „Ordentliche Erträge“ der Ergebnisrechnungen der Stadt der Jahre 2019 und 2020 einzelne Positionen herausgerechnet.

Zum 31.12.2020 ist die Stadt Freiburg i. Br. an 20 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar beteiligt. Darüber hinaus sind rd. 75 Gesellschaften mittelbar festzustellen. Die Stadt Freiburg i. Br. hat verschiedene Aufgaben auf 5 Eigenbetriebe ausgelagert. Zur Umsetzung regionaler Aufgaben ist die Stadt in 8 Zweckverbänden vertreten. Damit wird ein großer Teil der vielseitigen Anforderungen an die Stadt Freiburg i. Br. in ihren Gesellschaften, Eigenbetrieben und Zweckverbänden erfüllt.

Unter Kapitel I. 2 sind die wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen in Privatrechtsform, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände graphisch im Überblick (inklusive städtischer Beteiligungsquoten) dargestellt.

Die Kennzahlen des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung, alle weiteren bedeutsamen unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften und der Eigenbetriebe werden in den folgenden Tabellen berücksichtigt und aufgezeigt. Nicht enthalten sind Splitterbeteiligungen von unter 1 % und sonstige, wirtschaftlich unbedeutende Unternehmen, z.B. die Komplementär-GmbHs. Die Summendarstellungen in diesen Tabellen sind nicht konsolidiert, d.h. gegebenenfalls vorhandene Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. sind doppelt enthalten.

Diese Kennzahlen sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Größen oder Verhältniszahlen ausgestaltet, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben.

Für den Eigenbetrieb Theater Freiburg enthalten die Übersichten die Abschlussdaten des abweichenden Geschäftsjahres vom 01.09.2019 bis zum 31.08.2020 (Vorjahr 01.09.2018 bis 31.08.2019).

Eine Erläuterung zur Berechnung der Kennzahlen ist am Ende des Beteiligungsberichts beigefügt.

Das Land Baden-Württemberg hat mit der Umstellung auf NKHR die Kommunen auch verpflichtet, spätestens ab dem 01.01.2022 einen Gesamtabschluss für die Kommune und ihre Beteiligungen zu erstellen. Pandemiebedingt wurde die Umstellungsfrist auf das Jahr 2025 verschoben. Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabebereichen so darzustellen, als sei sie ein „Konzern“ mit der Eliminierung konzerninterner finanzieller Verflechtungen sowie mit der Berücksichtigung der entsprechenden Anteilsquoten. Die konkrete Ausgestaltung des „Konzernabschlusses“ wird noch diskutiert.

Tabelle 1: Bilanzsumme, Anlagevermögen und Investitionen

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		Investitionen	
	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	1.601.030	1.765.647	1.382.877	1.467.248	108.890	113.245
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	123.548	123.072	104.737	104.602	5	19
badenova (Konzern)	833.622	848.735	631.982	670.181	83.906	88.388
VAG	160.578	163.343	109.806	109.449	23.301	15.865
StWB	7.408	7.686	1.981	2.100	721	390
FFB	1.456	1.588	1.022	942	466	421
ASF	20.930	32.314	13.088	26.538	3.115	16.527
ASF Solar	4.846	4.608	4.669	4.355	755	72
GAB	1.566	1.685	1.061	1.025	0	0
Summe	1.153.954	1.183.444	868.347	919.192	112.270	121.682
Wohnen und kommunale Immobilien			0	0		
FSB	498.007	523.727	451.692	475.831	31.796	39.655
FSI	62.250	63.198	53.979	54.298	230	1.211
FKB	63.631	59.138	57.211	56.451	8.736	1.754
RGB	1.536	782	0	0	0	0
Green City Hotel	801	701	298	213	23	10
Summe	626.225	647.546	563.180	586.793	40.785	42.630
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung			0	0		
FWTM	13.529	13.077	8.767	8.945	1.003	455
FMMI	1.673	1.405	2	2	0	0
FWI	4.979	15.077	50	50	0	0
FKV	20.484	20.020	18.762	18.234	33	40
MF OTG	43.125	38.930	27.960	29.947	228	3.307
f.q.b.	3.615	4.039	1.576	1.813	251	353
SF OTG	36.446	75.414	33.775	73.301	26.681	39.780
CvR	5.695	---	5.682	---	8	---
Summe	129.545	167.962	96.574	132.292	28.204	43.935
Kommunale und regionale Infrastruktur			0	0		
RRSO	5.228	5.220	4.947	4.780	316	10
RHB	3.594	3.568	859	1.095	45	285
Energieagentur	521	596	28	27	6	15
Kopfbau II	1.432	15.716	626	14.805	626	14.179
Summe	10.775	25.100	6.460	20.707	993	14.489
Summe Beteiligungen (Summe 2)	1.920.498	2.024.052	1.534.560	1.658.984	182.252	222.736
Eigenbetriebe			0	0		
ESE	228.276	237.662	211.249	217.544	8.106	11.748
EAF	19.084	11.063	4.052	1.580	0	0
EBF	30.158	29.305	15.084	15.271	337	636
EBT	38.320	39.368	34.149	33.414	580	910
EVZ	79.987	84.055	70.798	77.066	5.252	7.241
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	395.825	401.453	335.332	344.875	14.275	20.535
Gesamtsumme (1 - 3)	3.917.353	4.191.152	3.252.769	3.471.107	305.417	356.516
Angaben ohne Stadt	2.316.323	2.425.505	1.869.892	2.003.859	196.527	243.271

Entwicklung der Bilanzsummen, des Anlagevermögens und der Investitionen

Entwicklung Bilanzsumme

Der „Konzern“ Stadt Freiburg wird in seiner Bilanzsumme zu 48,3 % von den Beteiligungen, zu 42,1 % vom Kernhaushalt und zu 9,6 % von den Eigenbetrieben geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt zum 31.12.2020:

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Bilanzsumme Beteiligungen	1.626	1.740	1.851	1.920	2.024
Bilanzsumme Eigenbetriebe	362	374	379	396	401
Bilanzsumme Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.988	2.114	2.230	2.316	2.425
Bilanzsumme Kernhaushalt	1.387	1.449	1.529	1.601	1.766
Bilanzsumme Gesamt	3.375	3.563	3.759	3.917	4.191

Entwicklung Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2020 insgesamt rund 3,5 Mrd. €. Davon entfallen 47,8 % auf das Anlagevermögen der Beteiligungen, 42,3 % auf das Anlagevermögen des Kernhaushalts und 9,9 % auf das Anlagevermögen der Eigenbetriebe. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 148,7 Mio. € stehen Investitionen von 356,5 Mio. € im Jahr 2020 gegenüber.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anlagevermögen Beteiligungen	1.310	1.369	1.445	1.535	1.659
Anlagevermögen Eigenbetriebe	309	317	326	335	345
Anlagevermögen Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.619	1.686	1.771	1.870	2.004
Anlagevermögen Kernhaushalt	1.294	1.287	1.345	1.383	1.467
Anlagevermögen Gesamt	2.913	2.973	3.116	3.253	3.471

Entwicklung Investitionen

Die Investitionen der städtischen Gesellschaften im Berichtsjahr 2020 von 223 Mio. € verteilen sich im Wesentlichen auf badenova mit 88,4 Mio. €, auf die Freiburger Stadtbau/FKB/FSI mit 42,6 Mio. €, auf die Stadion Gesellschaft mit 39,8 Mio. €, auf die ASF GmbH mit 16,5 Mio. €, auf die VAG mit 15,9 Mio. € sowie auf die Kopfbau II GmbH & Co. KG mit 14,2 Mio. €.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Investitionen Beteiligungen	93	143	163	182	223
Investitionen Eigenbetriebe	38	20	18	14	21
Investitionen Beteiligungen/Eigenbetriebe	131	163	181	196	244
Investitionen Kernhaushalt	101	85	95	109	113
Investitionen Gesamt	232	248	276	305	357
Abschreibungen Gesamt (Bet/EB/Kernhaushalt)	125	134	140	141	149

Tabelle 2: Eigenkapital, Eigenkapitalquote und Verschuldung

	Eigenkapital		Eigenkapital-Quote		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	
	2019 T€	2020 T€	2019 %	2020 %	2019 T€	2020 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	1.093.071	1.128.037	68,3	63,9	206.846	257.848
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	92.510	88.259	74,9	71,7	141	0
badenova (Konzern)	232.639	232.368	27,9	27,4	226.553	290.683
VAG	42.213	42.213	26,3	25,8	79.177	79.716
StWB	1.000	1.000	13,5	13,0	0	0
FFB	159	159	11,0	10,0	0	0
ASF	7.836	8.677	37,4	26,9	567	14.289
ASF Solar	1.344	1.360	27,7	29,5	537	2.886
GAB	588	525	37,6	31,2	0	12.561
Summe	378.289	374.967	32,8	31,7	306.975	387.574
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	180.629	189.609	36,3	36,2	239.330	248.530
FSI	10.529	12.111	16,9	19,2	49.965	48.967
FKB	21.793	18.726	34,2	31,7	28.727	28.901
RGB	288	288	18,8	36,8	0	0
Green City Hotel	425	429	53,1	61,2	70	59
Summe	213.664	221.163	34,1	34,2	318.092	326.457
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung						
FWTM	5.095	5.438	37,7	41,6	0	0
FMMI	447	509	26,7	36,2	0	0
FWI	1.523	1.523	30,6	10,1	0	9.556
FKV	9.000	9.000	43,9	45,0	11.122	10.704
MF OTG	8.593	8.608	19,9	22,1	8.887	8.625
f.q.b.	1.141	1.387	31,6	34,3	576	538
SF OTG	17.850	35.479	49,0	47,0	18.500	19.756
CvR	523	---	9,2	---	4.850	---
Summe	44.172	61.944	34,1	36,9	43.935	49.179
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	3.468	3.609	66,3	69,1	75	57
RHB	2.679	2.680	74,5	75,1	0	0
Energieagentur	339	360	65,1	60,4	0	0
Kopfba II	1.303	4.351	91,0	27,7	0	0
Summe	7.789	11.000	72,3	43,8	75	57
Summe Beteiligungen (Summe 2)	643.914	669.074	33,5	33,1	669.076	763.267
Eigenbetriebe						
ESE	-560	1.744	-0,2	0,7	181.443	190.388
EAF	-975	-3.023	-5,1	-27,3	0	0
EBF	4.089	4.285	13,6	14,6	0	0
EBT	1.076	2.546	2,8	6,5	11.227	9.626
EVZ	1.881	1.316	2,4	1,6	64.281	61.867
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	5.511	6.868	1,4	1,7	256.951	261.881
Bedeutende Zweckverbände						
Gesamtsumme (1 - 3)	1.742.496	1.803.979	44,5	43,0	1.132.873	1.282.996
Angaben ohne Stadt	649.425	675.942	28,0	27,9	926.027	1.025.148

Entwicklung des Eigenkapitals, des Anlagevermögens und der Investitionen

Entwicklung Eigenkapital

Zum 31.12.2020 beträgt das Gesamteigenkapital 1,8 Mrd. €. Davon entfallen 62,5 % auf den Kernhaushalt, 37,1 % auf die städtischen Gesellschaften und 0,4 % auf die Eigenbetriebe. Der geringe Eigenkapitalanteil der Eigenbetriebe ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die gebührenfinanzierten Betrieben vollständig mit Fremdkapital finanziert sind.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital Beteiligungen	570	606	634	644	669
Eigenkapital Eigenbetriebe	0	6	12	6	7
Eigenkapital Beteiligungen/Eigenbetriebe	570	612	646	650	676
Eigenkapital Kernhaushalt	933	1.005	1.051	1.093	1.128
Eigenkapital Gesamt	1.503	1.617	1.697	1.743	1.804

Entwicklung Eigenkapitalquote

Zur Bewertung der Eigenkapitalquote der städtischen Gesellschaften ist festzuhalten, dass Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend angesehen werden bei Unternehmen der öffentlichen Hand nicht anwendbar sind, da im öffentlichen Bereich Unternehmen aufgrund ihres Gesellschaftszwecks u. a. durch Finanzhilfen aus dem Haushalt finanziert werden und somit nur zum Teil den Bedarf über Kreditinstitute abdecken müssen. Eine Eigenkapitalquote von durchschnittlich ca. 30 bis 35 % bei den städtischen Gesellschaften wird als noch angemessen betrachtet. Zu den jeweiligen Eigenkapitalquoten der einzelnen Gesellschaften wird auf Tabelle 2 verwiesen. Bei den Eigenbetrieben handelt es sich um Sondervermögen der Stadt, für die eine signifikante Ausstattung mit Eigenkapital – insbesondere bei den gebührenfinanzierten Betrieben – nicht erforderlich ist.

	2016	2017	2018	2019	2020
	%	%	%	%	%
Eigenkapitalquote Beteiligungen	35,1	34,8	34,2	33,5	33,1
Eigenkapitalquote Eigenbetriebe	0,1	1,5	3,1	1,4	1,7
Eigenkapitalquote Kernhaushalt	67,3	69,4	68,7	68,3	63,9

Entwicklung Verschuldung

Zum 31.12.2020 beträgt die Gesamtverschuldung insgesamt rund 1,3 Mrd. €. Davon entfallen 59,5 % auf die städtischen Gesellschaften, 20,4 % auf die Eigenbetriebe sowie 20,1 % auf den Kernhaushalt. Die höchsten Verbindlichkeiten weisen die Freiburger Stadtbau GmbH mit FKB und FSI in Höhe von 326 Mio. € aus, die badenova mit 290,7 Mio. € (davon entfallen anteilig mit 31,472 % auf die Stadtwerke Freiburg GmbH: 91,5 Mio. €), die VAG mit 79,7 Mio. € und die Stadion Gesellschaft mit 19,8 Mio. €. Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Betrieben ist Folge der hohen Investitionstätigkeit bei den einzelnen Gesellschaften.

Bei den Eigenbetrieben trägt die Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung mit 190,4 Mio. € zur Gesamtverschuldung bei. Für die Erweiterung und laufende Instandhaltung/Sanierung des Kanalnetzes tätigt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung laufend erhebliche Investitionen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Eigenbetrieb seit 1996 mit der Rückführung des Stammkapitals in den städtischen Haushalt (rd. 32,8 Mio. €) vollständig fremd finanziert ist. Die hohe Verschuldung des Eigenbetriebs Neubau Verwaltungszentrum und Neubau Staudinger-Gesamtschule resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung des ersten Bauabschnitts für das neue Rathaus im Stühlinger.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verschuldung Beteiligungen ¹	412	454	463	517	564
Verschuldung Eigenbetriebe	238	254	256	256	262
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>171</i>	<i>171</i>	<i>176</i>	<i>181</i>	<i>190</i>
Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe	650	708	719	773	826
Verschuldung Kernhaushalt	167	167	188	207	258
Verschuldung Gesamt	817	875	907	980	1.084

¹ Die badenova (Konzern) weist zum 31.12.2020 eine Verschuldung von 290,7 Mio. € aus. Aufgrund einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % (ab 2020) werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Gesellschaften um rund 47 Mio. € gegenüber dem Jahr 2019 verteilt sich im Wesentlichen auf die badenova mit 17,3 Mio. € (quotal), auf die ASF GmbH mit 13,7 Mio. €, auf die Freiburger Stadtbau/FKB mit 8,4 Mio. € sowie auf die FWI GmbH & Co. KG mit 9,6 Mio. €. Für den „Konzern“ Stadt stellt sich die Verschuldung in den Jahren 2016 bis 2020 wie folgt dar:

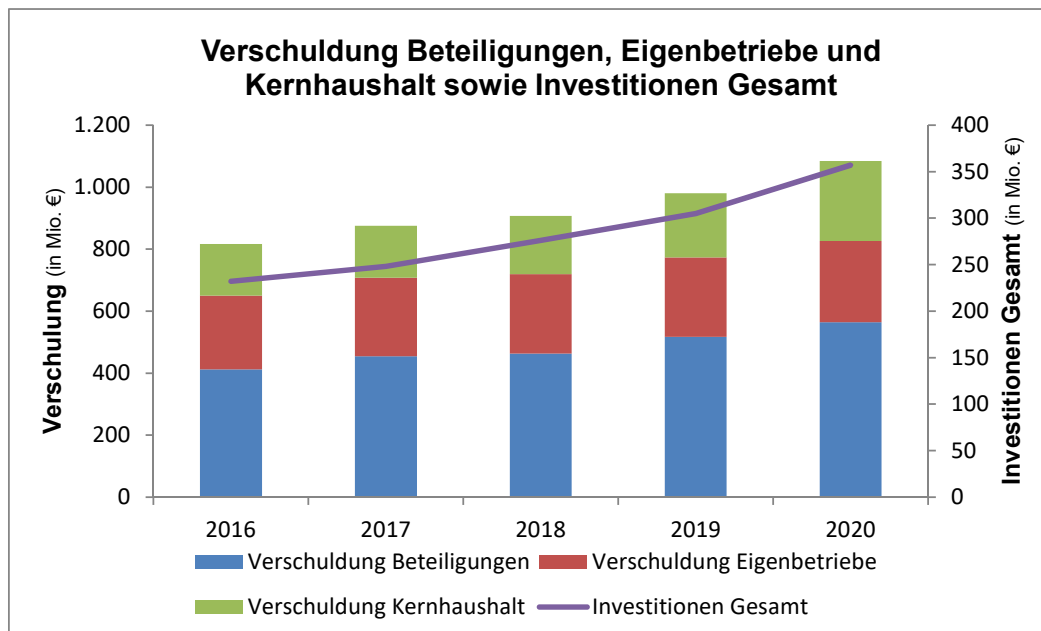


Tabelle 3: Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Jahresergebnisse

	Umsatzerlöse		Personalaufwand		Jahresergebnis	
	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	1.004.916	1.080.856	227.385	240.389	41.546	33.020
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	1.534	1.545	1.034	1.078	-8.622	-12.250
badenova (Konzern)	1.082.205	1.012.727	105.342	107.837	52.148	54.061
VAG	69.664	70.229	50.658	50.712	-20.111	-23.773
StWB	3.113	975	0	0	-4.920	-5.299
FFB	433	379	303	330	-323	-406
ASF	39.633	41.782	19.747	20.371	2.943	3.080
ASF Solar	788	858	0	0	198	214
GAB	12.905	12.561	16	15	18	37
Summe	1.210.276	1.141.056	177.100	180.355	-5.463	-8.938
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	108.281	78.445	12.032	12.206	13.908	8.981
FSI	5.342	5.179	0	0	1.479	1.582
FKB	14.324	9.972	3.525	2.856	336	-3.068
RGB	7.122	5.203	3.572	2.782	145	53
Green City Hotel	1.465	631	684	423	26	3
Summe	136.534	99.430	19.813	18.267	15.749	7.498
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung						
FWTM	27.141	12.107	8.950	8.106	-7.218	-9.013
FMMI	2.391	367	0	0	56	-438
FWI	659	1.763	0	0	15	390
FKV	1.324	1.340	0	0	308	238
MF OTG	20.726	4.411	0	0	-785	-6.482
f.q.b.	4.662	4.615	3.461	3.724	-344	-283
SF OTG	0	0	67	66	-401	-821
CvR	449	---	0	---	-135	---
Summe	57.352	24.603	12.478	11.896	-8.505	-16.409
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	600	559	84	12	106	141
RHB	1.365	1.240	807	743	287	157
Energieagentur	1.383	1.417	895	982	3	21
Kopfbau II	0	0	0	0	-137	-243
Summe	3.348	3.216	1.786	1.737	259	76
Summe Beteiligungen (Summe 2)	1.407.509	1.268.305	211.177	212.255	2.040	-17.773
Eigenbetriebe						
ESE	31.605	33.728	842	782	-4.564	2.304
EAF	25.420	27.596	496	439	-1.161	-2.048
EBF	6.209	6.174	3.257	3.469	-693	144
EBT	3.694	2.331	23.445	21.926	383	1.469
EVZ	3.120	3.120	0	0	52	-61
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	70.048	72.949	28.040	26.616	-5.983	1.808
Gesamtsumme (1 - 3)	2.482.473	2.422.110	466.602	479.260	37.603	17.055
Angaben ohne Stadt	1.477.557	1.341.254	239.217	238.871	-3.943	-15.965

¹ Einschließlich Personalaufwand der drei der ASF zugewiesenen Beamten

Entwicklung der Umsatzerlöse, der Personalaufwendungen und der Jahresergebnisse

Entwicklung Umsatzerlöse

Von den Gesamterlösen im Jahr 2020 in Höhe von rund 2,4 Mrd. € entfallen 52,4 % auf die Erlöse der städtischen Gesellschaften, 44,6 % auf die Erlöse des Kernhaushalts und 3,0 % auf die Erlöse der Eigenbetriebe.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Beteiligungen	1.247	1.219	1.308	1.407	1.268
Umsatzerlöse Eigenbetriebe	63	67	69	70	73
Umsatzerlöse Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.310	1.286	1.377	1.477	1.341
Umsatzerlöse Kernhaushalt	889	943	965	1.005	1.081
Umsatzerlöse Gesamt	2.199	2.229	2.342	2.482	2.422

Entwicklung Personalaufwendungen

In 2020 sind für den „Konzern“ Stadt Personalaufwendungen von 479,3 Mio. € auszuweisen. Die Steigerung des Personalaufwands gegenüber 2019 um 12,7 Mio. € ist auf tarifliche Lohnsteigerungen, Höhergruppierungen sowie auf einen Anstieg der Beschäftigten im Kernhaushalt mit 54 Personen und 56 Personen bei den städtischen Gesellschaften zurück zu führen.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Personalaufwendungen Beteiligungen	176	190	201	211	212
Personalaufwendungen Eigenbetriebe	27	27	27	28	27
Beteiligungen/Eigenbetriebe Gesamt	203	217	228	239	239
Personalaufwendungen Kernhaushalt	192	206	215	228	240
Personalaufwendungen Gesamt	395	423	443	467	479

Entwicklung Jahresergebnisse

Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Bereich der Beteiligungen ist geprägt durch die Erfüllung der den Gesellschaften übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge, durch Folgekosten der umzusetzenden Investitionen (z. B. Stadtbahnerweiterung) sowie durch pandemiebedingte Erlösrückgänge, die nur zum Teil mit öffentlichen Hilfen oder Einsparungen kompensiert werden konnten. Die erheblichen Ergebnisschwankungen der gebührenfinanzierten Eigenbetriebe sind zurück zu führen auf die jeweiligen Kostenüber- und Unterdeckungen, die in den jeweiligen Jahresergebnissen auszuweisen und im Zeitablauf auszugleichen sind.

	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Jahresergebnis Beteiligungen	-2	7	4	2	-18
Jahresergebnis Eigenbetriebe	0	5	2	-6	2
Jahresergebnis Kernhaushalt	39	70	43	41	33

Tabelle 4: Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

HH-Daten (Angaben für die jeweiligen HH_Jahr)	Kapitalzuführungen Investitionszuschüsse (nur THH-17, ohne Projektzuschüsse Fachämter)		Gewinnausschüttungen (+) Konzessionsabgabe (+) Verlustabdeckungen (-) Betriebskostenzuschuss (-)		Gesamt	
	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€
Stadt Freiburg (S1)	---	---	---	---	---	---
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	-5.000	0	0	-8.000	-5.000	-8.000
badenova (Konzern)	0	0	12.090	10.147	12.090	10.147
VAG	0	-2.661	0	0	0	-2.661
FFB	0	-390	0	0	0	-390
ASF	0	0	1.282	1.186	1.282	1.186
GAB	0	0	0	25	0	25
EDG	0	-25	0	0	0	-25
Summe	-5.000	-3.076	13.372	3.358	8.372	282
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	0	0	0	0	0	0
FSI	0	0	0	0	0	0
FKB	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0
Wiförderung						
FWTM	0	-595	-8.310	-7.670	-8.310	-8.265
MF OTG	0	-15	-800	-6.745	-800	-6.760
f.q.b.	0	0	-430	-530	-430	-530
SF OTG	0	0	0	0	0	0
CvR	-2.005	-1.002	0	0	-2.005	-1.002
Summe	-2.005	-1.612	-9.540	-14.945	-11.545	-16.557
Kommunale u. regionale Infrastruktur						
RHB	0	0	10	13	10	13
Kopfba II	-427	-1.000	0	0	-427	-1.000
Summe	-427	-1.000	10	13	-417	-987
Summe Beteiligungen (S2)	-7.432	-5.688	3.842	-11.574	-3.590	-17.262
Eigenbetriebe						
EBT	-2.097	-2.604	-16.491	-17.158	-18.588	-19.762
EVZ	-7.700	-5.000	0	0	-7.700	-5.000
Summe Eigenbetriebe (S3)	-9.797	-7.604	-16.491	-17.158	-26.288	-24.762
Gesamtsumme (1-3)	-17.229	-13.292	-12.649	-28.732	-29.878	-42.024

Entwicklung finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden auf der Einnahmeseite im Wesentlichen durch die Konzessionsabgaben der badenova und die laufenden Gewinnausschüttungen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH geprägt.

Mit der Übertragung nicht kostendeckender Aufgaben auf die FWTM/MF OTG ist diese auf regelmäßige Verlustabdeckungen der Gesellschafterin angewiesen. Auch dem Eigenbetrieb Theater ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich. Die Verlustabdeckungen für die FWTM/MF OTG und der laufende Betriebskostenzuschuss für den Eigenbetrieb Theater sind somit die wesentlichen Ausgaben im Ergebnishaushalt der Stadt Freiburg für den Bereich Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen der Übertragung von Investitionsprojekten auf städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe wie die Erweiterung des Stadtbahnnetzes, Stadionneubau, Neubau Verwaltungszentrum, Staudinger Gesamtschule u.a. sind entsprechende Finanzierungsmittel aus dem städtischen Haushalt bereit zu stellen. Insbesondere im Bereich der Stadtwerke ist festzustellen, dass im Rahmen des Querverbundes es auch weiterhin nicht möglich ist, die Verluste aus der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs (VAG) und aus dem Bäderbetrieb (Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH) mit der anteiligen Gewinnabführung der badenova zu kompensieren und somit die Stadtwerke Freiburg GmbH auch künftig auf deutliche eigenkapitalverstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg angewiesen ist.

Auf der Grundlage der im Rahmen des 2. Finanzberichts gemäß Drucksache G-20/233 prognostizieren Ergebnisverbesserungen des städtischen Haushalts im Jahr 2020 beschloss der Gemeinderat u. a. die Auszahlung eines außerplanmäßigen Verlustausgleiches in Höhe von 8,0 Mio. € zu Gunsten der Stadtwerke Freiburg GmbH zur Kompensierung von aufgelaufenen Verlusten. Mit dem Vorziehen dieses Verlustausgleiches wurden die Ansätze für Verlustausgleich für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 um jeweils 4,0 Mio. € reduziert.

Darüber hinaus beschloss der Gemeinderat zur Liquiditäts- und Eigenkapitalsicherung der MF OTG eine zusätzliche Verlustabdeckung von 5,96 Mio. € zur Kompensation der pandemiebedingten Mindereinnahmen sowie eine außerplanmäßige Auszahlung von 1,0 Mio. € an die Kopfbau II GmbH & CO. KG zur Finanzierung des neuen Stadtarchivs.

Mit der Genehmigung des Doppelhaushalts 2019/2020 durch das Regierungspräsidium Freiburg und der Gründung der Kopfbau II GmbH & Co. KG wurde die Stadt verpflichtet, den Erlös aus dem Verkauf des jetzigen Standorts des Stadtarchivs in Höhe von 4,5 Mio. € als Eigenkapital in die Gesellschaft zur anteiligen Finanzierung der Gebäudes einzubringen. Die Gesellschaft erhielt in 2020 – wie bereits oben erwähnt – vorab 1,0 Mio. €. Der restliche Betrag von 3,5 Mio. € ist in den Jahren 2021/2022 auszuführen.

Gemäß Drucksache G-20/247 genehmigte der Gemeinderat einen außerplanmäßigen Investitionszuschuss von rund 2,7 Mio. € für die VAG zum Bau der Stadionhaltestelle sowie einen außerplanmäßigen Investitionszuschuss für die FFB GmbH von 390 T€ für die Anflugbeheizung.

Im Zeitraum 2016 bis 2020 sind nachfolgende finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt auszuweisen:

	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe (badenova)	11.028	12.599	10.968	12.090	10.147
Gewinnausschüttungen	1.359	1.317	1.369	1.292	2.330
- Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	1.343	1.301	1.353	1.282	1.186
- Sonstige (einschl. Rückerstattungen Überzahlungen VA)	16	16	16	10	1.144
Summe Einnahmen Beteiligungen	12.387	13.916	12.337	13.382	12.477
KapErhöhung/Invest.zuschüsse	-7.446	-10.801	-18.339	-7.432	-5.688
- Stadtwerke Freiburg GmbH	-5.000	-10.000	-5.000	-5.000	0
- Freiburger Verkehrs AG	0	0	0	0	-2.661
- Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	0	0	0	0	-390
- Freiburger Stadtbau	-2.420	0	0	0	0
- FWTW/MF OTG	0	-509	-3.306	0	-610
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	0	-292	-500	0	0
- Stadion Freiburg OTG GmbH & Co. KG ¹	-26	0	-9.500	0	0
- Carl von Rotteck GmbH & Co. KG	0	0	0	-2.005	-1.002
- Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH	0	0	0	0	-25
- Kopfbau II GmbH & Co. KG	0	0	-33	-427	-1.000
Verlustabdeckungen	-7.474	-8.716	-4.643	-9.540	-24.052
- Stadtwerke Freiburg GmbH	0	0	0	0	-8.000
- FWTW/MF OTG	-7.194	-8.346	-4.198	-9.110	-15.522
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	-280	-370	-445	-430	-530
Summe Ausgaben Beteiligungen	-14.920	-19.517	-22.982	-16.972	-29.740
Saldo Beteiligungen	-2.533	-5.601	-10.645	-3.590	-17.263
Investitionszuschüsse Eigenbetriebe	-3.908	-14.592	-1.390	-9.797	-7.604
- Eigenbetrieb Theater	-3.908	-3.092	-1.290	-2.097	-2.604
- Eigenbetrieb Verw .Zentrum/Staudinger Gesamtschule	0	-11.500	-100	-7.700	-5.000
Betriebskostenzuschüsse Eigenbetriebe	-18.493	-17.131	-16.026	-16.491	-17.158
- Eigenbetrieb Theater	-18.193	-16.431	-16.026	-16.491	-17.158
- Eigenbetrieb Verw .Zentrum/Staudinger Gesamtschule	-300	-700	0	0	0
Summe Ausgaben Eigenbetriebe	-22.401	-31.723	-17.416	-26.288	-24.762
Saldo Beteiligungen und Eigenbetriebe	-24.934	-37.324	-28.061	-29.878	-42.025

¹ In 2018 durchgeleitete Landesmittel in Höhe von 9,5 Mio. € zur Finanzierung des neuen Stadions

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Zeitraum 2016 bis 2020:

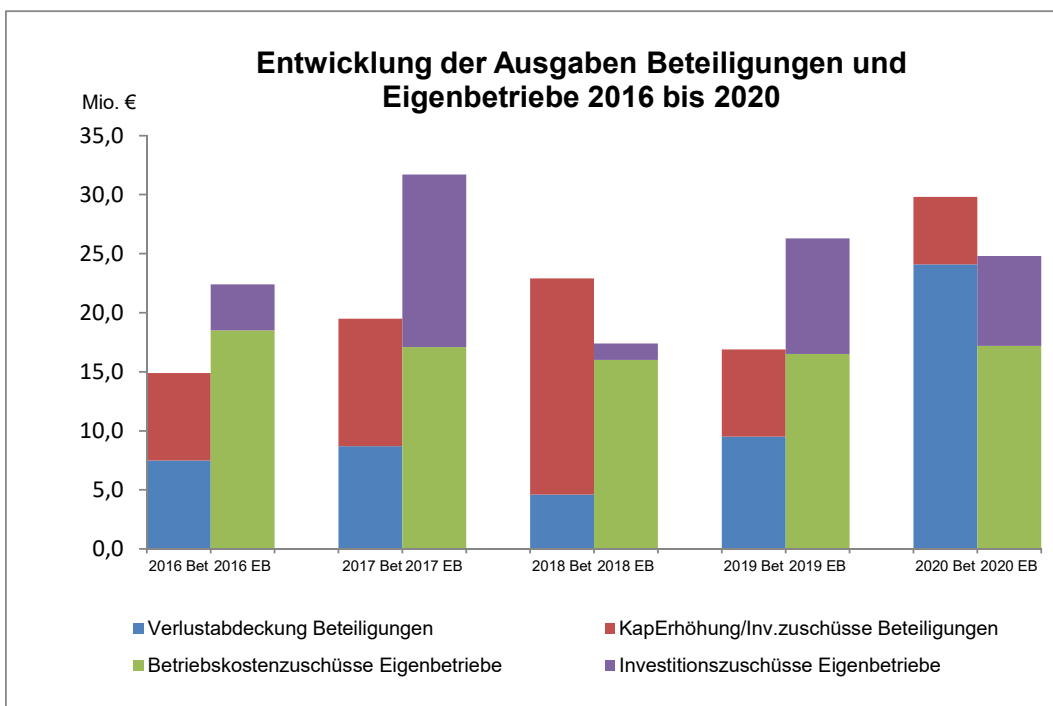


Tabelle 5a: Beschäftigte und Besetzung von Führungspositionen

	Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)						Führungspositionen			
	2019			2020			2019		2020	
	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	w	Gesamt	w
Stadt Freiburg (Summe 1)	3.957	1.497	2.460	4.011	1.531	2.480	49	24	49	24
Beteiligungen										
Verkehr, Ver- und Entsorgung										
StW	11	4	7	11	3	8	1	1	2	1
badenova (Konzern)	1.338	958	380	1.372	966	406	42	8	59	10
VAG	834	680	154	849	689	160	11	2	11	2
StWB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FFB	14	12	2	14	12	2	2	0	2	0
ASF	401	357	44	408	362	46	14	2	14	2
ASF Solar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GAB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	2.598	2.011	587	2.654	2.032	622	70	13	88	15
Wohnen und kommunale Immobilien										
FSB	155	88	67	153	86	67	6	2	6	2
FSI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKB	92	44	48	90	44	46	1	0	1	0
RGB	83	43	40	79	44	35	0	0	0	0
Green City Hotel	23	3	20	23	3	20	1	0	1	0
Summe	353	178	175	345	177	168	8	2	8	2
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung										
FWTM	142	50	92	148	53	95	10	6	10	6
FMMI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FWI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MF OTG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f.q.b.	55	23	32	53	23	30	5	1	4	1
SF OTG	4	3	1	4	3	1	0	0	0	0
CvR	0	0	0	---	---	---	0	0	---	---
Summe	201	76	125	205	79	126	15	7	14	7
Kommunale und regionale Infrastruktur										
RRSO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RHB	14	12	2	14	12	2	2	0	2	0
Energieagentur	24	12	12	28	14	14	7	3	6	2
Kopfbau II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	38	24	14	42	26	16	9	3	8	2
Summe Beteiligungen (Summe 2)	3.190	2.289	901	3.246	2.314	932	102	25	118	26
Eigenbetriebe										
ESE	9	5	4	8	4	4	1	0	1	0
EAF	5	2	3	6	2	4	1	0	1	0
EBF	54	41	13	54	40	14	1	0	1	0
EBT	387	195	192	362	182	180	39	9	39	13
EVZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	455	243	212	430	228	202	42	9	42	13
Gesamtsumme (1 - 3)	7.602	4.029	3.573	7.687	4.073	3.614	193	58	209	63
Angaben ohne Stadt	3.645	2.532	1.113	3.676	2.542	1.134	144	34	160	39

Tabelle 5b: Anzahl Auszubildende und Schwerbehindertenquote

	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	249	259	5,8	5,7
Beteiligungen				
Verkehr, Ver- und Entsorgung				
StW	2	2	---	0
badenova (Konzern)	67	74	4,2	6,3
VAG	31	29	6,2	6,7
StWB	0	0	---	---
FFB	0	0	---	---
ASF	7	7	4,1	4,6
ASF Solar	0	0	---	---
GAB	0	0	---	---
Summe	107	112		
Wohnen und kommunale Immobilien				
FSB	6	5	3,0	3,0
FSI	0	0	---	---
FKB	1	1	3,8	2,7
RGB	6	6	5,6	4,0
Green City Hotel	2	3	47,8	47,8
Summe	15	15		
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung				
FWTM	23	23	3,5	3,5
FMMI	0	0	---	---
FWI	0	0	---	---
FKV	0	0	---	---
MF OTG	0	0	---	---
f.q.b.	6	5	10,0	11,2
SF OTG	0	0	---	---
CvR	0	---	---	---
Summe	29	28		
Kommunale und regionale Infrastruktur				
RRSO	0	0	---	---
RHB	0	0	---	---
Energieagentur	0	0	---	---
Kopfbau II	0	0	---	---
Summe	0	0		
Summe Beteiligungen (Summe 2)	151	155		
Eigenbetriebe				
ESE	0	0	---	---
EAF	0	0	---	---
EBF	0	0	---	---
EBT	4	4	4,5	4,5
EVZ	0	0	---	---
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	4	4		
Gesamtsumme (1 - 3)	404	418		
Angaben ohne Stadt	155	159		

Entwicklung Personalkennzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten, den entsprechenden Anteil an weiblichen Beschäftigten sowie die Entwicklung des Anteils an weiblichen Führungskräften.

Zum 31.12.2020 werden für den „Konzern“ Stadt insgesamt 7.687 Beschäftigte (Vorjahr: 7.602) ausgewiesen. Der größte Arbeitgeber – nach der Stadt Freiburg – ist die badenova mit 1.372 Beschäftigten (Vorjahr: 1.338), gefolgt von der VAG (849 Beschäftigte; Vorjahr 834), der ASF GmbH (408 Beschäftigte; Vorjahr: 401) und dem Eigenbetrieb Theater (362 Beschäftigte; Vorjahr: 387).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt im Bereich des Kernhaushalts seit 2016 bei rund 62 %. Bei den städtischen Gesellschaften wird ein Anteil an weiblichen Beschäftigten - ebenfalls seit 2016 konstant - von rund 30 % ausgewiesen während der Anteil der weiblichen Beschäftigten in den Eigenbetrieben über 45 % liegt.

Für das Jahr 2020 werden insgesamt 209 Führungskräfte ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ist damit ein Anstieg um 16 Führungskräfte im Kernhaushalt, in den städtischen Beteiligungen und den Eigenbetrieben verbunden. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte liegt in der Gesamtbetrachtung „Konzern Stadt Freiburg“ bei rund 30 %.

	2016	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte Kernhaushalt	3.658	3.741	3.854	3.957	4.011
Anteil Frauen (%)	61,5	61,8	62,4	62,2	61,8
Anteil weibliche Führungskräfte	47,9	48,8	42,9	49,0	49,0
Beschäftigte Beteiligungen	2.977	3.042	3.107	3.190	3.246
Anteil Frauen (%)	29,6	29,8	28,5	28,2	28,7
Anteil weibliche Führungskräfte	26,4	26,8	23,7	24,5	22,0
Beschäftigte Eigenbetriebe	441	427	447	455	430
Anteil Frauen (%)	45,4	45,7	45,9	46,6	47,0
Anteil weibliche Führungskräfte	35,0	36,1	22,0	21,4	31,0
Beschäftigte Gesamt	7.076	7.210	7.408	7.602	7.687
Anteil Frauen Gesamt (%)	47,1	47,3	47,2	47,0	47,0
Anteil weibliche Führungskräfte Gesamt (%)¹	34,6	32,0	27,6	30,1	30,1

¹ Ab 2019 werden bei der Ermittlung der Anzahl Führungskräfte lediglich die erste und zweite Führungsebene berücksichtigt.

4 Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele

4.1 Strategische Ziele und Leistungsziele

Neben den für jede Gesellschaft - in den jeweiligen Gesellschaftsverträgen - bereits definierten Aufgaben der Daseinsvorsorge sollen die Beteiligungen darüber hinaus bei der Erreichung und Umsetzung gesamtstädtischer Ziele nachhaltig und unter Beachtung städtischer Leit- und Teilziele des Gender Mainstreaming tätig werden.

Die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe sind aus dem vielfältigen städtischen Aufgabenspektrum dabei mit folgenden Teilbereichen betraut:

- Sicherstellung der Ver- und Entsorgung in den Bereichen Energie, Wasser, Wärme und Abfall unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie von Klima- und Wasserschutz
- Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen und umweltpolitischer Vorgaben
- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, laufende Anpassung des städtischen Wohnungsbestands an zeitgemäße Wohnbedürfnisse auf einem langfristig klima- und umweltschonenden Standard sowie Mitwirkung bei nachhaltiger städtebaulicher Erneuerung
- Förderung des Wirtschaftsstandortes, des Tourismus-, Messe- und Kongresswesens zur Sicherung und mit dem Ausbau von Beschäftigung, Steuereinnahmen und der allgemeinen Standortattraktivität
- Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens
- Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheitsvorsorge
- Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie der Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen

Die damit verbundenen auf die städtischen Beteiligungen bezogenen wesentlichen Strategie- und Leistungsziele sind als Anlage der Drucksache G-22/003 für die StW und ihre Tochtergesellschaften (u.a. die VAG), für die Gesellschaften im Verbund der FSB und im Verbund der FWTM (u.a. die MF OTG), für die ASF, für die f.q.b. und die SF OTG beigelegt.

Die in den städtischen Gesellschaften umzusetzenden Leistungsziele, die sich aus den strategischen gesamtstädtischen Zielen ableiten, finden in den jeweiligen Erfolgs- und Investitionsplänen ihren Niederschlag. Die wesentlichen Inhalte dieser Erfolgs- und Investitionspläne werden dem Gemeinderat mit den jeweiligen Drucksachen zu den einzelnen Beteiligungsberichten regelmäßig vorgelegt. Eine Berichterstattung über die Umsetzung der vorgegebenen Leistungsziele in den jeweiligen städtischen Gesellschaften erfolgt mit der Darstellung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks anhand unternehmensspezifischer Kennzahlen. Hierzu ist auf die Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen im Kapitel II zu verweisen.

4.2 Finanzziele und künftige Verschuldung

4.2.1 Finanzziele

Zur Umsetzung der auf die städtischen Gesellschaften übertragenen Aufgaben und Ziele, die aus verschiedenen Gründen nicht in allen Bereichen kostendeckend von den Unternehmen erbracht werden können, sind Mittel aus dem städtischen Haushalt für einen Teil der Unternehmen bereitzustellen. Daneben leisten andere Unternehmen aufgrund entsprechender Ergebnisse über Gewinnausschüttungen und andere Abführungen einen positiven Beitrag für den städtischen Haushalt.

Mit der Vorlage der jeweiligen Wirtschafts- und mittelfristigen Investitions- und Finanzpläne sowie über die Festlegung von Haushaltsansätzen im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Gemeinderat eine Steuerungsmöglichkeit für die städtischen Gesellschaften in Abhängigkeit von den übertragenen Aufgaben und Zielen.

Der Beteiligungsbericht enthält mit der Anlage 1 die wichtigsten Daten der Wirtschaftspläne 2022 sowie der mittelfristigen Finanz- und Investitionspläne 2022 bis 2026 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände. Für die städtischen Gesellschaften werden in der nachfolgenden Tabelle diese Daten nach den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wohnen und kommunale Immobilien sowie Wirtschaftsförderung/Regionale Infrastruktur zusammengefasst ausgewiesen:

		Investitionen T€	Umsatzerlöse T€	Jahres- ergebnis T€	Städtischer Haushalt ¹	
					Einnahmen T€	Ausgaben T€
Verkehr, Ver- Ver- und Entsorgung ²	2022	161.951	1.207.289	-20.060	12.463	9.817
	2023	146.280	1.231.635	-15.286	12.663	18.671
	2024	140.647	1.289.953	-16.882	12.763	15.332
	2025	112.161	1.336.749	-13.004	12.783	11.498
	2026	121.482	1.356.696	-11.698	---	---
Wohnen und kommunale Immobilien ³	2022	71.880	104.947	2.411	---	---
	2023	86.265	113.035	6.210	---	---
	2024	105.751	127.571	6.944	---	---
	2025	104.495	153.774	10.406	---	---
	2026	94.517	133.740	8.195	---	---
Wirtschafts- förderung, regionale Infra- struktur u. a. ⁴	2022	3.546	65.217	-12.428	---	12.791
	2023	1.801	66.508	-14.306	---	9.272
	2024	684	70.527	-12.197	---	9.282
	2025	847	70.494	-12.551	---	9.290
	2026	885	72.411	-12.268	---	---
Beteiligungen Gesamt	2022	237.377	1.377.453	-30.077	12.463	22.608
	2023	234.346	1.411.178	-23.382	12.663	27.943
	2024	247.082	1.488.051	-22.135	12.763	24.614
	2025	217.503	1.561.017	-15.149	12.783	20.788
	2026	216.884	1.562.847	-15.771	---	---

¹ Angaben für den städtischen Haushalt liegen nur bis 2025 vor.

² Bereich Verkehr, Ver- und Entsorgung mit StW Konzern, ASF, RHB, GAB, Energieagentur und EDG

³ Bereich Wohnen und kommunale Immobilien mit Gesellschaften im Verbund der FSB

⁴ Bereich Wirtschaftsförderung, regionale Infrastruktur u. a. mit Gesellschaften im Verbund der FWTM, f.q.b., SF OTG, RRSO sowie Kopfbau II GmbH & Co. KG

Bedingt durch die Umsetzung der beschlossenen Investitionsprojekte u.a. im Bereich Verkehr mit der Erweiterung des Stadtbahnnetzes werden die prognostizierten summierten Jahresfehlbeträge weiterhin die Jahresüberschüsse übersteigen. Dies findet auch im städtischen Haushalt seinen Niederschlag. Im Vergleich zu den früheren Jahren (2013 und früher) sind im Saldo keine „Überschüsse“ der städtischen Gesellschaften zugunsten des städtischen Haushalts im Zeitraum 2021 bis 2025 zu erwarten.

4.2.2 Künftige Verschuldung

Die Gesellschaften benötigen zur Umsetzung der umfangreichen geplanten Investitionen neben Eigenmitteln, fremden Zuschüssen sowie Kapital- bzw. Investitionszuschüssen der Gesellschafterin Stadt Freiburg zusätzlich entsprechende Kapitalmarktmittel.

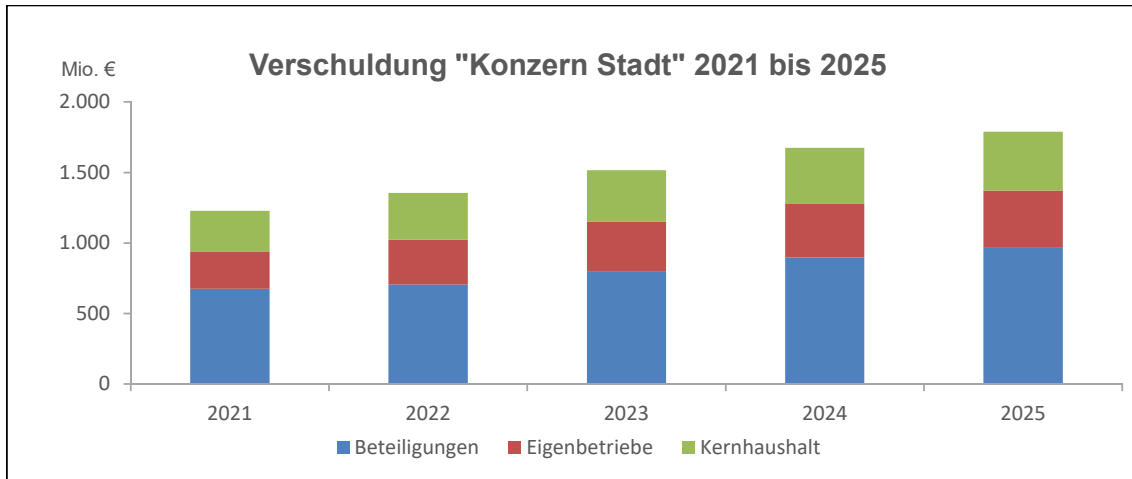
Die nachfolgende Tabelle soll eine Übersicht über die Gesamtverschuldung des „Konzerns“ Stadt Freiburg geben. In dieser Übersicht wird die Verschuldung ab 2021 für den „Konzern Stadt“ mit der Verschuldung der städtischen Gesellschaften, der Eigenbetriebe sowie der Verschuldung des städtischen Haushalts wie folgt ausgewiesen.

	2021	2022	2023	2024	2025
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verschuldung Beteiligungen ¹	676	706	801	897	966
Verschuldung Eigenbetriebe	265	317	349	380	407
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>199</i>	<i>210</i>	<i>215</i>	<i>220</i>	<i>225</i>
Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe	941	1.023	1.150	1.277	1.373
Verschuldung Kernhaushalt ²	287	332	367	397	417
Verschuldung Gesamt	1.228	1.355	1.517	1.674	1.790

¹ Die badenova (Konzern) weist im Zeitraum 2022 bis 2026 eine Verschuldung (jährlich) zwischen rund 300 und 500 Mio. € aus. Aufgrund dieser hohen Werte und einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

² Die Angaben basieren auf der aktuellsten fortgeschriebenen Finanzplanung bis 2025 (vgl. DS G-21/229) und berücksichtigen in 2021 die Veränderungen aus der November-Steuerschätzung, über die mit dem 2. Finanzbericht 2021 (G-21/107.1) berichtet wurde.

Die künftige Entwicklung der Verschuldung im „Konzern Stadt“ zeigt nachfolgende Grafik:



Gemäß den vorgelegten Investitions- und Finanzierungsplänen der städtischen Beteiligungen wird deren Verschuldung bis zum Jahr 2025 auf 966 Mio. € ansteigen. Zu den geplanten Investitionen wird auf die Drucksache G-22/003 verwiesen. Im Bereich der Eigenbetriebe wird bis zum Jahr 2025 eine Verschuldung von 407 Mio. € erwartet. Davon entfallen allerdings rund 225 Mio. € auf den gebührenfinanzierten Bereich. Im Kernhaushalt ist zur Finanzierung der vielfältigen Investitionen unter Berücksichtigung einer vollständigen Ausschöpfung der geplanten Nettokreditaufnahme eine Verschuldung von rund 417 Mio. € bis zum Jahr 2025 vorgesehen (siehe Drucksache G-21/229).

c) Aufsichtsrat

- Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
- Stellvertr. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
- Gemeinderät_innen: Felix Beuter, Renate Buchen, Sascha Fiek, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Sophie Kessl (ab 10.11.2020), Peter Kleefass (ab 10.11.2020), Sergio Pax (bis 31.10.2020), Bernhard Rotzinger, Stefan Schillinger Dr. Klaus Schüle (bis 10.11.2020), Timothy Simms, Kai Vesper, Maria Viethen, Irene Vogel.
- Arbeitnehmer-
vertreter_innen: Ralf Fritz, Bernhard Ganter, Dietmar Gemander, Thomas Merkt, Günter Schuster, Hubert Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 29 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	2.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	1.650	---	55	55	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.100	---	55	55	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 6 Frauen (= 28,6 %).

1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Freiburger Verkehrs AG	99,87 % (Rest = 0,13 % Stadt Freiburg i. Br.)
Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH	100,00 %
Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	100,00 %
badenova AG & Co. KG	32,76 %

1.1.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnis-/Gewinnabführungsvertrag mit der VAG (vom 17.11/14.12 1972 mit Neufassung vom 28.01.2013), der StWB (vom 20.12.2005 mit Änderung vom 11.12.2019) und der FFB (vom 20.12.2000 mit Änderung vom 15.10.2014)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der VAG und der StWB (über kaufmännische Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pool der Stadt Freiburg i. Br.)

1.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Sie ist eine geschäftsführende Holding mit zentralen Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben. Diese Funktionen prägen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Das Unternehmensergebnis wird auf Grund bestehender Organverträge mit Ergebnisübernahmevereinbarungen vom Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften und dem Ergebnis aus der Beteiligung an der badenova bestimmt.

1.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	105.406	104.737	104.602	104.600	104.593
Umlaufvermögen	24.745	18.779	18.443	21.034	18.426
Rechnungsabgrenzungsposten	31	32	27	4	3
Summe	130.182	123.548	123.072	125.637	123.023
PASSIVA					
Eigenkapital	96.131	92.510	88.260	77.955	73.644
Rückstellungen	3.300	3.120	3.134	3.047	2.917
Verbindlichkeiten	30.751	27.918	31.678	44.635	46.463
Summe	130.182	123.548	123.072	125.637	123.023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.513	1.534	1.545	1.694	1.693
Sonstige betriebliche Erträge	280	340	57	40	97
Betriebliche Erträge	1.793	1.874	1.603	1.734	1.790
Materialaufwand	11	11	11	11	11
Personalaufwand	1.039	1.034	1.078	1.176	1.087
Abschreibungen	39	41	13	13	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	655	950	674	503	557
Aufwendungen	1.744	2.036	1.776	1.703	1.667
Betriebsergebnis	49	-162	-174	32	123
Erträge aus Beteiligung an badenova	18.235	17.042	17.474	12.702	16.995
Verlustübernahme VAG	-20.172	-20.111	-23.773	-30.467	-34.559
Verlustübernahme StWB	-4.846	-4.920	-5.299	-6.366	-5.722
Sonstiges Finanzergebnis	-408	-420	-476	-335	-283
Finanzergebnis	-7.191	-8.408	-12.074	-24.466	-23.569
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-7.142	-8.570	-12.247	-24.435	-23.446
Steuern Einkommen/Ertrag/sonstige	-289	52	3	3	3
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	8.000	9.400	3.517
Jahresergebnis	-6.853	-8.622	-4.250	-15.038	-19.931

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Stadtwerke Freiburg GmbH fungierte – wie in den Vorjahren – als geschäftsführende Holding für die VAG, die StWB und die FFB sowie als Verwalterin der Beteiligung an der badenova. Zudem stellt sie als Organträgerin den steuerlichen Querverbund zwischen den Tochtergesellschaften und den Gewinnausschüttungen aus der badenova her. Das Berichtsjahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens. Damit verbunden waren bei den Tochtergesellschaften VAG und StWB deutliche Umsatzeinbußen. Gegenläufig waren geringe bezogene Leistungen zu verzeichnen. Dies sowie weitere operative Entscheidungen der Gesellschaft wie z. B. die Einführung von Kurzarbeit haben die Einnahmerückgänge teilweise kompensiert. Darüber hinaus wurden ertragsstabilisierende Mittel aus Corona-Hilfsprogrammen von Bund und Land beantragt. Zur Kompensation des weiter steigenden Eigenkapitalverzehr hat die Stadt Freiburg im Berichtsjahr einen vorgezogenen Verlustausgleich von 8,0 Mio. € beschlossen und durchgeführt. Damit konnte der Fehlbetrag von 12.250 T€ auf 4.250 T€ reduziert werden.

Investitionen

Es wurden 19 T€ im Berichtsjahr in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Ausblick

Wie in den Vorjahren können auch im Jahr 2021 die Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova die Verluste der VAG, welche durch das Stadtbahnausbauprogramm erhöht wurden, und die Kosten aus dem Betrieb der Bäder nicht mehr decken. Im Geschäftsjahr 2021

wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 15.038 T€ (nach Verlustabdeckung) erwartet. In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind daher eigenkapitalstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg berücksichtigt, die jedoch unter dem Vorbehalt entsprechender Mittelbereitstellungen im städtischen Haushalt im Zeitablauf stehen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften werden weiterhin Ergebnisverschlechterungen erwartet. Die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können allerdings nicht belastbar beziffert werden.

Risikomanagement

Für das Unternehmen bestehen Chancen und Risiken hauptsächlich in der wirtschaftlichen Entwicklung der badenova sowie der Tochtergesellschaften. Die Chancen und Risiken bestehen für das Unternehmen aus der Übernahme von Gewinnen und Verlusten der Tochtergesellschaften und der Höhe der Beteiligungserträge von der badenova. Zur Chancen- und Risikosituation der einzelnen Gesellschaften wird auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Im Geschäftsjahr 2020 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Jahr 2020 lag die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) bei 11 Personen (davon 3 Männer und 8 Frauen; Vorjahr: 11); davon waren drei Personen in Teilzeit beschäftigt. Darüber hinaus waren bis Oktober bzw. Dezember 2020 zwei Beamtinnen der Stadt Freiburg i. Br. per Personalgestellungsvertrag zugewiesen; davon eine Beamtin in Teilzeit. Zudem bestanden zwei Ausbildungsverhältnisse zur Industriekauffrau bzw. -kaufmann.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- und Finanzkennzahlen						
Anlageintensität	%	86,6	78,5	81,0	84,8	85,0
Anlagendeckung	%	91,6	96,5	94,3	91,1	87,2
Eigenkapitalquote GmbH	%	74,1	72,5	73,8	74,9	71,7
Eigenkapitalquote Konzern		47,2	48,0	47,2	45,5	44,9
Investitionsquote	%	9,7	31,0	35,2	13,1	140,9
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	>-100,0	>-100,0	>-100,0	>-100,0	>-100,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-6,8	-5,6	-7,4	-9,3	-9,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	-4,8	-4,0	-5,4	-6,8	-3,4
Cash-Flow	T€	-9.033	-4.837	-7.272	-8.787	-4.192
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	145,9	147,9	158,3	159,8	152,2
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	99,2	119,0	108,7	107,7	106,2

¹ Ertragskennzahlen einschließlich Verlustübernahme Stadt

1.1.8 Konzernbetrachtung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH (Mutterunternehmen) hat bei allen Tochterunternehmen beherrschenden Einfluss. Es bestehen Beherrschungsverträge im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB. Somit sind die Kriterien zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes erfüllt. Daneben besteht die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die „At equity“, d.h. mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital, berücksichtigt wird.

Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2020					
	2019 T€	2020 T€		2019 T€	2020 T€
AKTIVA			PASSIVA		
Anlagevermögen	188.932	186.097	Eigenkapital	107.337	100.569
Umlaufvermögen	45.703	37.309	Rückstellungen	20.189	20.380
RAP	1.028	703	Verbindlichkeiten	103.478	99.873
			RAP	4.588	3.219
			Passive latente Steuern	71	68
Summe	235.664	224.109	Summe	235.664	224.109

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2020		
	2019 T€	2020 T€
Umsatzerlöse	74.193	72.569
Bestandsveränderung	1.442	-1.549
Andere aktivierte Eigenleistungen	938	1.128
Sonstige betriebliche Erträge	3.788	2.890
	80.361	75.039
Materialaufwand	31.612	31.542
Personalaufwand	52.009	52.120
Abschreibungen	8.826	8.184
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.323	9.682
	102.770	101.528
Finanzergebnis	14.424	11.812
Steuern vom Einkommen und Ertrag	46	-4
Ergebnis nach Steuern	-8.031	-14.673
Sonstige Steuern	94	95
Erträge aus Verlustübernahme	0	8.000
Konzern Jahresfehlbetrag	-8.125	-6.768

1.2 badenova AG & Co. KG

1.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die

- a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser,
- d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a), b) und c) beschriebenen Zwecke,
- e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende,
- f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung und Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie,
- g) Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz,
- h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.

1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova-Verwaltungs-AG (Komplementärin). Alleinige Aktionärin der badenova-Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst. Zum 31.12.2020 bestehen folgende Kapitalanteile der Kommanditisten:

Thüga AG, München	44,6 % = 26.183,3 T€
Stadtwerke Freiburg GmbH	32,8 % = 19.219,0 T€
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	7,1 % = 4.169,2 T€
Stadt Lörrach	4,1 % = 2.388,6 T€
Stadt Breisach am Rhein	2,1 % = 1.244,8 T€
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,6 % = 929,7 T€
Stadt Lahr	1,4 % = 836,6 T€
Stadt Wehr	1,0 % = 563,1 T€
Stadt Kehl	0,6 % = 365,1 T€
Stadt Bad Krozingen	0,4 % = 235,3 T€
Stadt Laufenburg	0,4 % = 231,4 T€
Stadt Weil am Rhein	0,3 % = 189,8 T€
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	0,3 % = 163,4 T€
Gemeinde Ihringen	0,3 % = 150,2 T€
Gemeinde Albruck	0,2 % = 141,4 T€
Gemeinde Murg	0,2 % = 141,3 T€
Stadt Achern	0,2 % = 112,3 T€
81 weitere Kommanditisten	2,4 % = 1.401,5 T€

1.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus Vertretern der Kommanditisten (vgl. Ziffer 1.2.2).

b) Vorstand

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Mathias Nikolay
 Dipl.-Volksw. Maik Wassmer (bis 30.06.2020)

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG und deren Vorgängerunternehmen betragen insgesamt 1.827 T€,

davon 501 T€ für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige (Vorjahr: 1.808 T€, davon 492 T€ für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige).

c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	1. stellv. Vorsitzender, Vorstand Thüga AG
Isabel Asmus	2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzende
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender E-MAKS
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Ralf Kienzler	Arbeitnehmersvertreter (bnNETZE GmbH)
Jörg Lutz	Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Michael Moos	Stadtrat der Stadt Freiburg i. Br.
Klaus Muttach	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach
Stefan Röbert	Arbeitnehmersvertreter (bnNETZE GmbH)
Gerd Schmidlin	Arbeitnehmersvertreter
Joachim Schuster	Bürgermeister der Stadt Neuenburg
Sophie Schwer	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Julia Söhne	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
Michael Thater	Bürgermeister der Stadt Wehr
Daniela Ullrich	Arbeitnehmersvertreterin
Claudia Wagner	Arbeitnehmersvertreterin
Ralf Winter	Prokurist Thüga AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten an Vergütungen und Sitzungsgeldern 121 T€. Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzaktivitäten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon fünf Frauen (23,8 %).

1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens (Konzern)

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil	Eigen-kapital	Ergebnis
		%	T€	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen				
a) unmittelbare				
badenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	317	-89 ^{1,3}
badenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	22	1 ^{1,3}
badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	2.808	0 ²
badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	124.647	0 ²
badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,0	708	4 ¹
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	32.109	0 ²
badenova WÄRMEPlus Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	46	1 ¹
bnNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	344.521	0 ²
E-MAKS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	73,5	2.010	76
E-MAKS Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	75,0	79	2 ¹
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,0	125	0 ²
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,0	134	0 ¹
Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,0	31	1 ¹
sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	50,1	-215	-575 ³
b) mittelbare				
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	181	9 ^{1,3}
badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,0	34	9 ¹
ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	4.505	479 ¹
Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH	Mühlheim	100,0	27	0 ¹
Energy COLLECT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,3	-52	-52
EVU-Service 24 GmbH	Hamel	60,0	-54	-54 ¹
Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	4.318	1.959
FreiNet Gesellschaft für Informationsdienst mbH	Freiburg i. Br.	60,0	291	191 ^{3,6}
Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,0	959	247 ^{1,3}
regioDATA GmbH	Lörrach	51,0	980	416 ^{1,3}
TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,0	845	28 ^{1,3}
Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,0	333	58 ^{1,3}
Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,0	2.302	282 ¹
Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,0	34	1 ¹
Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	2.382	-38 ^{1,3}
Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	14	-3 ¹

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Assoziierte Unternehmen				
a) unmittelbare				
Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,0	1.530	536 ⁴
Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,0	3.623	663 ³
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,0	4.160	273 ³
Energiewerk Ortenau Energiegesell. mbH & Co. KG	Achern	24,5	399	135
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,0	4.100	0 ^{3,6}
Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,0	2.075	129 ³
homesmart GmbH	Karlsruhe	50,0	498	-590 ³
b) mittelbare				
ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	49,0	1.344	198 ³
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i.Br.	49,0	37	1 ³
badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	49,0	100	87 ³
Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,0	778	69 ³
Caléo S.A.E.M.L	Guebwiller (F)	44,5	10.548	1.076 ³
Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	437	202 ³
dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,3	141	-8 ³
EPV 1 S.A.R.L	Merzwiller (F)	40,0	-4	-3 ³
EVB Energieversorgungsgesell.Bauverein Brsg.mbH	Freiburg i. Br.	24,8	706	60 ³
Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,0	4.499	388
Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,0	30	1
regioAQUA GmbH	Rheinfeldern	50,0	98	17 ³
Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,1	3.815	594
Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,1	66	2
regiosonne Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	37,0	51	7 ³
regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	62	2 ³
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	33,3	120	0 ⁷
Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,6	2.054	190

Übrige wesentliche Beteiligungen

a) unmittelbare

Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,0	17.078	2.385 ³
Syneco GmbH & Co. KG	München	9,81	2300	-98 ⁵
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,8	218673	8409 ³

b) mittelbare

KOM9 GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	13,6	879.811	100.937
--------------------	-----------------	------	---------	---------

¹ Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

² Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova

³ Zahlen lt. Jahresabschluss 2019

⁴ Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.06.2019)

⁵ Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.04.2019)

⁶ Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner

⁷ Zahlen lt. Gründungsbilanz zum 22.10.2020

1.2.5 Wesentliche Verträge

- Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der badenIT GmbH (21.09.2004), der bnNETZE GmbH (01.01.2007), der Energie-Service-Dienstleistungsgesellschaft mbH (01.01.2009) sowie mit der badenova Beteiligungs-GmbH (01.01.2009).
- Schuldenbeitritt mit Erfüllungsübernahme mit der bnNETZE GmbH gemäß Vertrag vom 18.12.2014. Danach erklärt die badenova AG & Co. KG ab dem Bilanzstichtag 31.12.2014 einen Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten der bnNETZE GmbH in Form eines Schuldenbeitritts mit Erfüllungsübernahme gegen Verrechnung der Forderungen, die der bnNETZE GmbH gegenüber der badenova AG & Co. KG aus dem Cash-Pooling zustehen, zu übernehmen.
- Am 19.10.2016 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsrahmenvertrag mit der bnNETZE GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gefahrgut, Gleichbehandlung, Technik, Liegenschaften, Modulmanagement und Materialwirtschaft geschlossen.
- Ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 deckt die badenova ihren Erdgasbedarf im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Erdgaslieferanten. Wesentlicher Vertragspartner ist in diesem Zusammenhang die Syneco Trading GmbH.
- Ab dem Jahr 2009 beschafft badenova ihren Strombedarf für die Versorgung im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Bezugsquellen. Wesentlicher Bestandteil dieser Bezugsgeschäfte ist der Abschluss mit der Syneco Trading GmbH.
- Mit einzelnen Sondervertragskunden im Strom-, Erdgas- und Nahwärmebereich hat die Gesellschaft Lieferverträge abgeschlossen.
- Bei der Akquise von Kunden aller Segmente setzt die badenova AG & Co. KG verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Vertriebs- und Marktpartnern, die auf Provisionsbasis Kundenverträge vermitteln. Wesentliche Grundlage dieser Zusammenarbeit sind die jeweils mit dem Partner geschlossenen Vertriebsvereinbarungen.
- Es wurde mit verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

1.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

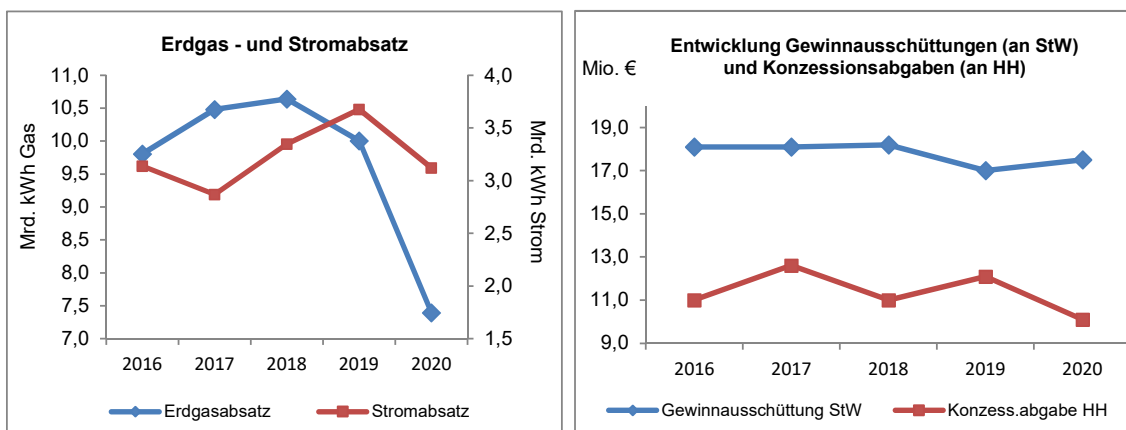
Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- und Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierung) betreibt bnNETZE das eigene **Erdgas- und Strom- und Wassernetz**, das Erdgasnetz der Hafenverwaltung in Kehl, der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG, der Stadtwerke Müllheim - Staufen GmbH, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH. Die Netzlänge beträgt zum 31.12.2020 im Erdgasnetz 8.153,3 km; 181.558 Zähler sind in dem Netz installiert. Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.528,0 km; zum 31.12.2019 sind in diesem Stromnetz 222.479 Zähler installiert.

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Im Bereich Erdgas konnten aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 zwei Konzessionsverträge noch nicht unterzeichnet werden. Die Termine sind aber bereits in Planung. Bei den Strom- und Wasserkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen zu verzeichnen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

Die Absatzentwicklung der badenova-Gruppe im Berichtsjahr 2020 und Vorjahren zeigt folgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
ERDGAS					
-Klein-/ Sonderpreisbereich Mio.kWh	4.357,9	4.517,1	4.415,6	4.897,8	4.541,1
-Geschäftskundenbereich Mio.kWh	5.449,4	5.967,4	6.225,9	5.109,3	2.855,3
Erdgasverkauf Gesamt Mio.kWh	9.807,3	10.484,5	10.641,5	10.007,1	7.396,4
STROM					
-Privatkunden Mio.kWh	603,0	648,6	687,1	793,7	809,3
-Geschäftskunden Mio.kWh	2.535,0	2.219,5	2.660,8	2.882,5	2.310,8
Stromabsatz Gesamt Mio.kWh	3.138,0	2.868,1	3.347,9	3.676,2	3.120,1
Wasser (in Mio. m ³) Mio.m ³	19,3	20,3	20,8	20,1	21,0
Wärme (in Mio. kWh) Mio.kWh	312,3	313,8	311,0	317,2	317,5

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (Konzessionsabgaben direkt; Gewinnausschüttungen über das Ergebnis der Stadtwerke Freiburg GmbH) zeigen folgende Diagramme:



1.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Konzern)

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	581.011	631.982	670.181	711.414	775.715
Umlaufvermögen	215.537	198.872	176.702	146.289	186.088
Rechnungsabgrenzung	1.990	2.768	1.852	2.760	1.825
Summe	798.538	833.622	848.735	860.463	963.627
PASSIVA					
Eigenkapital	233.707	232.589	232.318	273.391	276.173
Ausgleichsposten	50	50	50	50	50
Zuschüsse	62.835	61.857	62.034	59.413	60.428
Rückstellungen	137.644	126.609	130.867	109.525	138.218
Verbindlichkeiten	363.611	411.708	422.698	417.311	488.195
Rechnungsabgrenzung	691	809	768	773	563
Summe	798.538	833.622	848.735	860.463	963.627

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse (ohne abzuführende Stromsteuer)	1.000.209	1.082.205	1.012.727	1.069.138	1.076.848
Bestandsveränderung	537	-1.317	1.957	-773	1.234
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.424	16.523	18.267	19.346	21.346
sonstige betriebliche Erträge	18.204	28.206	14.241	7.481	6.878
Betriebliche Erträge	1.031.375	1.125.617	1.047.193	1.095.192	1.106.306
Materialaufwand	745.172	830.931	751.450	789.738	783.639
Personalaufwand	99.530	105.342	107.837	117.629	120.536
Abschreibungen	43.700	48.441	52.861	59.644	65.335
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.462	85.709	80.121	74.152	80.554
Aufwendungen	970.864	1.070.424	992.269	1.041.163	1.050.064
Betriebsergebnis	60.511	55.193	54.924	54.030	56.242
Finanzergebnis	3.191	7.562	7.932	7.376	9.283
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	63.702	62.755	62.856	61.405	65.525
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.304	9.798	9.679	7.494	9.014
Sonstige Steuern	1.147	809	-884	343	334
Jahresergebnis	53.251	52.148	54.061	53.569	56.177
Einstellung / Entnahme Rücklage	164	2.599	884	266	1.454
Entnahme aus dem Innovationsfond (+)	1.420	1.355	1.391	1.787	1.787
Einstellung in den Innovationsfond (-)	1.565	1.608	1.566	1.591	1.600
nicht herrschende Anteile	1.250	1.154	980	714	1.053
Bilanzgewinn	52.021	53.340	52.023	52.783	53.857

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 konnte das wirtschaftliche Ergebnis trotz der wirtschaftlichen und prozessualen Herausforderungen für die Gesellschaft auf hohem Niveau gefestigt und die Wirtschaftsziele erreicht werden. Insgesamt sind durch Witterungs- und Pandemieeffekte die Absatzziele um rd. 17 % im Stromvertrieb und 7 % im Erdgasvertrieb unterschritten worden. Der Jahresüberschuss im Konzern ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 54,1 Mio. € angestiegen. Der insbesondere durch die Corona-Pandemie von 1.097,3 Mio. € auf 1.033,0 Mio. € verminderten Gesamtleistung stehen überproportional gesunkene Materialaufwendungen, insbesondere für Energiebeschaffungskosten, gegenüber. Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr enthaltenen höheren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erhöht. Der Rückgang des sonstigen Finanzergebnisses ist auf im Vorjahr realisierte Erträge aus Beteiligungsveräußerung zurück zu führen.

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 33,7 % (Vorjahr: 34,3 %) durch Eigenkapital finanziert. Die Kapitalstruktur betrifft mit 62,4 % (Vorjahr: 61,7 %) langfristig gebundenes Kapital und mit 37,6 % (Vorjahr: 38,3 %) kurzfristig gebundenes Kapital. Das Anlagevermögen und die langfristigen Forderungen umfassen 79,0 % (Vorjahr: 75,8 %) der Bilanzsumme. Die Kapitalstruktur spiegelt die langfristige Finanzierung des gebundenen Vermögens wider und kann als weiterhin stabil bezeichnet werden.

Investitionen

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 93,6 Mio. € (Vorjahr: 110,3 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 2,0 Mio. €, auf Sachanlagen 90,5 Mio. € sowie auf Finanzanlagen 5,2 Mio. €.

Ausblick

Nach dem im Herbst 2020 erstellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 wurde für den Konzern ein Jahresüberschuss von 53,6 Mio. € geplant. Das Konzernergebnis wird demnach planmäßig geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres erwartet. Durch die Corona-Pandemie sind Risiken für die Erreichung der Ergebnisziele deutlich gestiegen. Gegenmaßnahmen sind bereits umgesetzt und werden laufend angepasst.

Risikomanagement

Die Risikolage in den Bereichen Energievertrieb- und Beschaffung ist im Wesentlichen geprägt von der Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung von Mengen und/oder Preisen – und zwar sowohl absatz- als auch beschaffungsseitig. Zur Erfüllung absatzseitiger Verpflichtungen werden beschaffungsseitig im Wesentlichen physische Warentermingeschäfte eingesetzt. Im Energievertriebsgeschäft ergeben sich zudem Risiken aus der Corona-Pandemie insbesondere an der Schnittstelle zu den Kunden sowie zur Energiebeschaffung.

Risiken von besonderer Bedeutung liegen in den regulatorischen Entscheidungen und den prozessualen Vorgaben der Bundesnetzagentur sowie im kommunalpolitischen Umfeld. Dies

stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, wenn es nicht gelingen sollte, rechtzeitige Vertragsverlängerungen erwirken zu können, bzw. für den Fall des Verlusts von Konzessionen, dies durch entsprechende Neuverträge zu kompensieren.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalanteile der Kommanditisten blieben im Geschäftsjahr 2020 unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Konzern durchschnittlich 1.372 (davon 966 Männer und 406 Frauen; Vorjahr 1.388) Personen beschäftigt. Zusätzlich waren 74 (Vorjahr 67) Auszubildende tätig.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Konzern)

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	78,7	74,7	72,8	75,8	79,0
Anlagendeckung	%	66,0	65,1	63,0	71,7	69,8
Eigenkapitalquote	%	25,3	24,2	22,8	21,5	21,2
Nettoinvestitionsquote	%	89,7	101,5	147,6	175,8	170,1
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	6,9	7,5	6,4	5,8	6,2
Eigenkapitalrentabilität	%	37,0	38,8	35,1	35,0	34,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,7	10,9	9,5	8,9	8,7
Cash-Flow ¹	T€	91.246	63.918	84.822	80.786	56.083
Kostendeckungsgrad	%	105,4	106,2	104,8	103,9	104,5
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	851,1	811,6	812,2	855,4	763,7
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	77,5	80,0	80,8	83,3	81,3

¹ Kennzahl Cash Flow gemäß Prüfbericht

1.3 badenova Verwaltungs-AG

1.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der badenova AG & Co. KG.

1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

badenova AG & Co. KG 100% = 50.000,00 €

1.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Hauptversammlung

Die badenova AG & Co. KG wird in der Hauptversammlung der badenova Verwaltungs-AG durch den Bevollmächtigten Herrn Axel Sträter vertreten.

b) Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay
Dipl.-Vw. Maik Wassmer (bis 30.06.2020)

Zu der Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2020 wird auf die Ausführungen unter Kapitel 1.2.3b) verwiesen.

c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	Vorstandsmitglied der Thüga AG, Erster stellvertretender Vorsitzender
Ralf Kienzler	ehemaliger Betriebsratsvorsitzender (bis 03.08.2020), Zweiter stellvertretender Vorsitzender
Isabel Asmus	Betriebsratsvorsitzende (ab 04.08.2020), Zweite stellvertretende Vorsitzende

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen gewährt. Im Berichtsjahr war eine Frau im Aufsichtsrat vertreten.

1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält neben der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG (ohne Einlage) keine weiteren Beteiligungen.

1.3.5 Wesentliche Verträge

Es wurde mit der badenova AG & Co. KG sowie verschiedenen Tochter- und Beteiligungsun-
ternehmen der badenova AG & Co. KG eine Vereinbarung über die Anbindung an ein auto-
matisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die
Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren
und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

1.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Geschäftsführung sowie
die persönliche Haftung bei der badenova AG & Co. KG (siehe Abschnitt 1.2.6).

1.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	12.150	13.613	15.630		
Summe	12.150	13.613	15.630	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	701	704	708		
Rückstellungen	11.447	12.864	14.882		
Verbindlichkeiten	2	45	40		
Summe	12.150	13.613	15.630	0	0

¹ Für die bn Verwaltungs-AG werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Betriebliche Erträge	2.655	3.090	3.590	2.851	2.470
Personalaufwand	1.524	1.785	2.333	1.721	1.489
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	67	34	50	80
Aufwendungen Gesamt	1.556	1.852	2.368	1.771	1.569
Betriebsergebnis	1.099	1.238	1.222	1.081	901
Finanzergebnis	-1.094	-1.233	-1.217	-1.076	-896
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	5	5	5	5	5
Steuern vom Einkommen / Ertrag (- = Erstattg.)	-10	2	1	3	2
Jahresüberschuss	15	3	4	2	3

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der badenova AG & Co. KG bestimmt. Auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt 1.2.7 b) wird verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der badenova Verwaltungs-AG auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der badenova AG & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen in Abschnitt 1.2.7 e) verwiesen.

1.4 Freiburger Verkehrs-AG

1.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Der wesentliche Gegenstand der VAG ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Freiburg i. Br. und im Verkehrseinzugsgebiet mit Verkehrsmitteln aller Art. Außerdem betreibt die Gesellschaft die Kabinenumlaufbahn zum Schauinsland (Schauinslandbahn).

1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH	99,87 % =	39.749.000,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	0,13 % =	51.000,00 €

1.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Hauptversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH und die Stadt Freiburg i. Br. werden in der Hauptversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Vorstand

Dipl.-Ing. Stephan Bartosch
Dipl.-Verw. Wiss. Oliver Benz

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2020 von Herrn Stephan Bartosch betragen 200 T€ und von Herrn Oliver Benz 206 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg
2. stellvertr. Vorsitzende:	Hubert Schuster (Arbeitnehmervertretung)

Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg

Stadträt-innen: Julien Bender, Felix Beuter, Sascha Fiek, Gräfin Annabella von Kalckreuth, Michael Moos, Bernhard Rotzinger, Stefan Schillinger, Gerlinde Schrempp (ab 01.07.2020), Timothy Simms, Simon Sumbert, Helmut Thoma, Kai Vesper (bis 30.06.2020)

Arbeitnehmer-
vertreter_innen:

Ralf Fritz, Dietmar Gemander, Michaela Gülich, Thomas Merkt,
Günter Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 40 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	3.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzen- der	2.400	---	55	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.600	---	55	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 19,0 %).

1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH 33,0 %

1.4.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH
- Straßenbenutzungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. (regelt die Benutzung öffentlicher Straßen im Stadtgebiet zum Bau und Betrieb von Straßenbahnen)
- Factoring mit der LogPay Financial Services GmbH
- Gesellschaftsvertrag mit der RVF
- Grundlagen- und Zuschussvertrag zwischen dem ZRF, dem RVF und den an ihm beteiligten Verkehrsunternehmen (regelt die Grundlagen der Zusammenarbeit, die erforderlichen Aufgabenabgrenzungen nebst Verfahren zur wechselseitigen Beteiligung sowie die Gewährung von Zuschüssen)
- Einnahmeaufteilungsvertrag mit der RVF (regelt die Aufteilung der im Verbundverkehr erzielten Einnahmen)
- Vertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. über den Ausgleich im Ausbildungsverkehr und über die Pauschalierung der Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der badenova AG & Co. KG
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH

1.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Die Verkehrsleistungen der VAG zeigt folgende Übersicht:

		2016	2017	2018	2019	2020
Linienverkehr (inkl. Mietwagenverkehr)						
Fahrgäste	Tsd.	78.756	80.463	81.284	81.589	67.232
Personen-km	Tsd.	270.076	275.609	278.383	279.431	230.232
Platz-km	Tsd.	1.187.706	1.183.574	1.197.808	1.188.481	1.115.206
Linien-km	Tsd.	7.966	7.841	7.861	7.846	7.408
davon Strab	Tsd.	3.825	3.849	3.866	3.840	3.553
davon Bus	Tsd.	4.141	3.992	3.995	4.006	3.855
Linienlänge Strab	KM	43,9	43,9	43,9	42,1	43,0
Linienlänge Bus	KM	160,0	165,6	165,6	173,1	172,1
Stadtbahnen	Anzahl	72	77	77	76	76
Busse inkl. angemietete	Anzahl	100	103	106	107	115
Mittlere Platzausnutzung	%	22,7	23,3	23,2	23,5	20,6
Erlöse je Fahrgast ¹	Cent	73,8	75,4	76,1	76,1	91,8
Zuschuss je Fahrgast ²	Cent	21,9	22,7	23,7	23,4	32,9
Schauinslandbahn						
Fahrgäste	Anzahl	346.827	358.019	380.959	367.516	253.027

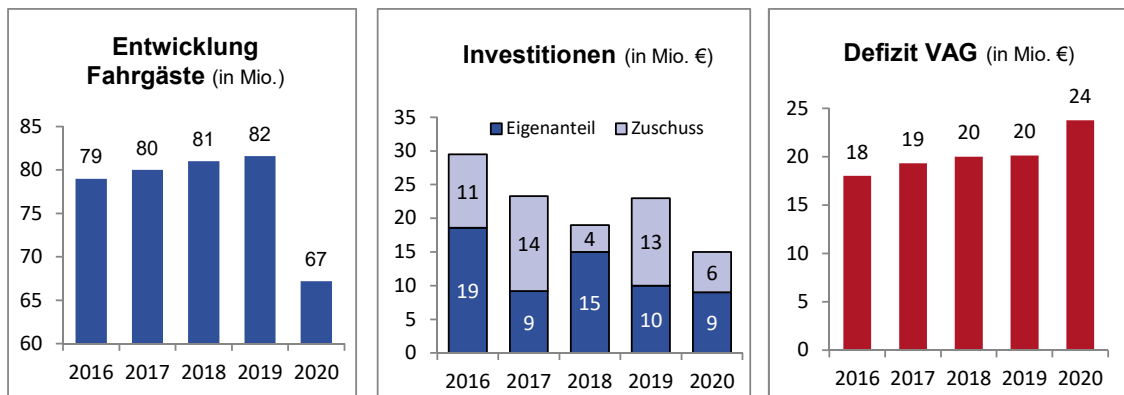
¹ Erlöse je Fahrgast inkl. Mittel aus dem Rettungsschirm bei gleichzeitig coronabedingt niedrigeren Fahrgastzahlen

² höheres Defizit bei gleichzeitig coronabedingt niedrigeren Fahrgastzahlen

Das Leistungsangebot der VAG umfasste in 2020 rd. 7,4 Mio. Linienkilometer, die sich annähernd hälftig auf die Stadtbahn (48 %) und den Bus (52 %) verteilen. Der Rückgang der Linienkilometer gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % resultiert aus dem pandemiebedingten Einstellen des Nachtverkehrs, weggefallenen Verstärkerfahrten und punktuellen Taktausdünnungen. Innerhalb der letzten acht Geschäftsjahre ist das Leistungsangebot trotz der pandemiebedingten Einschränkungen insgesamt noch um 2,2 % gestiegen.

Die statistisch ermittelten Fahrgastzahlen liegen, mit den üblichen Nutzungshäufigkeiten, bei 67,2 Mio. und damit um 17,6 % unter dem Vorjahr. Unter Pandemiebedingungen dürften die Nutzungshäufigkeiten bei den Zeitkarten und somit die Fahrgastzahlen allerdings erheblich niedriger liegen. Berücksichtigt man die vom VDV empfohlenen Nutzungshäufigkeiten für den Pandemiezeitraum, ergibt sich ein Fahrgastzahlenniveau von knapp 50 Mio., was einem Rückgang um 35 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sind u.a. den folgenden Diagrammen mit der Veränderung der Fahrgastzahlen, der Investitionstätigkeit und der Jahresergebnisse in den letzten fünf Jahren zu entnehmen:



Für das Jahr 2020 weist die VAG im ÖPNV pandemiebedingt einen Rückgang der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen um 17,6 % von rund 81,6 Mio. im Vorjahr auf 67,2 Mio. aus. Die Schauinslandbahn hat unter den Pandemiebedingungen ebenfalls Fahrgastverluste (32,5 %) und somit nur 253 Tsd. Personen befördert. Die Erlöse gingen ebenfalls um 28,7 % zurück und lagen bei 1,3 Mio. €.

Durch das Ausbauprogramm „Stadtbahn 2020“ sind die Investitionen weiter kontinuierlich auf hohem Niveau. Die Bruttoinvestitionen (inklusive Zuschüsse) liegen deutlich über den Abschreibungen. Die mit der Angebotsausweitung und Instandhaltung der Strecken und Fahrzeuge verbundenen Kosten können weiterhin nicht mit entsprechenden Mehrerlösen kompensiert werden. Damit und mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie verbunden war ein um rund 3,7 Mio. € höherer Jahresfehlbetrag als im Vorjahr.

1.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	113.107	109.806	109.449	128.775	143.039
Umlaufvermögen	41.077	49.800	53.231	43.749	43.647
Rechnungsabgrenzung	1.177	972	664	255	59
Summe	155.362	160.578	163.344	172.779	186.745
PASSIVA					
Eigenkapital	42.213	42.213	42.213	42.213	42.213
Rückstellungen	15.453	16.406	16.966	17.691	18.440
Verbindlichkeiten	93.286	97.364	100.941	108.280	122.870
Rechnungsabgrenzung	4.410	4.595	3.223	4.595	3.223
Summe	155.362	160.578	163.344	172.779	186.745

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	70.854	69.664	70.229	65.473	63.426
Bestandsveränderung	-2.355	1.442	-1.549	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	732	938	1.128	850	900
Sonstige betriebliche Erträge	2.316	3.357	2.545	646	482
Betriebliche Erträge	71.548	75.401	72.353	66.969	64.808
Materialaufwand	22.812	23.714	25.444	21.101	21.590
Personalaufwand	48.428	50.658	50.712	55.668	55.598
Abschreibungen	8.968	8.456	7.767	8.510	9.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.365	9.574	9.037	8.854	9.717
Aufwendungen	88.572	92.402	92.960	94.134	96.014
Betriebsergebnis	-17.025	-17.002	-20.607	-27.165	-31.206
Finanzergebnis	-3.056	-3.019	-3.075	-3.213	-3.261
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-20.081	-20.021	-23.682	-30.378	-34.467
Sonstige Steuern	90	90	91	90	92
Erträge aus Verlustübernahme	20.172	20.111	23.773	30.467	34.559
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Umsatzerlöse der VAG beliefen sich im Jahr 2020 auf 70,2 Mio. €. Darin enthalten sind Erlöse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 7,4 Mio. € zur Kompensation der pandemiebedingten Umsatzrückgänge. Die VAG hat das Jahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von rund 23,8 Mio. € abgeschlossen und liegt damit um 3,7 Mio. € über dem Vorjahresfehlbetrag. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist zurück zu führen auf eine Verringerung der betrieblichen Erträge um rund 3,0 Mio. € sowie ein Anstieg der Aufwendungen um rund 0,6 Mio. €. Der geplante Jahresfehlbetrag für 2020 konnte jedoch um rund 1,0 Mio. € unterschritten werden.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr 2020 auf 15,9 Mio. € und lagen damit rund 7,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert (23,3 Mio. €). Die Summe der Investitionszuschüsse betrug 6,5 Mio. €. Die größten Investitionsmaßnahmen in 2020 waren die Stadtbahn Messe mit rund 8,0 Mio. € (inklusive Haltestelle Stadion), Stadtbahn Waldkircher Straße mit rund 1,2 Mio. € sowie die Gleiserneuerung Runzmattenweg bis Bissierstraße mit rund 3,5 Mio. €.

Für 2021 ist ein Bruttoinvestitionsvolumen von rund 44,0 Mio. € geplant; es werden Investitionszuschüsse in Höhe von rund 20,0 Mio. € erwartet. Investitionsschwerpunkte werden die Umsetzung der letzten Maßnahmen des Ausbauprogrammes „Stadtbahn 2020“ mit der weiteren Umsetzung der Stadtbahn Waldkircher Straße sowie ein zweites Ausbauprogramm zur Erweiterung der Elektromobilität in der Bus-Fahrzeugflotte sein.

Ausblick

Für die Jahre 2021 und 2022 sieht der Wirtschaftsplan der VAG Defizite von 30,5 Mio. € bzw. 27,4 Mio. € vor. Die Entwicklung der Jahresfehlbeträge resultiert im Wesentlichen aus Auf-

wendungen für Personal, für die Instandhaltung der Fahrzeuge, für die großen Instandhaltungsmaßnahmen im vorhandenen Netz sowie aus den Folgewirkungen der durchgeführten und geplanten Erweiterungsinvestitionen (Abschreibung und Zinsaufwand).

Die COVID-19-Pandemie wird weiterhin deutliche Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der VAG haben. Es werden, je nach zeitlicher Länge der Beschränkungen, massive Erlösrückgänge erwartet, die voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden können. Die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können derzeit nicht belastbar beziffert werden.

Das Risikomanagement wird von der Stadtwerke Freiburg GmbH für die Stadtwerke selbst und für die Töchter der Stadtwerke als Dienstleistung betrieben. Alle wesentlichen Risiken (ab 300 T€) werden dem Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH zu jeder ordentlichen Sitzung berichtet. Zum Jahresende 2020 liegt für die VAG daher kein meldepflichtiges Risiko vor.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Berichtsjahr waren (ohne Vorstände) durchschnittlich 849 Mitarbeiter_innen davon 689 Männer und 160 Frauen (Vorjahr: 834 Mitarbeiter_innen; davon 680 Männer und 154 Frauen) beschäftigt. Davon waren 50 (Vorjahr: 57) Aushilfen/Abrufkräfte. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 29 (Vorjahr: 31) Auszubildende beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität %	72,3	73,0	69,4	72,8	68,4	67,1
Anlagendeckung %	107,5	105,1	111,1	107,6	110,6	120,6
Eigenkapitalquote %	30,9	28,4	27,3	27,2	26,3	25,8
Investitionsquote %	188,0	210,8	263,4	208,3	214,5	120,8
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität %	-27,6	-28,5	-29,0	-28,5	-28,9	-33,9
Eigenkapitalrentabilität %	-39,3	-42,7	-45,7	-47,8	-47,6	-56,3
Gesamtkapitalrentabilität %	-10,4	-10,3	-10,6	-11,0	-10,6	-12,7
Cash-Flow T€	-7.719	-9.199	-8.743	-10.675	-10.526	-14.916
Kostendeckungsgrad %	79,1	78,5	78,7	78,0	79,0	75,3
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft T€	82,3	83,7	87,1	91,0	86,9	86,7
Personalkosten je Vollzeitkraft T€	57,9	59,0	62,5	62,2	64,5	62,6

1.5 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH

1.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt für das Verbundgebiet Aufgaben einer Verkehrskooperation nach § 9 ÖPNVG Baden-Württemberg wahr, insbesondere die Organisation und Durchführung der Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und mit den Aufgabenträgern für den ÖPNV.

1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Verkehrs AG, Freiburg i. Br.	33,0 % = 20.460,00 €
DB Regio AG, Frankfurt a. M.	25,3 % = 15.715,00 €
SüdbadenBus GmbH, Freiburg	21,2 % = 13.144,00 €
Private Busunternehmen GBR (Private)	9,3 % = 5.766,00 €
SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG, Lahr	11,2 % = 6.915,00 €

1.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Freiburger Verkehrs AG wird in der Gesellschafterversammlung der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH durch den Vorstand vertreten.

b) Geschäftsführung

Diplom-Betriebswirtin Dorothee Koch
Diplom-Geograph Florian Kurt (ab 01.01.2020)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung in 2020 belaufen sich auf 36 T€.

c) Aufsichtsrat

Oliver Benz	Freiburger Verkehrs AG, Vorsitzender
Jürgen Karle	Private Busunternehmen GbR, stellvertr. Vorsitzender
Thomas Böhm	DB Regio AG, Region Baden-Württemberg
Manfred Hovenjürgen	SüdbadenBus GmbH
Johannes Müller	Südwestdeutsche Verkehrs AG (bis 31.03.2020)
Dr. Thilo Grabo	Südwestdeutsche Verkehrs AG (ab 01.04.2020)

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2020 keine Aufwandsentschädigungen. Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt sechs Mitglieder an. Im Berichtsjahr war im Aufsichtsrat keine Frau vertreten.

1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.5.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag (Fassung April 2018)
- Die Grundlage für die Einnahmeansprüche der Verkehrsunternehmen und Anspruchsgrundlagen für Ausgleichleistungen bildet der am 06.12.2012 (Ersatz für Fassung vom 01.01.2011) unterzeichnete Einnahmeverteilungsvertrag. Der Vertrag ist unbefristet gültig.
- Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 15.12.2004 trat der Handlungsrahmen für die Bewertung von Neuverkehren in Kraft (aktuelle Fassung 07/2013). Im Berichtsjahr 2020 wurden in entsprechender Anwendung dieses Beschlusses Direktzuweisungen auf Neuverkehre von insgesamt 927 T€ geleistet.
- Mit Vereinbarung vom 18.11.2009/01.12.2009 wurde der Grundlagen- und Zuschussvertrag (GZV 2009) neu gefasst (Ersatz für GZV 2003) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018. Im Dezember 2017 trat die Änderungsvereinbarung I und im August 2018 die Änderungsvereinbarung II in Kraft. Mit Beschluss der 32. Gesellschafterversammlung wurde der Vertrag um drei Jahre verlängert. Ab 2019 Ergänzung des Tarifangebots um einen Kurzstreckentarif.
- Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, dem ZRF und dem RVF vom 09.12.2009 mit einer Laufzeit bis 31.12.2018. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 06.12.2018 wurde ein neuer Vertrag (sog. Kurzläufer 2019-2020) unterzeichnet.

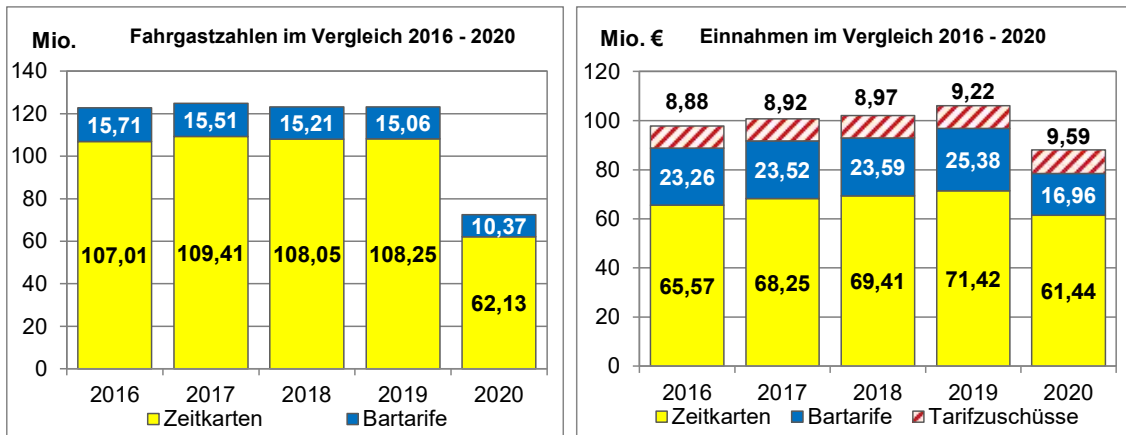
1.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum Aufgabengebiet der RVF gehört auch die Abwicklung der Einnahmeverteilung und Abrechnung der Verbundeinnahmen nach den Bestimmungen des Einnahmeverteilungsvertrages mit den Verkehrsunternehmen sowie die Abrechnung des Zuschussbedarfes mit dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF). Insgesamt wurden 2020 über den RVF-Einnahmen-Pool 88,0 Mio. € (Vorjahr: 106,0 Mio. €) an die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt. Darin enthalten ist der vom ZRF und vom Land gewährte Tarifzuschuss in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr 9,2 Mio. €). Die Gesellschaft erhielt darüber hinaus im Berichtsjahr Mittel aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ von 14,2 Mio. €, die an die betreffenden Aufgabenträger zum Ausgleich der pandemiebedingten Erlösrückgänge weitergeleitet wurden.

Die Entwicklung der jährlich verkauften Zeitkarten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
Monatskarten Erwachsene Erw.	372.357	392.292	373.914	366.151	246.913
Jahreskarten (in Monatsanteilen) Erw.	225.568	218.092	215.032	212.089	189.039
Abonnement (in Monatsanteilen) Erw.	268.477	277.318	282.127	302.769	308.947
Auszubildendenkarten	409.649	286.836	239.841	199.476	134.456
Auszubildendenkarten Abonnement	56.188	193.195	247.439	282.170	300.824
Semester Ticket (in Monatsanteilen)	215.832	212.662	199.942	197.578	128.457
Kinder-Regio-Karte	2.431	2.298	2.137	2.379	1.500
Kombikarten RVL / TGO / WTV	9.190	9.007	9.104	8.971	13.188
Gesamt	1.506.872	1.591.700	1.569.536	1.571.583	1.323.324

Die Veränderung der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen und der Einnahmen aus dem Verbundtarif inklusive Tarifizuschüsse zeigen die folgenden Diagramme:



Das Verfahren zur Ermittlung der statistisch berechneten Fahrgastzahlen wurde aufgrund des geänderten Mobilitätsverhaltens in der Pandemie angepasst. Durch die Änderung im gesellschaftlichen Leben sowie in der Arbeitswelt (Homeoffice) ist von einer deutlich geringeren Nutzungshäufigkeit der Zeitkarten auszugehen. Um dies abzubilden, wurden vom VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) ermittelte Abschläge auf die bei den Zeitkarten unterstellten statistischen Nutzungshäufigkeiten angesetzt. Danach ergibt sich im Jahr 2020 eine Summe von 72,5 Mio. Fahrgästen und damit einen Rückgang von 41,2 % gegenüber 2019. Nach dem bisherigen Verfahren würde das Fahrgastvolumen bei 102,2 Mio. liegen.

Im Geschäftsjahr 2020 ist die Entwicklung der Absatzzahlen pandemiebedingt über alle Markt-bereiche deutlich negativ verlaufen. Die Gesamteinnahmen (Tariferlöse und Tarifizuschuss) sanken um 17 %.

1.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	76	65	41		
Umlaufvermögen	8.485	9.338	3.701		
Rechnungsabgrenzung	5	5	5		
Summe	8.566	9.408	3.747	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	225	162	330		
Rückstellungen	82	80	77		
Verbindlichkeiten	7.906	8.817	3.340		
Rechnungsabgrenzung	352	349	0		
Summe	8.565	9.408	3.747	0	0

¹ Für RVF werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	522	593	631		
Durchgeleitete Zuschüsse / Fahrgelder ²	13.656	13.984	28.059		
Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder ²	-13.656	-13.984	-28.059		
Sonstige betriebliche Erträge	1.673	1.570	1.783	2.291	2.323
Betriebliche Erträge	2.195	2.163	2.414	2.291	2.323
Personalaufwand	569	611	594	638	644
Abschreibungen	32	33	25	41	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.712	1.582	1.656	1.612	1.637
Aufwendungen	2.313	2.226	2.275	2.291	2.323
Betriebsergebnis	-118	-63	139	0	0
Finanzergebnis	0	0	29	0	0
Jahresüberschuss	-118	-63	169	0	0

¹ Für 2021 und 2022 liegen noch keine Angaben für Zuschüsse / Fahrgelder vor.

² Die von der Gesellschaft erhaltenen Tarifizuschüsse/Ausgleichsleistungen sowie Fahrgeldeinnahmen sind in vollem Umfang an die als Gesellschafter beteiligten Verkehrsunternehmen weitergeleitet oder sind bis zur Weiterleitung als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RVF wird durch die Zuschüsse von ZRF und Land bestimmt. Aufgrund von Steuerrückerstattungen aus Vorjahren konnte ein Jahresüberschuss von 169 T€ erreicht werden. Aufgrund der Umstellung der Abrechnungsmethodik ab 01.04.2020 auf monatliche Abrechnungen verringerten sich die liquiden Mittel sowie die Bilanzsumme deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Tarifmaßnahmen

Die für die Tarifierfassung 2020 relevante ÖPNV-spezifische Inflationsrate für das Jahr 2019 lag bei 2,2 %. Daraus ergab sich ein Mehrerlös-Bedarf von 2,33 Mio. €. Zum 01.08.2020 wurde eine Tarifierfassung von durchschnittlich +2,1 % vorbereitet. Auf Grund der unerwarteten, befristeten Mehrwertsteuerabsenkung im Rahmen der Corona-Maßnahmen des Bundes wurde die Tarifierfassung kurzfristig auf den 01.01.2021 verschoben. Preisanpassungen erfolgten nur im Zeitkartenbereich.

Ausblick, Chancen und Risiken

Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland ist auch in 2021 weiterhin pandemiebedingt eingeschränkt verbunden mit deutlichen Rückgängen von Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen. Für die von der Corona-Pandemie betroffenen ÖPNV Unternehmen wurde daher ein weiteres Hilfsprogramm für 2021 beschlossen. Die konkrete Höhe und Auszahlungsbedingungen bleiben noch abzuwarten.

Die gemäß Grundlagen-und Zuschussvertrag berechnete ÖPNV-spezifische Inflationsrate für das Jahr 2020, die die Grundlage für die Tarifierfassung zum 01.08.2021 bildet, ist mit 0,25 % so gering, dass eine Tarifierfassung mit der Kostenentwicklung nicht sinnvoll begründet werden konnte. Auch aufgrund der pandemiebedingt zurückhaltenden Nachfrage wurde von einer Tarifierfassung zum 01.08.2021 abgesehen. Es wurde eine Tarifierfassung zum 01.01.2022 vorgeschlagen auf der Grundlage einer deutlich anziehenden Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen und der sich abzeichnenden hohen ÖPNV-spezifischen Inflationsrate für das Jahr 2021.

Bei der Baumaßnahme „Elztalbahn“ als Teil des Nahverkehrskonzepts „Breisgau-S-Bahn 2020“ kommt es zu deutlichen Verzögerungen. Die vollständige Wiederinbetriebnahme der Strecke ist bis auf Mitte November 2021 verschoben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt.

d) Personalentwicklung

Im Durchschnitt waren im Jahr 2020 acht Beschäftigte auszuweisen (davon 5 Männer und 3 Frauen).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen					
Eigenkapitalquote %	3,4	3,6	2,6	1,7	8,8
Ertragskennzahlen					
Umsatzrentabilität %	-5,4	2,2	-5,4	-2,9	7,0
Eigenkapitalrentabilität %	-39,0	12,4	-52,5	-39,2	51,1
Gesamtkapitalrentabilität %	-1,3	0,4	-1,4	-0,7	4,5
Cash-Flow T€	-78,2	97,7	-85,8	-30,4	193,4
Kostendeckungsgrad %	94,9	102,3	94,9	97,2	107,4
Personalkennzahlen¹					
Umsatz je Vollzeitkraft T€	334,5	297,1	348,4	332,8	383,2
Personalkosten je Vollzeitkraft T€	84,1	84,7	90,3	94,1	94,2

¹ ohne Geschäftsführung (ehrenamtlich) und geringfügig Beschäftigte

1.6 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH

1.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. und im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg i. Br.

1.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 1.000.000,00 €

1.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2020 keine Vergütung von der Gesellschaft.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiburg GmbH (vgl. Abschnitt 1.1.3 c).

1.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.6.5 Wesentliche Verträge

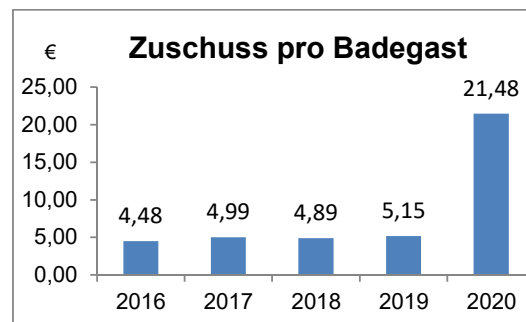
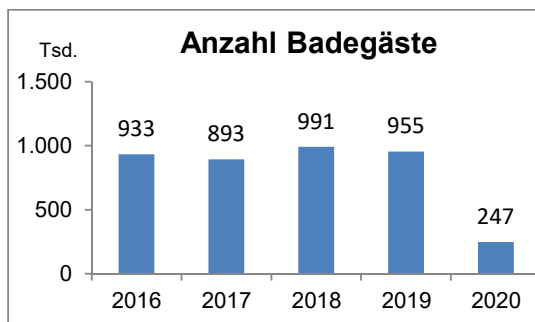
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 20.12.2005.
- Pacht- und Betreibervertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 05.10.2010 mit Ergänzung vom 26.04.2018. Dieser führt die beiden bestehenden Pacht- und Betreiberverträge über die Bäder Haslach, West, Hochdorf, Faulerbad vom 01.01.2006 sowie über Lehen vom 26.06.2009 zusammen und erfährt durch die Aufnahme der Freibäder Strandbad, Loretto-bad und St. Georgen eine Ergänzung. Der Vertrag ist für die Dauer von 16 Jahren, beginnend ab dem 01.01.2010 abgeschlossen.
- Betriebsführungsvertrag mit der Regio Bäder GmbH vom 25.10.2010 mit Ergänzung vom 03.01.2018. Vertragsgegenstand ist die kaufmännische und technische Betriebsführung der oben genannten Bäder.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 27.10.2006 mit letzter Aktualisierung vom 01.01.2018.

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 29.05.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.
- Wärmelieferungsvertrag mit der badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG vom 18.09.1996 mit einer Ergänzung vom 16.03.2010: Der Vertrag enthält eine Abnahmeverpflichtung, die die Gesellschaft dazu verpflichtet, den Wärmebedarf der Bäder Faulerbad, Hallenbad Haslach und Hallenbad West durch die vertraglich fixierten bereitzuhaltenden Leistungen aus den Wärmelieferungen der badenova WÄRMEPLUS zu decken.

1.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die städtischen Hallenbäder werden seit 2006 und die Freibäder seit 2010 an die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH verpachtet. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung wurde die RBG beauftragt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt folgende Tabelle und Grafik:

		2016	2017	2018	2019	2020
Erlöse aus Bäderbetrieb	T€	2.843	2.973	3.164	3.113	975
Betriebsführungsentgelt (an Regio Bäder GmbH)	T€	6.186	6.490	6.941	7.087	5.137
Sanierungsaufwand	T€	291	373	472	422	197
Pachtentgelt an die Stadt Freiburg	T€	323	323	323	323	323
Zuschuss pro Badegast	€	4,48	4,99	4,89	5,15	21,48
Kostendeckungsgrad	%	41	40	40	40	18



Mit rund 247 Tsd. lag die Anzahl der Badegäste 74% unter dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Schließung der Bäder bzw. die Eintrittsbeschränkungen während des Pandemiebetriebs zurück zu führen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zuschuss je Badegast, pandemiebedingt deutlich gestiegen aufgrund des erheblichen Rückgangs der Badegäste. Mit insgesamt 501 Angebotstagen lag das Jahr 2020 pandemiebedingt deutlich unter Plan als auch unter dem Ist des Vorjahres.

1.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.490	1.981	2.100	2.005	1.956
Umlaufvermögen	5.272	5.426	5.584	6.851	6.342
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0	0
Summe	6.763	7.408	7.686	8.856	8.298
PASSIVA					
Eigenkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rückstellungen	793	407	15	10	10
Verbindlichkeiten	4.969	6.001	6.670	7.846	7.282
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	6
Summe	6.763	7.408	7.686	8.856	8.298

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.164	3.113	975	1.493	2.509
Sonstige betriebliche Erträge	73	107	136	0	0
Betriebliche Erträge	3.238	3.220	1.111	1.493	2.509
Materialaufwand	7.736	7.832	6.051	7.536	7.890
Abschreibungen auf Sachanlagen	205	230	269	252	269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	73	87	67	68
Aufwendungen	8.078	8.135	6.406	7.855	8.227
Betriebsergebnis	-4.840	-4.915	-5.296	-6.362	-5.718
Finanzergebnis	-6	-6	-3	-4	-4
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.846	-4.920	-5.299	-6.366	-5.722
Erträge aus Verlustübernahme	4.846	4.920	5.299	6.366	5.722
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 wurde geprägt von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden einschränkenden Maßnahmen. Durch die Schließung der Bäder sind von Mitte März bis zur teilweisen Eröffnung der Freibäder ab Juli alle Einnahmen aus Eintritten vollständig entfallen. Darüber hinaus ging die Wiedereröffnung der Bäder unter Pandemie-Bedingungen mit vielen Einschränkungen für die Badegäste und erhöhten Aufwendungen gegenüber Normalbetrieb einher. Bedingt durch diese Rahmenbedingungen hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von rund 5,3 Mio. € abgeschlossen.

Der Kostendeckungsgrad lag im Berichtsjahr pandemiebedingt lediglich bei 18 % und damit deutlich unter dem Vorjahr. Der Zuschuss je Badegast ist entsprechend deutlich gestiegen. Die Hallenbäder hatten durchschnittlich an 71 Tagen (Vorjahr: 255 Tage), die Freibäder

(Strandbad und St. Georgen) an durchschnittlich 74 Tagen (Vorjahr: 133 Tage) geöffnet. Mit insgesamt 501 Angebotstagen lag das Jahr 2020 pandemiebedingt deutlich unter Plan als auch unter dem IST des Vorjahres.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden in Neu- und Ersatzbeschaffungen 390 T€ investiert (Vorjahr 721 T€). Die größten Investitionen im Berichtsjahr waren die Erneuerung des GFK Filters (140 T€) im Haslacher Bad und die Schlussrechnung des Eingangs- und Kassenbereichs (82 T€) im Freibad St. Georgen. Weitere größere Investitionen waren die Fertigstellung des in die Wellenrutsche integrierte Sanitärgebäudes (34 T€) im Strandbad, die Erneuerung des Saunakabine (34 T€) im Haslacher Bad sowie der Kauf eines Rasentraktors (28 T€) für das Strandbad.

Ausblick

Gemäß dem Ende 2020 beschlossenen Wirtschaftsplan 2021 wurde für das Berichtsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag von rund 6,4 Mio. € mit 453 Tsd. Badegästen prognostiziert. Der Wirtschaftsplan 2021 wurde unter Berücksichtigung des Bäderbetriebes mit pandemiebedingten Einschränkungen erstellt. Aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der Pandemie und der sich stetig anpassenden Maßnahmen zur Eindämmung können die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht belastbar beziffert werden.

Risikomanagement

Aufgrund des mit der StW abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen - trotz der strukturellen Verlustsituation - hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr 2020 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Das Unternehmen hat mit der Regio Bäder GmbH einen Betriebsführungsvertrag und mit der Stadtwerke Freiburg GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	17,2	15,6	14,8	13,5	13,0
Investitionsquote	%	228,2	277,3	128,9	313,9	145,0
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	> -100	> -100	> -100	> -100	> -100
Eigenkapitalrentabilität	%	> -100	> -100	> -100	> -100	> -100
Gesamtkapitalrentabilität	%	-71,8	-69,4	-71,6	-66,3	-68,9
Cash-Flow	T€	-4.018	-4.279	-4.641	-4.691	-5.030
Kostendeckungsgrad	%	40,5	40,1	40,1	39,6	18,5

1.7 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH

1.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter im Sinne der einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechtes sowie die Förderung aller mit der Luftfracht, insbesondere mit dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte.

1.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 155.000,00 €

1.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in der Gesellschafterversammlung der FFB grundsätzlich von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2020 von Herrn Michael Broglin betragen 30 T€.

c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen: Sergio Schmidt (bis 26.11.2020), Maria Viethen, Helmut Thoma, Timothy Simms, Bernhard Rotzinger, Renate Buchen, Kai Vesper (bis 16.07.2020), Sascha Fiek, Irene Vogel, Sophie Kessel (ab 26.11.2020), Gerlinde Schrepp (ab 16.07.2020)

Im Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat Sitzungsgelder in Höhe von 1,6 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigung

gen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 5 Frauen (= 45,5 %).

1.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.7.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen Stadtwerke Freiburg GmbH und FFB vom 20.12.2000 mit Änderung vom 15.10.2014 und Aufhebung vom 10.12.2020 mit Wirkung zum 31.12.2020. Mit Datum 10.12.2020 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH mit Wirkung zum 01.01.2021 geschlossen.
- Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Freiburg i. Br. vom 30.11.1992 mit erstem Nachtrag vom 08.08.1996; die Stadt Freiburg i. Br. verpachtet darin die für die Abwicklung des zivilen Luftverkehrs notwendigen Teile der Grundstücke an die FFB. Der Vertrag ist bis zum 31.12. 2031 abgeschlossen. Nach Beendigung des Pachtverhältnisses hat die FFB alle Lande- und Rollbahnen und sonstige Flugpisten, sonstige Bauwerke und sämtliche Gebäude sowie alle technischen Einrichtungen auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Entschädigung zu entfernen.
- Erbbaurecht von der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.08.1998 für das Flurstück Nr. 6256/7; der Vertrag wurde vom 06.10.1998 bzw. 15.12.2011 bis zum 31.12.2031 verlängert.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 27.06.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.

1.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsleistungen der FFB werden durch folgende Angaben deutlich:

	2016	2017	2018	2019	2020
Flugzeuge insgesamt	5.449	5.270	5.362	6.222	4.872
davon Flugzeuge über 10 t	0	0	1	2	1
davon Flugzeuge über 5,7 t	6	6	2	5	1
davon Flugzeuge 2 t bis 5,7 t	442	255	213	212	194
davon Flugzeuge bis 2 t	5.001	5.009	5.146	6.003	4.676
Drehflügler	3.262	3.484	2.954	3.124	2.537
Motorsegler	644	782	918	635	715
Segelflugzeuge	307	371	75	463	347
Militärflugzeuge	3	0	3	0	2
UL-Flugzeuge usw.	4.236	5.604	4.464	4.567	4.306
Gesamt	13.901	15.511	13.776	15.011	12.779

Die durchgeführten Starts haben sich im Berichtsjahr von 15.011 im Vorjahr auf 12.779 verringert. Ursächlich hierfür waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr 2020 und die damit verbundene Schließung des Flugplatzes während der beiden Lockdowns.

1.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	633	1.022	942	872	780
Umlaufvermögen	490	402	630	325	484
Rechnungsabgrenzung	11	32	16	8	7
Summe	1.134	1.456	1.588	1.205	1.271
PASSIVA					
Eigenkapital	159	159	159	159	159
Rückstellungen	239	255	264	275	287
Verbindlichkeiten	735	1.040	1.164	771	825
Rechnungsabgrenzung	1	1	1	0	0
Summe	1.134	1.456	1.588	1.205	1.271

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	434	433	379	422	474
Sonstige betriebliche Erträge	160	67	164	5	16
Betriebliche Erträge	594	500	543	427	490
Materialaufwand	66	65	47	62	62
Personalaufwand	256	303	330	285	292
Abschreibungen	67	77	112	108	101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	451	363	445	246	259
Aufwendungen	840	808	934	701	714
Betriebsergebnis	-246	-308	-391	-274	-224
Finanzergebnis	-15	-14	-14	-14	-14
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-261	-322	-405	-288	-238
Steuern	1	1	1	1	1
abgeführte Gewinne (-) / Verlustübernahme (+)	262	323	406	289	239
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahresergebnis 2020 ist im Wesentlichen geprägt durch einen pandemiebedingten Rückgang der Umsatzerlöse um 54 T€. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Stadionneubau führten im Berichtsjahr sowohl zu höheren sonstigen betrieblichen Erträgen als auch zu höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Gegenüber dem Vorjahr wird ein um 83 T€ höherer Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme ausgewiesen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von 421 T€ getätigt und betreffen die Anflugbefeuerung sowie eine Helikopter Endanflug- und Startfläche. Für die Anflugbefeuerung gewährte die Stadt Freiburg einen Investitionszuschuss von 390 T€. Bei Abschreibungen von 112 T€ verringerte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr um 80 T€. In 2021 sind Investitionen von insgesamt 75 T€ für die Einrichtung eines Instrumentenan- und Abflugverfahrens, die Beschilderung und Markierung der Rollwege sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

Ausblick

In den Jahren 2021 und 2022 werden gemäß Wirtschaftsplanung negative Jahresergebnisse in Höhe von 289 T€ bzw. 239 T€ erwartet. Im Rahmen der ungewissen Entwicklung der Pandemie und der sich stetig anpassenden Maßnahmen zur Eindämmung können jedoch die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht belastbar beziffert werden.

Risikomanagement

Eine Überprüfung möglicher Risikosituationen ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund des mit der Stadtwerke Freiburg GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen auch zukünftig hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2020 durchschnittlich vier hauptamtliche Flugleiter (Vorjahr: 4) sowie Aushilfskräfte (insgesamt 14 Personen; davon 12 Männer und 2 Frauen).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	67,2	62,8	55,8	70,2	59,3
Anlagendeckung	%	24,5	27,1	25,2	15,6	16,9
Eigenkapitalquote	%	16,4	17,0	14,0	10,9	10,0
Investitionsquote	%	40,0	4,8	165,7	602,6	379
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-57,9	-56,7	-60,4	-74,5	-107,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-137,5	-147,6	-164,5	-202,4	-254,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-21,8	-23,3	-23,9	-26,0	-25,7
Cash-Flow	T€	-130	-145	-168	-220	-269
Kostendeckungsgrad	%	66,8	70,0	69,4	60,8	57,3
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	126	138	145	108	95
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	48	49	51	52	53

1.8 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

1.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Sammlung, der Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen
- der Betrieb von Abfallverwertungs- und Beseitigungsanlagen einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge von Deponieeinrichtungen
- die Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
- die Beschaffung und Wartung von Kraftfahrzeugen und Maschinen für kommunale Auftraggeber und kommunale Einrichtungen

im Bereich der interkommunalen Verflechtung des Oberzentrums Freiburg i. Br..

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Hierzu kann sie sich anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

1.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg	53,00 % = 921.350,00 €
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	47,00 % = 817.050,00 €

1.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. und Remondis Kommunale Dienste Süd GmbH wird durch Herrn Steinborn, Herrn Gärtner und Herrn Neymeyer vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin
Eckhard Vogt

Die Gesamtbezüge von Herrn Michael Broglin betragen im Berichtsjahr 177 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät_innen: Emirye Gül (ab 10.12.2020), Ramon Kathrein, Walter Krögner, Karim Saleh, Bernhard Schätzle, Sophie Schwer, Lina Wiemer-Cialowicz (bis 10.12.2020)

Arbeitnehmer-Vertreter-innen: Dirk Gabel, Gert Held, Beatrix Kubisch, Werner Mattlin, Iris Mellert.

Weitere: Frank Gärtner, Christoph Neymeyer, Ulrich Steinborn (Vertreter des privaten Mitgesellschafters).

Die Beigeordnete für Umwelt der Stadt Freiburg i. Br., Frau Bürgermeisterin Gerda Stuchlik, nimmt als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teil; sie vertritt den Oberbürgermeister als stellvertretende Vorsitzende einschließlich der Ausübung des Stimmrechtes.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Jahr 2020 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 2 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51,13	51,13	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an; davon 4 Frauen (26,7 %).

1.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

ASF Solar GmbH & Co. KG	51,0 %
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	51,0 %
Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	2,7 %

1.8.5 Wesentliche Verträge

- Bewirtschaftungsrahmenvertrag vom 22.12.1999 (Laufzeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2019, aufgrund der vom Gemeinderat am 26.07.2016 beschlossenen Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages wird von einer Fortführung des Vertrages bis mindestens 31.12.2024 ausgegangen) mit der Stadt Freiburg i. Br. mit folgenden Inhalten: Aufgaben der Abfallentsorgung, Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt, technische Betriebsführung einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie Eichelbuck, Unterstützung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft,
- Immobilienvertrag vom 26.04.1996/31.05.1996 mit der Stadt Freiburg i. Br. und der St. Gabriel Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Leasingvertrag der Stadt / Untermietvertrag der Stadt mit der ASF); der Vertrag endete mit der Beendigung des Leasingvertrages St. Gabriel zum 30.06.2020,

- Betriebsführungsvertrag Betriebshof St. Gabriel vom 01.03.2004 rückwirkend auf den 01.01.2000 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hausverwalterfunktion); der Vertrag endete mit dem Kauf des Betriebshofs zum 30.06.2020,
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 22.07.2010 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pooling),
- Vertrag Reinigen und Kehren von öffentlichen Anlagen vom 01.09.2014,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von Trockensinkkästen auf Nebenstraßen der Stadt Freiburg i.Br. vom 15.04.2013,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von innerstädtischen Bachläufen der Stadt Freiburg i. Br. vom 22.11.2010.

1.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

Die ASF hat am 01.01.2000 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Sie übernahm die nicht-hoheitlichen Aufgaben des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Mit der Stadt Freiburg wurden ein Bewirtschaftungsrahmenvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren sowie die dazugehörigen Einzelleistungsverträge für die einzelnen übertragenen Aufgabenbereiche abgeschlossen. Mit Ausnahme des hoheitlichen Bereichs trat die ASF zudem nahezu in alle bereits bestehenden Vertragsverhältnisse des Eigenbetriebs ein.

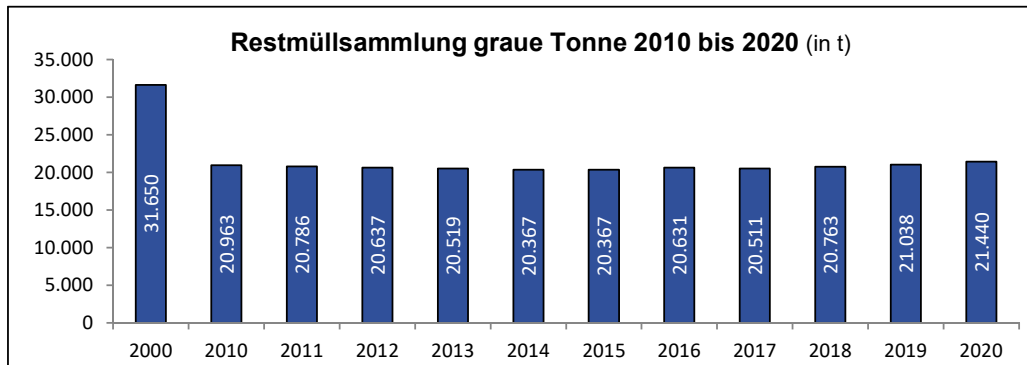
Die im Jahr 2020 und den Vorjahren erbrachten Leistungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leistungsdaten		2016	2017	2018	2019	2020
Kommunalauftrag						
Restmüll						
Mengenentwicklung	t	20.631	20.511	20.763	21.038	21.440
Sammelbehälter	Stk	49.273	49.193	48.935	49.554	48.540
Leerungen/Mitarbeiter/Tag (ohne Sacksammlung Innenstadt)	Stk/MA	494	495	496	514	513
Biomüll	t	15.251	15.532	15.545	15.669	16.340
PPK¹ (Papier, Pappe, Kartonagen)	t	19.625	19.066	19.134	17.855	16.901
Straßenreinigung / Winterdienst						
Länge der zu reinigenden Straßen	km	502	502	502	502	502
Länge der zu reinigende Gehwege	km	170	170	170	170	170
Aufgestellte Papierkörbe (Stadtgebiet) ²	Anzahl	1.112	1.158	1.202	1.210	1.247
Einsatzfahrten im Winterdienst	Fahrten	766	1.068	454	308	310
Deponie/Umschlagstation						
- Anlieferungen Stadt	t	33.861	34.097	34.303	34.977	35.692
- Anlieferungen Landkreis	t	11.681	11.810	12.087	12.182	12.688
- Fremdanlieferungen	t	3.930	3.956	3.774	3.962	3.156

¹ inklusive Recyclinghöfe und sonstige Mengen

² inklusive Grünflächen

Die Entwicklung des wichtigsten Abfallbereiches (mit Basisjahr 2000) zeigt folgendes Diagramm:



1.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	12.829	13.088	26.538	28.208	40.768
Umlaufvermögen	6.027	7.756	5.395	3.370	3.370
Rechnungsabgrenzung	85	86	381	390	85
Summe	18.941	20.930	32.314	31.968	44.223
PASSIVA					
Eigenkapital	7.269	7.836	8.677	9.204	9.974
Rückstellungen	4.919	4.883	6.027	5.500	5.500
Verbindlichkeiten	6.753	8.211	17.590	17.264	28.749
Summe	18.941	20.930	32.295	31.968	44.223

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	37.508	39.633	41.782	42.940	43.883
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.252	1.028	942	459	750
Betriebliche Erträge	39.760	40.661	42.724	43.399	44.633
Materialaufwand	8.511	8.752	9.671	9.961	10.115
Personalaufwand	19.529	19.747	20.371	21.921	22.395
Abschreibungen	2.682	2.839	3.060	3.240	3.377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.275	5.164	5.131	3.816	4.147
Aufwendungen	35.997	36.502	38.233	38.938	40.034
Betriebsergebnis	3.763	4.159	4.491	4.461	4.599
Finanzergebnis	46	91	15	-77	-192
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.809	4.250	4.506	4.384	4.407
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.381	1.253	1.350	1.384	1.391
Sonstige Steuern	52	54	76	98	101
Jahresüberschuss	2.376	2.943	3.080	2.902	2.915

¹ Fortgeschriebener Wirtschaftsplan 2021 und 2022

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Corona-Pandemie hatte insbesondere in den Lockdownphasen erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die gewerblichen Dienstleistungen der ASF. Umsatzrückgänge in den Bereichen Containerdienst, Umleerbehälter und in der Speiseresteentsorgung sowie Mehrkosten für Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel u.a. konnten jedoch vollständig durch die schnelle und konsequente Umsetzung betrieblicher Maßnahmen kompensiert werden.

Aufgabenschwerpunkte im Berichtsjahr in der Sparte kommunale Abfallwirtschaft waren weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen und der Verkehrssituation, weitere qualitative Verbesserungen beim Identsystem sowie die auf Grundlage des Identsystems erfolgte Tourenoptimierung der kommunalen Abfallsammlung.

Im Stadtreinigungsbereich bestand die Entwicklungstätigkeit hauptsächlich in der weiteren Optimierung des Winterdienstes und der Verbesserung der Stadtsauberkeit durch das vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenpaket, der Umsetzung der zusätzlich beauftragten Reinigungsleistungen im Innenstadtbereich sowie die Optimierung des eingeführten Qualitätssicherungssystems zum Thema Stadtsauberkeit.

Hauptaktivitäten im Deponiebereich bildeten der Abschluss der Arbeiten der Baumaßnahmen des Bauabschnittes 3 für die Oberflächenabdichtung der ehemaligen Deponie Eichelbuck, eine verbesserte Nutzung des zunehmenden Deponieschwachgases sowie die weitere Umsetzung des geplanten Energiekonzeptes am Standort. Im Rahmen des Energiekonzeptes wurde die Kompostierungsanlage weiter ausgebaut.

Im administrativen Bereich bildete die Migration auf einen neuen Modulstand der eingesetzten Branchensoftware einen Aufgabenschwerpunkt. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird in den künftigen Jahren das Thema Digitalisierung von Geschäftsprozessen, Dokumentationen und externen Informationsplattformen sein. Aufgrund der Wettbewerbslage auf dem Entsorgungsmarkt ergab sich für die ASF GmbH weiterhin die Notwendigkeit, durch die Zusammenarbeit mit anderen Entsorgern die Position der Gesellschaft zu verbessern.

Im Berichtsjahr hat sich die ASF GmbH wiederum erfolgreich sowohl der Nachzertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV als auch der DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) unterzogen. Diese Maßnahme führt weiterhin neben der Verbesserung der Wettbewerbschancen und der innerbetrieblichen Abläufe auch zu einer deutlich erhöhten Rechtssicherheit im Unternehmen.

Für das Jahr 2020 konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen die geplanten Umsatzerlöse für 2020 um 811 T€ auf rd. 41,8 Mio. € gesteigert werden. Für 2020 wird ein Jahresüberschuss von rd. 3,1 Mio. € ausgewiesen. Dieser liegt um 137 T€ über dem Vorjahresergebnis und um 794 T€ über dem fortgeschriebenen Planergebnis.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von rd. 16,5 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) getätigt. Wesentliche Investitionen im Berichtsjahr waren der Erwerb des Betriebshofes St. Gabriel (rd. 11,7 Mio. €) sowie die Errichtung eines Parkhauses (rd. 2,1 Mio. €).

Die Fertigstellung des Parkhauses erfolgte im Frühjahr 2021. Weitere 1,5 Mio. € wurden in Fahrzeuge investiert. Zur Finanzierung dieser Investitionen wurden Darlehen in Gesamthöhe von rd. 13,8 Mio. € aufgenommen.

Ausblick

In den kommenden Jahren wird die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich von den Entwicklungen auf europäischer Ebene geprägt sein. Die Umsetzung des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschaft - und Abfallrechts wird für die Zukunft Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben. Im Rahmen der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist eine Einschränkung der freiwilligen Rücknahme von (wirtschaftlich interessanten) Abfällen/Produkten zu erwarten. Dies könnte die Kommune vor etlichen unerwünschten gewerblichen Sammlungen schützen. Somit ist der Umfang der Weiterbeauftragung an die ASF GmbH weniger gefährdet.

Aufgabenschwerpunkt der nächsten Jahre in der Sparte kommunale Abfallwirtschaft werden weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet sowie des Logistikkonzepts betreffend den Transport der im Stadtgebiet anfallenden Abfälle zur Verbrennungsanlage in Bremgarten (TREA) sein. Die ASF setzt ab Januar 2021 zwei wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen-Müllkraftwagen ein und vollzieht damit den Einstieg in diese neue Antriebstechnik, um künftig völlig emissionsarm die Entsorgung im kommunalen Bereich durchzuführen. Die Förderzusage für weitere Brennstoffzellenfahrzeuge liegt vor.

Aufgrund der ausgeschöpften Kapazitäten am Verwertungsmarkt ist mittelfristig mit einem weiteren Anstieg der Verwertungspreise zu rechnen. Unter anderem trugen gesetzliche Importverbote auf Abfälle einiger asiatischer Staaten zu der Verknappung am Verwertungsmarkt bei. In 2021 werden Investitionen in Gesamthöhe von voraussichtlich 4.910 T€ umgesetzt. Investitionsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 sind die Fertigstellung des Parkhauses am Standort des Zentralen Betriebshofs und die Fortführung der Erneuerung des Fuhrparks im Bereich Abfallsammlung und Stadtreinigung/Winterdienst, die weitere Umsetzung des geplanten Energiekonzeptes auf der ehemaligen Deponie sowie Investitionen in die Infrastruktur. Trotz der Auswirkungen der Corona Pandemie kann eine positive Ergebnisentwicklung erwartet werden. Für das Jahr 2021 wird bei einem geplanten Umsatz in Höhe von rd. 42,9 Mio. € von einem Jahresergebnis ausgegangen, das unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Risikomanagement

Gemäß Risikobericht wird hervorgehoben, dass aufgrund der regionalen Markt- und Wettbewerbssituation im Bereich Risiken darin gesehen werden, sich im zunehmend verschärften Wettbewerb zu behaupten. Darüber hinaus stellen neben der Unsicherheit, welche Abfälle in Zukunft noch andienungspflichtig sein werden, auch die Einführung des ab 01.01.2019 geltenden Verpackungsgesetzes und der damit einhergehenden Möglichkeiten der Systembetreiber, eine 100 %-ige Vergütungsbeteiligung auf die Wertstofflöhne im Bereich PKK durchzusetzen, Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft dar.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Berichtsjahr 408 Beschäftigte (Vorjahr 401); davon 362 Männer (Vorjahr 357) und 46 Frauen (Vorjahr 44). Zwei Beamte sind über eine beamtenrechtliche Zuweisung der ASF zuzurechnen und durchschnittlich 10 Arbeitnehmer_innen befanden sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit, in Elternzeit oder in einer befristeten Rente. Zudem bestanden sieben Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: sieben).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	74,8	72,9	67,7	62,5	82,1
Anlagendeckung I	%	66,7	63,1	56,7	59,9	32,7
Anlagendeckung II	%	87,7	81,7	72,2	74,5	40,8
Eigenkapitalquote (vor Ausschüttung)	%	49,9	46,0	38,4	37,4	26,9
Investitionsquote	%	144,9	134,7	135,2	109,7	540,1
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	10,6	10,5	10,0	10,6	10,6
Eigenkapitalrentabilität	%	50,7	52,0	50,9	55,6	51,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	25,5	25,1	21,4	21,5	13,7
Cash-Flow	T€	5.306	5.097	4.834	5.712	5.093
Kostendeckungsgrad	%	111,5	111,5	110,5	111,4	111,7
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	113,0	113,0	110,0	108,0	114,2
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	47	47	50	48	49

1.9 ASF Solar GmbH & Co. KG

1.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel und auf der Deponie Eichelbuck mit allen zusammengehörenden Geschäften.

1.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:

ASF Solar Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)

Kommanditisten:

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 102.000,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 98.000,00 €

1.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die ASF Solar Verwaltungs-GmbH vertreten durch Herrn Michael Broglin. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

1.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die ASF Solar GmbH & Co. KG war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

1.9.5 Wesentliche Verträge

- Förderkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau vom 22.06.2010 (Investitionskredit der KfW für die Errichtung einer Photovoltaikanlage)
- Darlehensvertrag vom 24.08./01.09.2011 mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. (Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck)
- Vertrag vom 20.04./25.04.2012 mit der badenova AG & Co. KG über die Direktvermarktung von Strom nach dem Marktprämienmodell (bezogen auf den EE-Strom, der auf Deponie Eichelbuck erzeugt wird)
- Betriebsführungsvertrag vom 29.03./03.04.2014 zur technischen Betriebsführung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit dem Ingenieurbüro invecco

- Rahmenvereinbarung über Service- und Wartungsarbeiten vom 04.04./07.04.2014 an der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit der FH Elektrotechnik GmbH

1.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ASF Solar GmbH & Co. KG wurde mit Gesellschaftsvertrag am 15.06.2010 gegründet. Das Kerngeschäft ist die Betreuung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf den Dachflächen des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel sowie am Standort der ehemaligen Deponie Eichelbuck. Das Ertragsniveau lag im Berichtsjahr 2020 wiederum über dem Vorjahr. Die eingespeisten Solarenergiemengen entwickelten sich wie folgt:

		2016	2017	2018	2019	2020
Solarenergie	MWh	3.046	3.169	3.177	3.568	3.901

1.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	4.272	4.669	4.355	3.971	3.580
Umlaufvermögen	366	156	233	233	233
Rechnungsabgrenzung	23	21	19	19	19
Summe	4.661	4.846	4.608	4.223	3.832
PASSIVA					
Eigenkapital	1.363	1.344	1.360	1.239	1.326
Rückstellungen	27	17	19	19	19
Verbindlichkeiten	3.271	3.484	3.229	2.965	2.487
Summe	4.661	4.846	4.608	4.223	3.832

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
Umsatzerlöse	763	788	858	738	825
Sonstige betriebliche Erträge	51	25	0	0	0
Erträge Gesamt	814	813	858	738	825
Materialaufwand	41	32	47	49	49
Abschreibungen	324	358	385	385	391
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79	85	77	78	94
Aufwendungen	444	475	509	512	534
Betriebsergebnis	370	338	349	226	291
Finanzergebnis	-117	-109	-102	-37	-37
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	253	229	247	189	254
Steuern vom Einkommen und Ertrag	35	31	34	27	36
Jahresergebnis (vor Verwendungsrechnung)	217	198	214	163	219

¹ fortgeschriebener Wirtschaftsplan

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die im Jahr 2020 erzielten Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch die Einspeisung von Solarenergie in das hiesige Stromnetz erzielt. Der Gesamtumsatz des Unternehmens betrug 858 T€ bei einer Einspeisung von insgesamt 3.901 MWh. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um 16 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Erweiterung der Solaranlage zurück zu führen. Das für 2020 geplante Ergebnis konnte damit deutlich übertroffen werden.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 68 T€ vorgenommen. Die Investitionen sind im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Hangabsicherung am Standort Eichelbuck zurück zu führen.

Für das Jahr 2021 wird ein Jahresergebnis von 163 T€ erwartet. Für die nachfolgenden Jahre wird von einem stabilen Ergebnisniveau in Höhe von rd. 224 T€ ausgegangen.

Die erkennbaren Risiken wie beispielsweise Diebstahl von PV-Modulen oder Unwetterschäden wurden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Die meteorologischen Rahmenbedingungen werden künftig für den wirtschaftlichen Erfolg der Anlage die größte Variable bleiben. Mit einem abgeschlossenen Wartungsvertrag ist gewährleistet, dass sich die PV-Anlagen dauerhaft in einem betriebsbereiten Zustand befinden.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Kommanditkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG beschäftigt im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagendeckung I	%	27,5	28,9	31,9	28,8	31,2
Anlagendeckung II	%	95,9	101,1	100,7	90,6	138,8
Eigenkapitalquote	%	26,5	27,4	29,2	27,7	29,5
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	24,9	20,1	33,1	29,1	28,8
Eigenkapitalrentabilität	%	14,0	12,0	18,5	17,1	18,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,2	5,8	7,9	4,8	7,6
Cash-Flow	T€	483	457	541	556	599
Kostendeckungsgrad	%	172	156	183	171	169

1.10 ASF Solar Verwaltungs-GmbH

1.10.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der ASF Solar GmbH & Co. KG.

1.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 12.750,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 12.250,00 €

1.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

1.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 1.9.6).

1.10.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	€	€	€	€	€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	39	40	40	40	
Summe	39	40	40	40	0
PASSIVA					
Eigenkapital	36	37	38	37	
Rückstellungen	3	3	2	3	
Summe	39	40	40	40	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	€	€	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	3	4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	3	2	3	
Betriebsergebnis	1	1	1	1	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1	1	0

¹ Fortgeschriebene Planung

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf die Ausführungen in Abschnitt 1.9.7 b) verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

1.11 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH

1.11.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH), des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) und der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

1.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH)	50,12 % =	154.200,00 €
Stadt Freiburg i.Br.	25,10 % =	77.200,00 €
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK)	20,10 % =	61.800,00 €
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	2,70 % =	8.300,00 €
Gemeinde Eschbach	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Hartheim am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Heitersheim	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Bad Krozingen	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Neuenburg am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	0,33 % =	1.000,00 €

1.11.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von der Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Sven Rüdiger Kunz

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzende	Dorothea Störr-Ritter, Landrätin LK Brsg. Hochschwarzwald (HS)
1. stellv. Vorsitzender	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender	Hanno Hurth, Landrat LK Emmendingen
Vertreter LK Brsg. HS	Johannes Albrecht, Thomas Breig, Peter Lob, Dr. Holger Jäckle, Wolfgang Mössner, Klaus Natterer, Stefan Ostermaier, Hans-Dieter Paul, Mario Schlafke
Vertreter Stadt Freiburg	Gerda Stuchlik, Walter Krögner, Sophie Schwer, Lina Wiemer-Cialowicz

Vertreter ZAK

Frank Scherer, Dr. Dr. Jürgen Louis, Bruno Metz

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2020 Aufsichtsratsvergütungen von 0,9 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamten-gesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben-tätigkeitsverord-nung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigun-gen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr über-steigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 19 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 21,1 %).

1.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 9,6 % am gezeichneten Kapital der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Eschbach.

1.11.5 Wesentliche Verträge

- Entsorgungsaufträge der Entsorgungsträger
- Entsorgungsvertrag vom 17.05.2002
- Bahntransportvertrag vom 17.12.2019 bzw. 01.01.2020
- Nutzungs- / Dienstleistungsvertrag vom 21.12.2004 bzw. 26.06.2019
- Infrastrukturanschluss und -nutzungsvertrag vom 14.09.2005 bzw. 09.05.2018
- Vertrag über die Entladung von Bahnwaggons vom 04.08.2020
- Darlehensverträge mit Gesellschaftern
- Personalzuweisungsvertrag vom 06.09.2002
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 23.03.2012 bzw. 17.11.2016

1.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erlöse in den einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Erlöse gem. Entsorgungsvertrag (§14 Abs.4)	8.777	9.206	10.134	11.766	11.903
Logistik- und Transportleistungen	1.928	1.057	1.077	1.112	626
Sonstige Erlöse	163	167	166	27	32
Gesamterlöse	10.868	10.430	11.377	12.905	12.561

1.11.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.098	1.061	1.025		
Umlaufvermögen	369	505	660		
Summe	1.467	1.566	1.685		
PASSIVA					
Eigenkapital	570	588	525		
Rückstellungen	40	60	42		
Fremdkapital	857	918	1.117		
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0		
Summe	1.467	1.566	1.685		

¹ Die GAB erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan T€	2022 Plan T€
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.377	12.905	12.561	13.505	13.738
Sonstige betriebliche Erträge	20	6	33	6	6
Betriebliche Erträge	11.397	12.911	12.594	13.511	13.744
Materialaufwand	11.103	12.615	12.293	13.242	13.468
Personalaufwand	16	16	15	17	17
Abschreibungen	39	37	37	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172	204	184	202	210
Aufwendungen	11.330	12.872	12.529	13.498	13.732
Betriebsergebnis	67	39	65	13	12
Finanzergebnis	-15	-13	-12	-7	-6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	52	26	53	6	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	8	16	2	2
Jahresüberschuss	36	18	37	4	4

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich für GAB im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages, der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigung sowie des Regelbetriebes der TREA Breisgau.
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.
- Abrechnung der Abfallanlieferungen sowie der Entsorgungsleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen.

- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn sowie die Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten.
- Kaufm. Geschäftsbesorgung für die TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Erhalt der Akzeptanz der TREA Breisgau in der Bevölkerung

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von rund 37 T€ ab. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurück zu führen. Die Umsatzerlöse haben im Berichtsjahr um rd. 340 T€ abgenommen. Der Umsatzrückgang entfällt mit rd. 486 T€ auf den Bereich Logistik und steht in direktem Zusammenhang mit der siebenmonatigen Stilllegung des Industriegleises im Gewerbepark aufgrund von Reparaturarbeiten. Die Mehrerlöse aus dem Bereich der Abfallentsorgung aufgrund des Entsorgungsvertrags mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG infolge der im Vorjahresvergleich höheren Abfallmenge bei gleichzeitig höheren Entgelten für die Abfallbehandlung haben dies nicht vollständig kompensieren können.

Ausblick

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021 ist planmäßig. Investitionen oder größere Instandsetzungen sind in den Jahren 2021 und 2022 nicht geplant.

Risikomanagement

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB und damit die Chancen auf zukünftige Umsätze langfristig gesichert. Preisänderungs-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken der GAB werden unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als sehr gering angesehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko besteht hinsichtlich der bis zum Jahr 2028 gepachteten „Sollgleis-Anlage“. Hier bemüht sich die GAB weiterhin, z.B. durch Untervermietung oder das Angebot von Logistikleistungen, Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen.

Aufgrund der konstanten Abfallmenge im Zeitraum Januar bis Mai 2021 im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich keine pandemiebedingten Ergebnisverschlechterungen für das Unternehmen. Bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht ersichtlich.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Aufgrund des mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald geschlossenen Vertrages über die Personalzuweisung hat die Gesellschaft – neben einigen geringfügig Beschäftigten – kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- und Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	64,5	78,4	74,8	67,8	60,8
Anlagendeckung	%	98,9	100,8	104,3	102,6	94,0
Eigenkapitalquote	%	26,1	35,2	38,9	37,5	31,2
Nettoinvestitionsquote ¹	%	-	-	-	-	-
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	0,2	0,3	0,3	0,1	0,3
Eigenkapitalrentabilität	%	4,6	6,5	6,4	3,1	7,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,0	4,4	3,5	2,0	2,9
Cash-Flow	T€	65	77	75	55	74
Kostendeckungsgrad	%	100,6	100,8	100,6	100,3	100,5

¹ Aufgrund des geringfügigen Investitionsvolumens wird auf den Ausweis dieser Kennzahlen verzichtet.

2 Wohnen und kommunale Immobilien

2.1 Freiburger Stadtbau GmbH

2.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Beteiligung an der Freiburger Kommunalbauten GmbH, die geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ist, sowie der Betrieb und die Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulicher Anlagen.
- Die Geschäftsbesorgungen für die Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG und die Freiburger Kommunalbauten GmbH.
- Die Gesellschaft fördert und betreibt die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung als Sanierungsträger oder Entwicklungsträger gemäß den maßgeblichen Vorschriften des Baugesetzbuches. Zur Erfüllung der Aufgaben kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche und strukturverbessernde Maßnahmen vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten.
- Die Beteiligung an der Regio Bäder GmbH und die Geschäftsbesorgungen für Betriebe des Bäderwesens.
- Die Beteiligung an der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG und Gesellschafterleistungen für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft beantragt die Bestätigung als Sanierungsträger und bei Bedarf die Zulassung als Entwicklungsträger.

Hierbei kann die Gesellschaft

- im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung, also im Treuhandverhältnis,
- im eigenen Namen und für eigene Rechnung, also im Unternehmensverhältnis

tätig sein. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungsträgers im Sinne des BauGB sowie die weitere Umsetzung des Zweiten Kapitels des BauGB „Besonderes Städtebaurecht“.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig sowie im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen, darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 39.083.600,00 €

2.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann

Dr. Magdalena Szablewska

Im Berichtsjahr 2020 betragen die Gesamtbezüge von Herrn Ralf Klausmann 257,1 T€ und von Frau Magdalena Szablewska 220,0 T€ für die Geschäftsführung aller Gesellschaften im Verbund der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB, FKB, FSI und Regio Bäder).

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellv. Vorsitzender:

Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen:

Berthold Bock (bis 09.11.2020), Maria del Mar Menga Aragon, Pia Federer, Christoph Glück, Dr. Maria Hehn, Ramon Kathrein, Martin Kotterer, Walter Krögner, Dubravko Mandic, Gregory Mohlberg, Lars Petersen, Dr. Klaus Schüle (ab 10.11.2020), Julia Söhne, Monika Stein (bis 06.12.2020), Helmut Thoma (ab 30.06.2020), Kai Vesper, Maria Viethen, Lina Wiemer-Cialowic (ab 07.12.2020), Dr. Wolf-Dieter Winkler (bis 29.06.2020).

Arbeitnehmer-

vertreter_innen:

Sandra Bächle (ab 07.07.2020), Stefanie Fleer, Sebastian Ruf (bis 06.07.2020), Sandra Wartenberg.

Weitere:

Ralf Müller, Mieterbeiratsvorsitzender.

Im Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 16,5 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde:

	Grundvergütung (€)				Vergütung pro Sitzung (€)				Sonstige Vergütungen (€)			
	AR	PrA	BA	FWB A	AR	PrA	BA	FWBA	AR	PrA	BA	FWB A
Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Stellv. Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / BA = Bauausschuss/ FWBA = Finanz-, Wirtschafts- und Bäderausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Beamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 24 Mitglieder an, davon 9 Frauen (= 37,5 %).

2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio Bäder GmbH	100 %
Freiburg Stadtimmobilien GmbH & Co. KG	100 %
Freiburger Kommunalbauten GmbH	80 %
Green City Hotel Vauban gGmbH	33,3 %

2.1.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Regio Bäder GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst).
- Mit der Regio Bäder GmbH besteht seit dem 05.07.2006 ein Dienstleistungsvertrag.
- Mit Wirkung ab dem 27.07.1999 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FKB GmbH & Co. KG.
- Mit Vertrag vom 25.07.2013 hat die FSB von der Stadt Freiburg i. Br. die Kommanditanteile an der FSI übernommen.

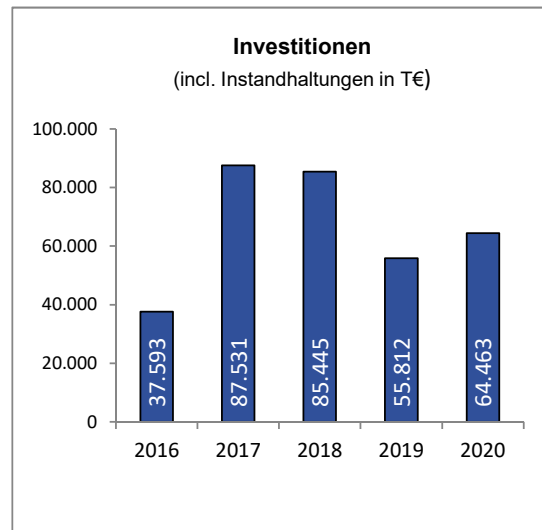
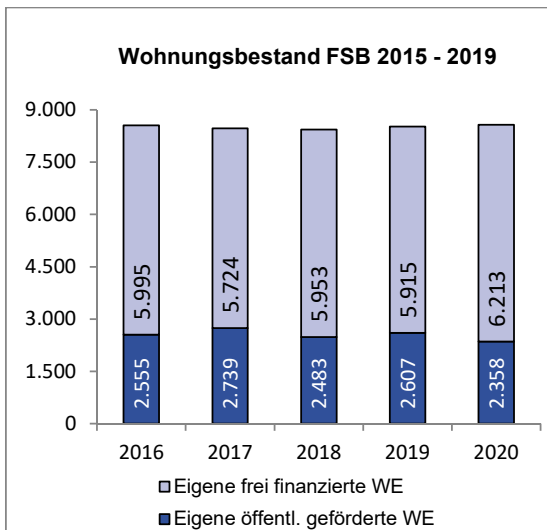
2.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsentwicklung der FSB wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt. Die Versorgung der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum steht unverändert im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Als kommunales Unternehmen übernimmt die FSB damit auch eine wichtige soziale Aufgabe als verlässlicher Partner bei der Lösung wohnungspolitischer Problem- und Fragestellungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den einzelnen Sparten:

	2016	2017	2018	2019	2020
Wohnungsbestand					
eigene Wohnungen	8.285	8.463	8.436	8.522	8.571
davon öffentlich gefördert	2.555	2.739	2.483	2.607	2.358
angemietete Wohnungen	265	80	31	30	29
Wohnungsverwaltung (WEG)	1.573	1.591	1.569	1.629	2.052
FSI	935	935	935	935	935
Wohnungsbestand Gesamt	11.058	11.069	10.971	11.116	11.587
Fluktuationsrate (%)	5,8	5,2	4,8	1,7	1,4
Leerstandsquote ¹ (%)	0,08	0,02	0,60	0,20	0,29
Instandhaltung/Modernisierung (T€)					
Modernisierungen (ohne Zuschüsse)	1.798	3.437	3.924	2.241	2.383
Instandhaltungen / Instandsetzungen	7.930	11.771	11.754	11.707	12.049
Instandhaltung/Modernisierung Gesamt	9.728	15.208	15.678	13.948	14.432
Bautätigkeit eigene Objekte (WE)					
Fertigstellung	0	80	101	174	65
Begonne Objekte	88	190	244	300	331
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	863	1.076	1.067	1.368	1.088
Eigentumsmaßnahmen (WE)					
Übergebene Objekte	8	56	92	143	36
Begonne Objekte	155	178	90	89	42
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	335	485	253	440	388

¹Berechnung der Kennzahl auf Basis des sofort vermietbaren Leerstands (ohne sanierungsbedingten Leerstand)

Folgende Diagramme verdeutlichen ebenfalls die Entwicklung der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens:



Weiterhin erbrachte die Gesellschaft allgemeine Verwaltungsleistungen für die FKB GmbH & Co. KG, die FKB GmbH, die FSI GmbH & Co. KG, die FSI GmbH und für die Regio Bäder

GmbH. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2008 mit der Regio Bäder GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag; für das Wirtschaftsjahr 2020 konnte damit ein Ertrag aus der Ergebnisabführung in Höhe von 53 T€ vereinnahmt werden (Vorjahr: 145 T€).

2.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	436.063	451.692	475.831	535.851	546.658
Umlaufvermögen	61.195	46.127	47.741	43.991	47.175
Rechnungsabgrenzung	222	188	155	188	155
Summe	497.481	498.007	523.727	580.030	593.988
PASSIVA					
Eigenkapital	166.168	180.629	189.609	191.310	196.961
Rückstellungen	25.485	25.591	26.086	25.591	26.086
Verbindlichkeiten	298.773	284.249	299.959	356.198	363.463
Rechnungsabgrenzung	7.055	7.538	8.074	6.931	7.478
Summe	497.481	498.007	523.727	580.030	593.988

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	97.370	108.281	78.445	87.374	77.997
Bestandsveränderung	399	-17.062	5.528	-1.016	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	649	736	883	640	720
Sonstige betriebliche Erträge	3.647	4.182	4.335	2.460	2.477
Betriebliche Erträge	102.065	96.137	89.191	89.458	81.194
Materialaufwand	54.654	43.770	43.635	44.452	38.965
Personalaufwand	11.539	12.032	12.206	13.148	14.164
Abschreibungen	12.201	12.750	13.189	14.001	13.968
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.098	5.910	6.317	5.197	6.135
Aufwendungen	83.491	74.463	75.347	76.798	73.232
Betriebsergebnis	18.574	21.674	13.844	12.660	7.962
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	145	145	53	145	145
Sonstiges Finanzergebnis	-5.680	-4.837	-2.608	-4.142	-3.834
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	13.039	16.982	11.289	8.663	4.273
Steuern aus Einkommen/Ertrag und sonstige	2.784	3.074	2.308	3.086	2.489
Jahresüberschuss	10.255	13.908	8.981	5.577	1.784

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Geschäftsentwicklung wurde abermals im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträger Tätigkeit geprägt. Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2020 insgesamt 11.558 Wohnungen, davon 8.542 Wohnungen im Eigenbestand, 935 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 29 Woh-

nungen als Generalanmieterin sowie 2.052 Wohnungen und 25 Gewerbeeinheiten in der Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz und in der Mietsonderverwaltung. Die Gesellschaft stellte für den eigenen Bestand im Geschäftsjahr 2020 65 Wohnungen fertig, 331 Wohnungen befanden sich zum Bilanzstichtag im Bau.

In 2020 wurden für Modernisierungen 1.007 T€ (ohne Zuschüsse) und für Instandhaltung/Instandsetzung 12.049 T€ aufgewendet. Kündigungen und Mietwechsel haben im Berichtszeitraum um 25 von 148 auf 123 abgenommen, dies entspricht einer Fluktuation von 1,4 %. Die Leerstände „sofort vermietbarer Wohnungen“ erhöhten sich im Berichtszeitraum von 16 auf 17 Wohnungen; dies entspricht einer Leerstandquote von 0,2 %. Die Leerstandquote aller Leerstände beträgt 2,9 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2,9 %) nicht verändert.

Im Bereich Bauträgertätigkeit konnten 34 Eigentumswohnungen und 15 Garagenstellplätze an Käufer übergeben werden. Weitere 42 Eigentumswohnungen befinden sich im Bau. Die Umsatzerlöse im Bauträgergeschäft beliefen sich auf rund 14,1 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €). Aus den Anlagebeständen wurde zwei Einheiten im Zuge des Reihenhausprogramms veräußert.

Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 9,0 Mio. € wurde maßgeblich durch das Bauträgergeschäft, die Hausbewirtschaftung und die sonstigen betrieblichen Erträgen geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2020 ist das Jahresergebnis um rund 3,9 Mio. € besser ausgefallen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen Überschüsse aus dem Bauträgergeschäft, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, geringere Zinsaufwendungen und außerordentliche Zinserträge aufgrund von Steuererstattungen, die ertragswirksame Vereinnahmung von Zuschüssen sowie die Veräußerung von zwei Reihenhäuser des Anlagevermögens.

Investitionen

Die Gesellschaft hat in 2020 wiederum erhebliche Investitionen in den Neubau von Mietwohnungen und die Modernisierung ihrer Bestandsgebäude getätigt, damit zum einen dringend benötigter Wohnraum am Freiburger Wohnungsmarkt angeboten und zum anderen die gute Vermietbarkeit der Wohnimmobilien auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Das Anlagevermögen stieg aufgrund von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen und saldiert um Abgänge und Abschreibungen um rund 24,1 Mio. €. Die Gesellschaft investierte in 2020 in Neubauten und Modernisierung des Bestandes rund 39,7 Mio. € vor Saldierung mit Zuschüssen von rund 2,2 Mio. €. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt in der Regel durch 80 % Fremdmittel und 20% Eigenmittel. Im Bauträgerbereich wurden in der Herstellung von Eigentumswohnungen im Berichtsjahr rund 12,8 Mio. € investiert. Die Finanzierung der Bauträgermaßnahmen erfolgt durch die Anzahlungen der Erwerber und durch Eigenmittel.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahresergebnis von rund 5,6 Mio. €. Nach aktuellem Stand wird erwartet, dass die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplans voraussichtlich erreicht werden können.

Risikomanagement

Die Gesellschaft arbeitet mit einem Frühwarnsystem, welches mögliche Risiken identifiziert und in einem Risikokatalog zusammenfasst. Das Frühwarnsystem basiert auf aktuellen bzw. erkennbaren Einflussfaktoren und Einschätzungen. Das Unternehmen setzt ein Kennzahlensystem ein, das betriebs- und finanzwirtschaftliche sowie leistungsorientierte Werte enthält. Daneben setzt die Gesellschaft ein Controllinginstrument ein, um die Einhaltung der neu eingeführten FSB Mietgrenze zu gewährleisten.

Eventuell steigende Zinsen stellen ein Risiko aufgrund des hohen Fremdkapitaleinsatzes für die FSB dar. Durch die Streuung der Zinsbindungsfristen wird versucht, dieses Risiko zu minimiert.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand der Gesellschaft zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entspricht und aus diesem Grund nicht mehr oder nur schwer zu vermieten ist. Die Gesellschaft unternimmt daher große Anstrengungen, die Wohnungsbestände zeitgemäß zu modernisieren. Hier liegt das Risiko steigender Kosten für die Modernisierung und Neubau von Mietwohnungen. Diese werden nach Einschätzung der Gesellschaft in den nächsten Jahren weiter steigen. Bei den Mieterlösen ist diese Entwicklung nicht zu erwarten, sodass die erzielbaren Mieten bei Neuvermietung und Modernisierungsmietanpassungen zukünftig nicht ausreichen könnten, um die laufenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Dieser Trend wird auch durch den Beschluss der Gesellschafterin verstärkt, dass die durchschnittliche Miete der Gesellschaft 25 % unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen muss.

Das ambitionierte Wohnungsbauprogramm bei gleichzeitiger Ausweitung der sozialen Ausrichtung, welches die Gesellschaft für die nächsten Jahre geplant hat, kann aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht finanziert werden. Die Gesellschaft ist daher auf weitere Ertragsquellen wie das Bauträgergeschäft und die geförderte Bestandsprivatisierung angewiesen. Im Januar 2020 fand unter der Überschrift „FSB 2030 – Mehr Wohnen. Faire Mieten. Für Freiburg“ eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat statt. Die Ergebnisse dieser Klausurtagung wurden im Mai 2020 im Gemeinderat beraten und beschlossen. Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Gesellschaft, wobei ein Teil dieser Stärkung durch Kapitaleinlagen, Grundstückseinlagen und durch die Gewährung von Bürgschaften erreicht werden soll. Neben den bereits gefassten Beschlüssen zu einem Teil der Kapitaleinlagen sind weitergehende Beschlüsse in Bezug auf Grundstücksübertragungen und weitere Kapitaleinlagen erforderlich, damit die Gesellschaft wirtschaftlich in der Lage ist, das erweiterte Bauvolumen umzusetzen.

Im Bauträgergeschäft sind die Abverkaufszeiten aufgrund von Nachfrageänderungen sowie die Überschreitung von geplanten Kosten und Bauzeiten die wesentlichen Risiken. Ebenso führen steigende Grundstücks- und Herstellungskosten zu geringeren Deckungsbeiträgen, da die am Markt erzielbaren Verkaufserlöse nicht unendlich steigerungsfähig sind. Als weiteres Risiko im Bauträgergeschäft wird der Beschluss des Gemeinderats angesehen, Grundstücke nur noch im Erbbaurecht abzugeben. Hierdurch wird die Vermarktung erheblich erschwert. Falls dieses Geschäftsfeld künftig durch Beschluss des Gesellschafters nicht oder nur in eingeschränktem Umfang weiterbetrieben werden kann, hat der Wegfall der Sparte bzw. ein Rück-

gang des Volumens an Eigentumsmaßnahmen – ohne entsprechende Kompensation des Gesellschafters – erhebliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Darüber hinaus sind bei der Gesellschaft derzeit und bei Fortführung der bisherigen Geschäftspolitik keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind der Finanzierungsbedarf des ambitionierten Bauprogrammes und die Stabilisierung und Fortschreibung der Mieterlöse. Insbesondere sind die Beleihungsmöglichkeiten auf eigenen Grundstücken weitgehend ausgeschöpft.

Die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie stellen sich positiver dar als erwartet. Es werden keine bedeutsamen Mietausfälle bei den Gewerbemietobjekten oder Wohnungsmietobjekten erwartet.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Rücklagen konnten gemäß dem Ergebnisverwendungsbeschluss um rund 13,4 Mio. € erhöht werden.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2020 waren durchschnittlich 117 Vollzeitkräfte (davon 84 Männer und 33 Frauen; Vorjahr: 118) und 36 Teilzeitkräfte (davon 2 Männer und 34 Frauen; Vorjahr: 37) sowie fünf Auszubildende (Vorjahr: 6) bei der FSB beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	87,6	88,9	87,6	90,7	90,8
Anlagendeckung	%	100,4	99,5	96,6	98,7	97,5
Eigenkapitalquote	%	34,0	33,8	33,4	36,3	36,2
Nettoinvestitionsquote	%	162	470	207	123	183
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	9,9	15,9	10,5	12,8	11,4
Eigenkapitalrentabilität	%	5,0	8,3	6,2	7,7	4,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,0	4,0	3,2	4,0	2,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	17.722	24.629	40.957	21.648	29.877
Kostendeckungsgrad	%	109,6	114,6	111,0	116,7	108,8
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	543	661	654	720	514
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	63	75	78	80	80

2.1.8 Konzernbetrachtung

In den Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurden neben der FSB (Mutterunternehmen) im Rahmen der Vollkonsolidierung die Regio Bäder GmbH, die Freiburger Kommunalbauten GmbH sowie die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG einbezogen. Auf die Einbeziehung der Green City Hotel Vauban gGmbH, an der die FSB zu 33% beteiligt ist, wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) verzichtet. Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2020					
	2019 T€	2020 T€		2019 T€	2020 T€
AKTIVA			PASSIVA		
Anlagevermögen	505.451	529.909	Eigenkapital	191.243	201.811
Umlaufvermögen	55.532	57.461	Differenz aus Kapitalkonsol.	214	214
RAP	188	155	Rückstellungen	26.302	26.659
			Verbindlichkeiten	335.814	350.713
			Passive latente Steuern	7.598	8.129
Summe	561.171	587.525	Summe	561.171	587.525

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2020		
	2019 T€	2020 T€
Umsatzerlöse	120.114	88.133
Bestandsveränderung	-16.995	5.560
Andere aktivierte Eigenleistungen	736	950
Sonstige betriebliche Erträge	4.530	5.090
Betriebliche Erträge	108.385	99.733
Materialaufwand	48.312	47.221
Personalaufwand	15.604	14.988
Abschreibungen	13.182	13.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.500	6.959
Aufwendungen	83.599	82.782
Betriebsergebnis	24.787	16.951
Finanzergebnis	6.202	-3.949
Steuern aus Einkommen und Ertrag	1.136	332
Ergebnis nach Steuern	17.450	12.670
Sonstige Steuern	2.057	2.102
Konzernergebnis	15.394	10.568

2.2 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG

2.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Handlungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FSI Verwaltungs GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Freiburger Stadtbau GmbH	100 % = 100.000,00 €

2.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB und die FSI Verwaltungs GmbH werden in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführungen vertreten.

b) Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH (Komplementärin) ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr waren Herr Ralf Klausmann und Frau Dr. Magdalena Szablewska zur Geschäftsführung der Komplementärin bestellt.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.2.5 Wesentliche Verträge

Ein Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der FSI GmbH & Co. KG vom 14.12.2012.

2.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist in den Sparten Wohnungsverwaltung und Instandhaltung tätig. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Wohnungen	935	935	935	935	935
Instandhaltung (T€)	1.145	779	1.271	1.166	1.346

2.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	54.209	53.979	54.298	58.512	58.866
Umlaufvermögen	7.534	8.271	8.900	8.307	7.476
Summe	61.743	62.250	63.198	66.819	66.342
PASSIVA					
Eigenkapital	9.051	10.529	12.111	13.011	13.873
Rückstellungen	456	425	374	425	374
Verbindlichkeiten	52.169	51.236	50.657	53.382	52.093
Rechnungsabgrenzung	67	60	55	1	2
Summe	61.743	62.250	63.198	66.819	66.342

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	5.247	5.342	5.178	5.103	5.222
Bestandsveränderungen	7	67	33	16	67
Sonstige betriebliche Erträge	318	136	583	109	258
Betriebliche Erträge Gesamt	5.572	5.545	5.794	5.228	5.548
Materialaufwand	2.055	1.963	2.140	1.812	2.004
Abschreibungen	431	432	425	618	710
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	193	185	120	120
Aufwendungen Gesamt	2.607	2.588	2.750	2.550	2.834
Betriebsergebnis	2.965	2.958	3.044	2.678	2.714
Finanzergebnis	-1.382	-1.362	-1.345	-1.351	-1.325
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.583	1.596	1.699	1.327	1.389
Sonstige Steuern	117	117	117	116	117
Jahresergebnis	1.466	1.479	1.582	1.211	1.272

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2020 insgesamt 935 Wohnungen und 20 Gewerbeeinheiten im Eigenbestand. Im Berichtsjahr 2020 gab es 42 Kündigungen und 50 Wiedervermietungen, dies entspricht einer Fluktuation von 4,5 %. Die Gesellschaft hat derzeit eine „sofort vermietbare Wohnung“ als Leerstand zu verzeichnen. Lediglich aufgrund baulicher Mängel und zur Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen besteht ein Leerstand von 68 Wohnungen. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr um 163,7 T€ auf 5.178,5 T€ gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösschmälerungen im Zusammenhang mit der Sanierung von Wohnungsbeständen. Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,6 Mio. € wird durch das Hausbewirtschaftungsergebnis geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2020 hat sich das Jahresergebnis um 311,8 T€ verbessert.

Investitionen

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr für Modernisierungsmaßnahmen im Gebiet der Knopfhäusle-Siedlung 742,8 T€ (ohne Zuschüsse).

Ausblick

Aufgrund der großen Nachfrage nach modernisierten Wohnungen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten durchgeführt. Hierzu hat die Gesellschaft eine Portfoliuntersuchung vorgenommen und einen Instandhaltungsplan erarbeitet. Im Wirtschaftsplan 2021 stehen der Gesellschaft weitere 1.020,0 T€ für Instandhaltung und Instandsetzung zur Verfügung. Für die Modernisierung der Bestände sind 3.567,0 T€ im Wirtschaftsplan 2021 eingestellt. Die Knopfhäusle-Siedlung in der Wiehre und das Wohnquartier am Lindenwäldle in Haslach, das Rahmenkonzept im Mooswald sowie die Modernisierung des Breisacher Hofes stellen künftig den Schwerpunkt für das Modernisierungsprogramm der Gesellschaft dar.

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahresergebnis entsprechend dem Wirtschaftsplan von 1.211,0 T€. Es wird erwartet, dass nach dem Stand der Corona-Pandemie die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplanes voraussichtlich erreicht werden können.

Risikomanagement

Für die FSI mit hohem Kapitaleinsatz bedeuten steigende Zinsen eine Zunahme des Zinsaufwandes, der sich negativ auf ihre Jahresergebnisse auswirken würde. Durch die Vereinbarung langer Zinsbindungsfristen wurde dieses Risiko minimiert.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand der Gesellschaft zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entspricht und aus diesem Grund nicht mehr oder nur schwer zu vermieten ist. Die Gesellschaft unternimmt daher im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Anstrengungen, den Wohnungsbestand zeitgemäß zu modernisieren.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft stellt sich weniger negativ dar als angenommen. Für das kommende Geschäftsjahr werden keine bedeutsamen Mietausfälle bei Gewerbemietobjekten oder Wohnungsobjekten erwartet.

Insgesamt liegen bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Es besteht jedoch ein erheblicher Instandhaltungsbedarf, welcher die Gesellschaft in den nächsten Jahren erheblich belasten wird. Weitere Risiken mit wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erkennen.

c) Kapitalzuführungen und – entnahmen

Die Kommanditeinlage hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	90,1	88,3	87,8	86,7	85,9
Anlagendeckung	%	105,7	110,3	110,7	112,1	112,5
Eigenkapitalquote	%	7,7	12,4	14,7	16,9	19,2
Nettoinvestitionsquote	%	0	2	67	-53	75
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	24,6	56,5	27,9	27,7	30,5
Eigenkapitalrentabilität	%	27,4	38,7	16,2	14,0	13,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,5	7,1	4,6	4,6	4,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	1.713	3.402	3.386	3.498	4.104
Kostendeckungsgrad	%	132,4	182,4	135,7	138,2	137,6

2.3 Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH

2.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen. Hierzu zählt insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br. 100 % = 25.000 €

2.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Ralf Klausmann
Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) **Überwachungsorgan**

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteile an der FSI GmbH & Co. KG beteiligt.

2.3.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

2.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der Gesellschaft die Geschäftsführung der FSI GmbH & Co. KG. Sie erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 2 % des Haftungskapitals.

2.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	65	34	35	37	37
Summe	65	34	35	37	37
PASSIVA					
Eigenkapital	27	28	28	30	30
Rückstellungen	5	6	5	7	7
Verbindlichkeiten	33	0	1	0	0
Summe	65	34	35	37	37

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Betriebliche Erträge	6	6	6	6	6
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	5	6	6
Aufwendungen	5	5	5	6	6
Betriebsergebnis	1	1	1	1	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1	1	1	1	1
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1	1	1

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführungstätigkeit der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG geprägt.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahresergebnis von 500,00 €.

Risikomanagement

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft (FSI GmbH & Co. KG).

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FSI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FSI GmbH & Co. KG in Abschnitt 2.2.7 e) verwiesen.

2.4 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG

2.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken aller Art, sowie die Errichtung, Verwaltung oder Verwertung von Bauwerken, soweit dies den kommunalen Aufgaben der Stadt Freiburg i. Br. dienlich ist, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen, soweit sie zur Erreichung des Gesellschaftszweckes als dienlich erscheinen.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	FKB GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Stadt Freiburg i. Br.	94 % = 24.057.600,00 €
	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	6 % = 1.533.875,64 €

2.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Vorstand vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Einlage), die Freiburger Kommunalbauten GmbH, vertreten durch Herrn Ralf Klausmann und Frau Dr. Magdalena Szablewska.

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.4.5 Wesentliche Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FSB vom 27.07.1989 (vergleiche FSB)
- Pachtvertrag mit der FWTM GmbH & Co. KG bzgl. des Konzerthauses vom 28.05.2018

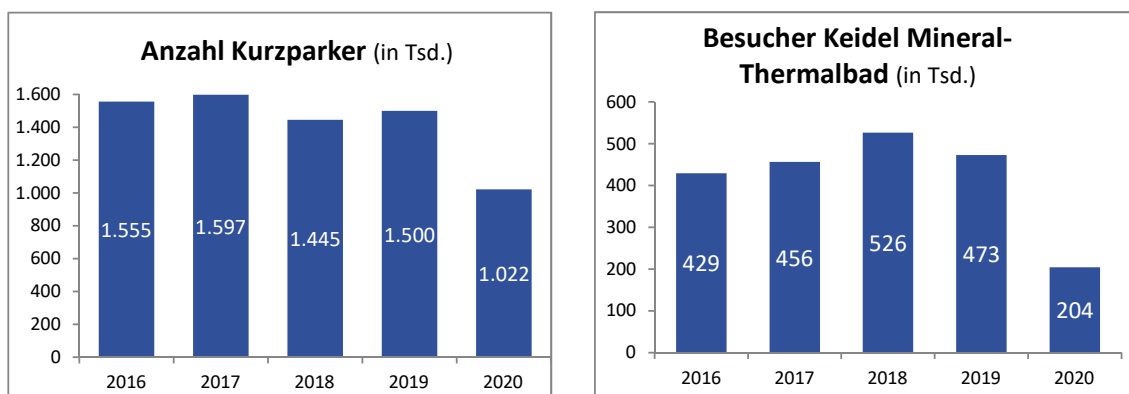
2.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Errichtung und Betrieb von öffentlichen Parkhäusern/Quartiersgaragen
- Betrieb des Keidel Mineral-Thermalbades in Freiburg i. Br.
- Verpachtung des Konzerthauses Freiburg und anderer selbst errichteter Immobilien
- Realisierung infrastruktureller kommunaler Bauprojekte

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die kommunale Entwicklungspolitik durch damit in Einklang stehende Baumaßnahmen und Betriebe zu unterstützen. Das Unternehmen ist durch ein umfangreiches und weitgestreutes Anlagevermögen gekennzeichnet. Zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft bestehen eine Vielzahl von Pacht-, Miet- und Betriebsführungsverträgen.

Aus den Geschäftsbereichen „Parken“ und „Baden“ verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme beispielhaft die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens:



Hinweis: Rückgang der Kennzahlen in 2020 pandemiebedingt

2.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	50.729	57.211	56.451	53.691	52.524
Umlaufvermögen	4.476	4.261	2.548	4.261	1.489
Rechnungsabgrenzung	3	158	139	160	139
Summe	55.207	61.631	59.138	58.112	54.152
PASSIVA					
Eigenkapital	21.457	21.793	18.726	17.013	15.569
Rückstellungen	1.610	999	640	1.000	640
Verbindlichkeiten	28.310	34.765	35.518	36.026	33.688
Rechnungsabgrenzung	785	776	767	777	767
Passive latente Steuern	3.045	3.297	3.488	3.296	3.488
Summe	55.207	61.631	59.138	58.112	54.152

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	14.413	14.324	9.972	11.094	13.602
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	628	670	307	248	396
Betriebliche Erträge	15.041	14.994	10.279	11.342	13.998
Materialaufwand	6.486	5.291	5.006	5.020	5.321
Personalaufwand	3.363	3.525	2.856	3.438	3.512
Abschreibungen	2.166	2.260	2.508	2.291	2.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.720	2.128	1.833	1.726	2.001
Aufwendungen	14.736	13.204	12.203	12.475	13.311
Betriebsergebnis	305	1.790	-1.924	-1.133	687
Finanzergebnis	-566	-562	-592	-531	-440
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-262	1.228	-2.516	-1.664	247
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	572	233	528	571
Sonstige Steuern	319	320	319	319	321
Jahresergebnis¹	-613	336	-3.068	-2.511	-645

¹ Jahresergebnis wird in Kapitalkonten eingestellt bzw. aus Kapitalkonten entnommen.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Entwicklung des Unternehmens wurde im Jahr 2020 wiederum maßgeblich durch die operativen Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetriebe bestimmt. Ein weiterer bedeutender Unternehmensbereich lag in der Vermietung eigener Immobilien, wie dem Konzerthaus Freiburg sowie anderen Wohn- und Gewerbeobjekten. Im Geschäftsjahr 2020 konnte aufgrund der pandemiebedingten Schließzeiten des Keidel Mineral-Thermalbades lediglich eine Besucherzahl von rund 204 Tsd. (Vorjahr 473 Tsd.) erreicht werden. Auch das Parkierungsgeschäft stand unter dem negativen Einfluss der Corona-Pandemie mit einer deutlich geringeren Auslastung der Parkhäuser. Dies führte im Wesentlichen zu einem Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rund 4,4 Mio. €. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag Höhe von rund 3,1 Mio. €, da die pandemiebedingten Ertragseinbrüche nicht durch entsprechende Reduzierung der Aufwendungen kompensiert werden konnten.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr für die Erneuerung der technischen Anlagen, für die Erweiterung und Sanierung des Keidel Mineral-Thermalbades rund 6,3 Mio. €, in den Parkgaragen 46 T€ sowie in Vermietungsobjekte 3,6 T€ investiert.

Ausblick

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, die beiden Kerngeschäftsfelder Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetrieb für den Wettbewerb zu stärken. Das Keidel Mineral-Thermalbad wird die Angebote im Bereich der Gesunderhaltung im Sinne der Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausbauen und entwickeln.

Auf Grund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie wird sowohl für das Keidel Mineral-Thermalbad als auch für die Parkhausbetriebe mit deutlichen Ertragsausfällen gerechnet. Die Planung gemäß Wirtschaftsplan liegt bei einem negativen Jahresergebnis von 2,5 Mio. €. Die

Erreichung des geplanten Ergebnisses wird allerdings vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängig sein.

Risikomanagement

Ertragsrisiken bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten. Durch aktive Marketingmaßnahmen und eine zielgruppenorientierte Neuausrichtung im Geschäftsfeld Keidel Mineral-Thermalbad soll dieses Risiko minimiert werden.

Im Geschäftsfeld Vermietung des Konzerthauses Freiburg besteht ein langfristiger Pachtvertrag (auf unbestimmte Zeit vereinbart) mit der FWTM, nach dem sämtliche anfallenden Kosten einschließlich der Instandhaltungskosten vom Mieter zu tragen sind. Bei den sonstigen Gewerbeimmobilien besteht das Risiko darin, dass bei Kündigung eines Mietverhältnisses nicht sofort ein Anschlussmieter gefunden werden kann bzw. eine Anschlussvermietung nur zu einem niedrigeren Mietpreis möglich ist.

Bei der Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2011 wurde die Sparte „Keidel Mineral-Thermalbad“ erstmals als sogenannter Dauerverlustbetrieb behandelt, mit der Folge, dass die in dieser Sparte erwirtschafteten steuerlichen Verluste nicht mehr mit Gewinnen aus den anderen Sparten „Vermietung“ verrechnet werden können. Nachdem zunächst ein Rechtsbehelf eingelegt worden ist, haben in den Jahren 2017 und 2018 hierzu Gespräche stattgefunden mit dem Ziel, über eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Finanzverwaltung die Gewinnorientierung nachzuweisen. Die Veranlagungen dieser Jahre enthalten nunmehr einen Vorläufigkeitsvermerk.

Insgesamt sind bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Ein Risiko mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist jedoch die noch anhaltende Corona-Pandemie, deren Auswirkungen nicht abschließend eingeschätzt werden kann. Mit Einführung von Kurzarbeit und Beantragung von Corona-Hilfen des Bundes und den Landes Baden-Württemberg wird versucht, die negativen Auswirkungen der Pandemie zu kompensieren. Zur Stabilisierung der Liquidität wurde der Cash-Pool-Rahmen bei der Gesellschafterin angepasst und Tilgungsaussetzung mit finanzierenden Banken vereinbart.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalkonten des Komplementärs sowie der Kommanditisten verändern sich entsprechend der jeweils vorzunehmenden Ergebnisaufteilung.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2020 waren durchschnittlich 30 Vollzeitbeschäftigte (davon 22 Männer und 8 Frauen; Vorjahr: 32) und 60 Teilzeitbeschäftigte (davon 22 Männer und 38 Frauen; Vorjahr: 60) sowie ein Auszubildender beschäftigt.

e) **Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	89,0	90,9	91,9	92,8	95,5
Anlagendeckung	%	102,2	100,7	91,5	91,1	87,2
Eigenkapitalquote	%	38,9	41,1	38,9	35,4	31,7
Nettoinvestitionsquote	%	56	132	91	286	-30
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-4,3	7,4	-4,3	2,3	-30,8
Eigenkapitalrentabilität	%	0,8	6,4	-2,9	1,5	-16,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,2	3,8	0,1	2,4	-3,8
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	1.641	3.259	4.092	3.891	1.866
Kostendeckungsgrad	%	94,4	106,0	96,1	102,3	77,0
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	238	223	252	251	172
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	57	56	59	62	51

2.5 Freiburger Kommunalbauten GmbH

2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Firma Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil sowie Betrieb und Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulichen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen von der Stadt Freiburg i. Br. ganz oder teilweise betriebenen Gesellschaften in jedweder Form zu beteiligen sowie alle Geschäfte zu betreiben, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind.

2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH	80%	=	20.451,68 €
Stadt Freiburg i.Br.	20%	=	5.112,91 €

2.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die FSB wird durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann
Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil an der FKB GmbH Baugesellschaft & Co. KG beteiligt.

2.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

2.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der GmbH die Geschäftsführung der FKB GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 5 % ihres Reinvermögens nach dem Stande vom Beginn des Geschäftsjahres. Am positiven Ergebnis der KG ist sie mit 2 % beteiligt.

Der Geschäftsverlauf hängt ausschließlich von der KG ab.

2.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	228	283	242	283	256
Summe	228	283	242	283	256
PASSIVA					
Eigenkapital	224	231	236	251	250
Rückstellungen	4	5	5	5	5
Verbindlichkeiten	0	48	1	27	1
Summe	228	283	242	283	256

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Betriebliche Erträge	141	180	173	174	174
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	137	167	157	167
Aufwendungen	137	137	167	157	167
Betriebsergebnis	4	7	6	17	7
Finanzergebnis	-2	0	7	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1	7	13	17	7
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0	0	8	0	0
Jahresergebnis	1	7	6	17	7

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die FKB geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung und ist am Gewinn der Kommanditgesellschaft beteiligt.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahres Ergebnis von rd. 17 T€.

Risikomanagement

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft. Ereignisse, die zu einer persönlichen Haftung führen könnten, sind bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht bekannt geworden.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit des Unternehmens auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FKB beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FKB in Abschnitt 2.4.7e) verwiesen.

2.6 Regio Bäder GmbH

2.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Das Führen, Betreiben, Verwalten und Entwickeln und der Bau von Bädereinrichtungen und sonstigen Freizeiteinrichtungen samt Nebeneinrichtungen im Badebereich zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheit sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig, im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen; darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

2.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH 100% = 100.000 €

2.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann
Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

2.6.5 Wesentliche Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der FSB mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst)
- Dienstleistungsvertrag mit der FSB vom 05.07.2006
- Betriebsführungsverträge mit Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH vom 25.10.2010

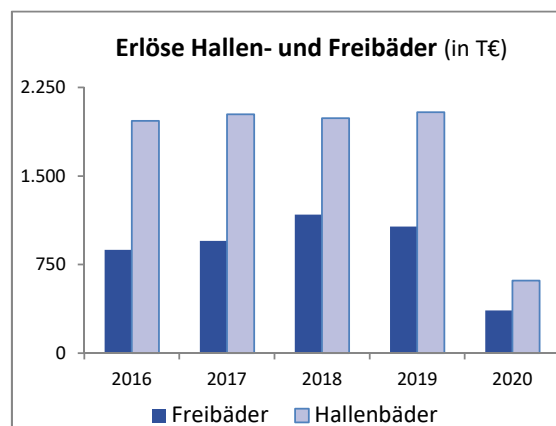
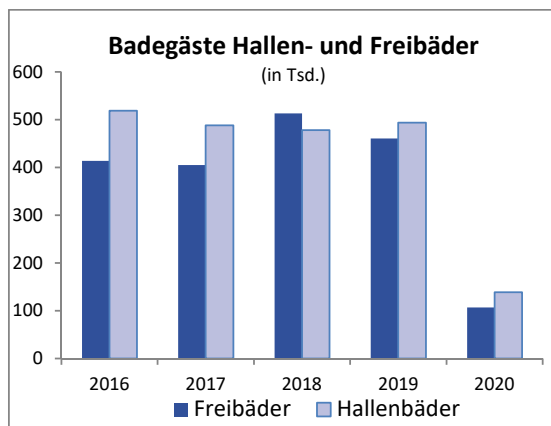
2.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum 01.01.2006 hat die Regio Bäder GmbH die Betriebsführung der fünf Freiburger Hallen- und der drei Freizeitbäder übernommen. Es wurde jeweils ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hallenbad Lehen bis 2008 und Freibäder bis 2009) sowie mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH für die Hallenbäder (Hallenbad Lehen ab 2009 und Freibäder ab 2010) für die kaufmännische und technische Betriebsführung geschlossen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Bäder zeigt folgende Übersicht:

	2016	2017	2018	2019	2020
Besucherzahlen					
Hallenbäder Gesamt	519.118	487.572	477.849	494.013	139.403
Freibäder Gesamt	413.976	405.440	513.207	461.014	107.245
Besucher Gesamt	933.094	893.012	991.056	955.027	246.648
Erlöse					
Hallenbäder Gesamt	1.968.241	1.984.623	1.990.269	2.039.926	614.357
Freibäder Gesamt	874.893	988.623	1.174.192	1.073.473	360.518
Erlöse Gesamt	2.843.134	2.973.246	3.164.461	3.113.399	974.875

Die Erlösentwicklung wird beeinflusst durch eine stabile Kundenfrequenz und im Bereich der Freibäder insbesondere durch Witterungsbedingungen. Nachfolgende Grafiken zeigen die bisherige Entwicklung:



Hinweis: Rückgang der Kennzahlen 2020 pandemiebedingt

2.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.548	1.536	781	2.021	2.141
Summe	1.548	1.536	782	2.021	2.141
PASSIVA					
Eigenkapital	288	288	288	578	723
Rückstellungen	276	281	194	281	282
Verbindlichkeiten	984	967	299	1.162	1.136
Summe	1.548	1.536	782	2.021	2.141

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	7.037	7.122	5.203	6.500	6.728
Sonstige betriebliche Erträge	72	82	86	84	81
Betriebliche Erträge	7.109	7.204	5.289	6.584	6.809
Materialaufwand	3.012	2.785	1.684	2.109	2.140
Personalaufwand	3.270	3.572	2.782	3.626	3.781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	677	697	765	700	740
Aufwendungen	6.959	7.055	5.231	6.435	6.661
Betriebsergebnis	150	149	58	149	148
Finanzergebnis	-3	-2	-3	-2	-1
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	147	147	55	147	147
Steuern vom Einkommen/Ertrag und Sonstige	2	2	2	2	2
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	145	145	53	145	145
Ergebnisübernahme (gem. Ergebnisabführungsvertrag)	-145	-145	-53	-145	-145
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde im Jahr 2020 ausschließlich durch die Betriebsführung der Hallen- und Freibäder in Freiburg bestimmt. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder stehen in voller Höhe der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH zu. Die Gesellschaft erhält ab dem 01.01.2010 für die laufende Betriebsführung eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich angefallenen Aufwendungen sowie eine fixe Grundvergütung von 145 T€. Bei einer Ergebnisverbesserung gegenüber der Zielvorgabe im Wirtschaftsplan sieht der Betriebsführungsvertrag eine Bonusregelung vor. Die pandemiebedingte Schließung der Bäder schlägt sich bei der Gesellschaft im Vorjahresvergleich und gegenüber der ursprünglichen Planung in geringeren Aufwendungen und entsprechend geringeren Umsatzerlösen nieder.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen in die Hallen- und Freibäder.

Ausblick

Aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH treffen die Gesellschaft die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie nur mittelbar in der Weise, als mögliche Bonifikationen nicht erreicht werden können. Zur Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätslage hat die Gesellschaft für einen Großteil der Beschäftigten, im Rahmen arbeitsvertraglicher Möglichkeiten, Kurzarbeit eingeführt und die entsprechenden Mittel bei der Bundesagentur für Arbeit abgerufen. Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss von 145 T€ geplant.

Risikomanagement

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen aufgrund des langfristig abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages mit der StW Bäder GmbH nicht. Ertragsrisiken bestehen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch bedingten Rückgang der Besucherzahlen. Dieses Risiko ist jedoch ausschließlich von der Auftraggeberin der StW Bäder GmbH zu tragen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 51 Vollzeitkräfte (davon 31 Männer und 20 Frauen; Vorjahr: 54), 28 Teilzeitkräfte (davon 13 Männer und 15 Frauen; Vorjahr: 29) sowie sechs Auszubildende beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	19,1	17,2	18,6	18,8	36,9
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	2,2	2,6	2,1	2,0	1,0
Eigenkapitalrentabilität	%	46,4	58,7	50,3	50,3	18,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	8,9	10,1	9,5	9,6	7,2
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	134	169	165	149	148
Kostendeckungsgrad	%	100,4	100,9	102,6	102,1	102,1
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	%	107	110	112	108	78
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	45	50	61	54	42

2.7 Green City Hotel Vauban gGmbH

2.7.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Wohlfahrtswesens durch Schaffung von Arbeitsplätzen und beruflichen Bildungsmöglichkeiten, insbesondere für Menschen mit Behinderung durch die Führung eines Integrationsbetriebes im Bereich der Hotellerie.

2.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.	66,7 %	= 50.000,00 €
Freiburger Stadtbau GmbH	33,3 %	= 25.000,00 €

2.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Daniel Ferch

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Aufsichtsrat

Ulrich von Kirchbach	Vorsitzender, Sozialbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Jochen Pfisterer	stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer Diakonisches Werk Freiburg
Jochen Hilpert	Vorstand DRK-Freiburg
Egon Engler	Vorstand Caritas Freiburg
Annika Beutel	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Clemens Metz	Geschäftsführer Studierendenwerk Freiburg
Barbara C. Mietsch	Justiziarin (Prokuristin) Freiburger Stadtbau GmbH
Michael Seiler	Kaufmännischer Leiter (Prokurist) Freiburger Stadtbau GmbH
Ilja Wöllert	Vorstand AWO Freiburg
Roswitha Strüber	Israelitische Gemeinde Freiburg

Von der Gesellschafterversammlung bestimmte nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Dr. Matthias Müller	Amtsleiter Rechtsamt der Stadt Freiburg
Sascha Weiss	Küchenchef

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 10 Mitglieder an, davon 3 Frauen (= 30,0 %). Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten in 2020 keine Aufwandsentschädigungen.

2.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.7.5 Wesentliche Verträge

- Förderung eines Integrationsprojektes des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) vom 09.03.2012.
- Ein Freistellungsbescheid wegen gemeinnütziger Zwecke nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch das Finanzamt Freiburg-Stadt vom 18.02.2021).

2.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen wurde im Juli 2012 gegründet. Mit der Eröffnung des Green City Hotels im Juli 2013 nahm das Unternehmen das operative Geschäft auf. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
Auslastung (%)	76,5	76,3	74,0	74,4	36,2
Beschäftigte	24	26	23	23	23
<i>davon mit Behinderung</i>	11	11	12	11	11

2.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	382	298	212	140	100
Umlaufvermögen	490	503	489	250	427
Summe	872	801	701	390	527
PASSIVA					
Eigenkapital	587	566	521	235	400
Rückstellungen	68	60	75	60	60
Verbindlichkeiten	216	175	105	95	67
Summe	872	801	701	390	527

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.449	1.465	631	863	1.398
Sonstige betriebliche Erträge	214	234	459	228	158
Betriebliche Erträge	1.663	1.699	1.090	1.091	1.556
Materialaufwand	110	107	30	57	92
Personalaufwand	664	684	423	605	679
Abschreibungen	108	106	96	96	69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	744	773	534	619	727
Aufwendungen	1.626	1.670	1.083	1.377	1.567
Betriebsergebnis	38	29	7	-286	-11
Finanzergebnis	-4	-3	-3	166	11
Ergebnis der gewö. Geschäftstätigkeit	34	26	4	-120	0
Jahresüberschuss	34	26	4	-120	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 sind die Belegungs- und Umsatzzahlen bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen und liegen bei rund 50 % des Niveaus von 2019. Die durchschnittliche Belegung ist auf 37,5 % gesunken (Vorjahr: 71,6 %). Der Umsatz aus den Dienstleistungen des Hotels lag im Berichtsjahr bei 631 T€ (Vorjahr: 1.465 T€). Das entspricht einem Umsatzrückgang von 57,0 %. Durch zahlreiche staatliche finanzielle Corona-Hilfen des Landes und des Bundes konnten insgesamt 247,8 T€ als Kompensation für den Umsatzausfall verbucht werden. Der Personalstamm des Hotels ist weiterhin stabil. Bei den Beschäftigten mit Behinderung gab es keinen Personalwechsel. Bei den Beschäftigten ohne Behinderung ist eine Person ausgeschieden. Zum 31.12.2020 waren insgesamt 20 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon 11 mit einer schweren Behinderung.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 10 T€ in Sachanlagen investiert.

Ausblick

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Green City Hotels Vauban hängt weiterhin von der weltweiten und nationalen Entwicklung der Corona-Pandemie ab. Auf der Grundlage der bereits beantragten Hilfen für das Jahr 2021 wird ein positives Betriebsergebnis auf Niveau des Vorjahres erwartet.

Risikomanagement

Ein Risikofrühwarnsystem ist eingerichtet. Branchenübliche Vergleichszahlen und die Kundenzufriedenheit werden kontinuierlich geprüft und bewertet. Damit ist gewährleistet, dass frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um einer negativen Entwicklung entgegenzuwirken. Wesentliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungstromschwankungen sind derzeit nicht erkennbar bzw. von untergeordneter Bedeutung. Bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nehmen, sind derzeit nicht erkennbar.

c) Kapitalzuführungen und – entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2020 gem. § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 24 Personen, davon sind 11 Menschen mit Behinderung im Sinne von 132 IX SGB.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	23,1	38,8	45,7	53,0	61,1
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	5,5	10,3	2,6	2,0	1,0
Eigenkapitalrentabilität	%	15,8	24,1	9,4	6,6	0,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,1	15,9	4,1	3,4	0,8
Cash-Flow	T€	114	135	48	47	-125
Kostendeckungsgrad	%	105,3	109,6	102,4	101,7	100,6
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	61,0	63,7	63,0	63,7	31,5
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	27,5	27,7	28,9	29,7	29,8

3 Messen, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung

3.1 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

3.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Tourismus- und Kongresswesens sowie der Messen und Märkte. Dazu gehört auch der Betrieb und die Vermarktung des Messegeländes Freiburg sowie des Konzerthauses Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br., der Betrieb einer Werbeagentur sowie der Vertrieb der damit zusammenhängenden Waren und Dienstleistungen als auch die Durchführung eigener Ausstellungen, Messen (insbesondere Frühjahrs- und Herbstmesse) und anderer Veranstaltungen (insbesondere Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt), die gewerbliche Vermittlung von Messen und anderen Veranstaltungen an Veranstalter, die Durchführung örtlicher Arrangements für Veranstalter und die Herausgabe einschlägiger Druckschriften.

3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Stadt Freiburg i.Br:	100% = 3.106.000,00 €

3.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführer_in Hanna Böhme und Daniel Strowitzki.

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2020 von Frau Hanna Böhme betragen 175 T€ und von Herrn Daniel Strowitzki 191 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere:	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V. Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Stadträt_innen:	Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller,

Dr. Detlef Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Nadyne Saint-Cast (ab 21.07.2020), Gerlinde Schrempp (bis 21.07.2020), Timothy Simms, Simon Sumbert, Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel.

Arbeitnehmer-
Vertreterin:

Kristin Gugel

Im Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 2.600,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung				Vergütung pro Sitzung				Sonstige Vergütungen			
	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	---	---	52	---	---	---	---	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / GK = Grundstückskommission / MK = Marktkommission

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzberufungen einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderat_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 11 Frauen (52,4 %).

3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

FMMI Freiburg Management und Marketing International GmbH	100 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co.KG	30 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH)	30 %
Carl von Rotteck GmbH & Co. KG (bis 31.12.2020)	30 %
FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	24 %
Alte Wache - Haus der badischen Weine GmbH	5,26 %
MCH Messe Schweiz AG	Splitterbeteiligung
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	Splitterbeteiligung
Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	Splitterbeteiligung

3.1.5 Wesentliche Verträge

Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge

- Mit Vertrag vom 05.12.1988 hat die Stadt Freiburg der FWTM die Betriebsführung des Historischen Kaufhauses übertragen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2004 und diversen Änderungsverträgen hat die MF OTG der FWTM die Betriebsführung des Messegeländes übertragen.
- Mit Datum vom 24.07.1996 wurde zwischen der Stadt Freiburg und der FWTM ein Vertrag zur Durchführung von Messen und Märkten geschlossen.

- Mit Datum 26.02/10.03.2014 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem gemeinsamen Cash-Pool geschlossen.
- Mit Vertrag vom 10.12.1996 und Ergänzungsvertrag vom 16.02.2011/22.12.2015 wurde zwischen der Gesellschaft und der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ein Pachtvertrag über das Konzerthaus Freiburg geschlossen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2011 wurde mit der FMMI eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen. Für die Durchführung der Intersolarmesse in den USA nutzt die FMMI das Recht an der Marke Intersolar, das im Eigentum der Gesellschaft steht.

3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Aufgabenspektrum der FWTM umfasst die Wirtschafts- und Tourismusförderung, das Tagungs- und Kongresswesen, Messen und Märkte sowie die Koordination und Durchführung von Großveranstaltungen. Mit ihrem Leistungsangebot richtet sich die FWTM an Gäste und Bürger Freiburgs, an die Wirtschaft von Stadt und Region und an Veranstalter von Messen, Tagungen, Kongressen und kulturellen Ereignissen. Die erfolgreiche Erfüllung des öffentlichen Zwecks in den einzelnen Segmenten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Erwerbstätige ¹	172.600	175.700	177.900	179.500	179.300
davon sozialversicherungspflichtig ²	119.149	123.082	125.982	129.151	129.036
Hotelübernachtungen ³	1.092.700	1.193.100	1.310.500	1.326.200	751.500
Besucher Konzerthaus ³	200.976	203.930	196.315	184.273	76.133
Belegungstage Konzerthaus ⁴	278	266	154	239	121

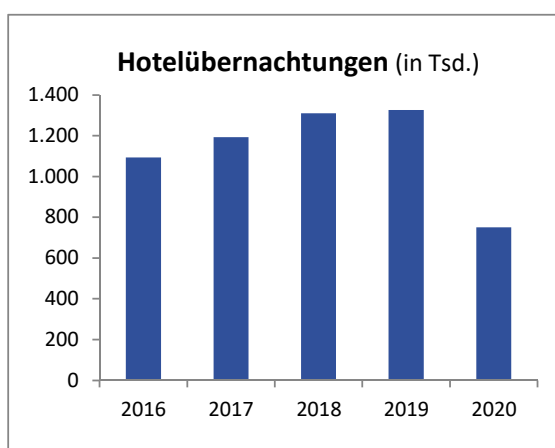
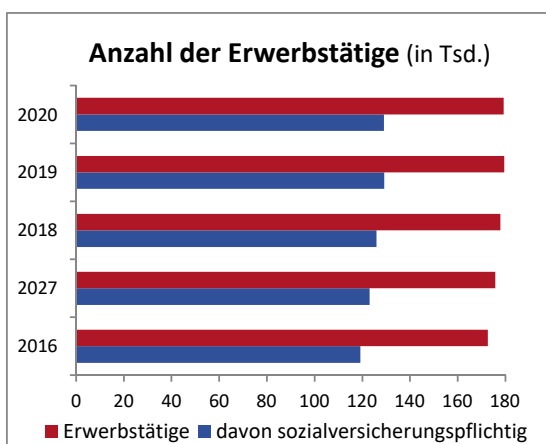
¹ Quelle: Statistisches Landesamt BW (2020: Schätzung FWTM)

² Quelle: Statistisches Landesamt BW (Stichtag 30. Juni)

³ Quelle: Statistisches Landesamt BW

⁴ Quelle: FWTM

Die folgenden Grafiken zeigen dazu die entsprechende Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen und die Anzahl an Hotelübernachtungen:



3.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	8.465	8.767	8.946		
Umlaufvermögen	2.185	4.715	4.121		
Rechnungsabgrenzung	83	47	10		
Summe	10.733	13.529	13.077	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	5.094	5.094	5.438		
Rückstellungen	3.345	4.306	3.534		
Verbindlichkeiten	2.240	4.071	4.002		
Rechnungsabgrenzung	54	58	103		
Summe	10.733	13.529	13.077	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	24.577	27.141	12.107	27.870	28.284
Sonstige betriebliche Erträge	4.309	1.119	1.405	0	0
Betriebliche Erträge	28.886	28.260	13.512	27.870	28.284
Materialaufwand	17.283	19.328	7.337	19.981	19.377
Personalaufwand	8.421	8.950	8.106	9.732	10.366
Abschreibungen	326	378	506	517	725
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.132	7.394	6.512	7.398	8.794
Aufwendungen	32.163	36.050	22.461	37.628	39.262
Betriebsergebnis	-3.277	-7.790	-8.949	-9.758	-10.978
Finanzergebnis	-8	582	-17	127	1.854
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-3.285	-7.208	-8.966	-9.631	-9.124
Sonstige Steuern	61	10	47	0	0
Jahresfehlbetrag (vor Verlustabdeckung)	-3.346	-7.218	-9.013	-9.631	-9.124

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie verringerten sich die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um rd. 14,7 Mio. €. Dieser Rückgang ist überwiegend auf die geringeren Umsätze im Veranstaltungsbereich sowie einer geringeren Kostenweiterbelastung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Verkauf der Beteiligung an der Carl von Rotteck GmbH & Co. KG). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge konnte jedoch die geringeren Umsatzerlöse nicht kompensieren. Die gesunkenen Umsätze sind im Wesentlichen auf den vertraglich vereinbarten, an die MF OTG weiter berechneten Kostenersatz im Rahmen

der Betriebsführung des Messegeschäfts durch die FWTM sowie auf geringere Veranstaltungserlöse durch den Ausfall einer Vielzahl an Veranstaltungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Betriebsführung verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 11,1 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund geringerer Umsatzbeteiligungen sowie geringerer Auf- und Abbaukosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rd. 6,5 Mio. € um 882 T€ unter dem Vorjahr. Aus dem Geschäftsverlauf 2020 resultiert insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 9,0 Mio. T€ (vor Verlustabdeckung in Höhe von rd. 8,8 Mio. €).

Im **Messebereich** liegt der Umsatz in 2020 bei ca. 4 Mio. € und somit deutlich unter dem Vorjahresniveau (2019: rd. 21 Mio. €). Der Umsatzrückgang wurde im Wesentlichen durch die pandemiebedingten Veranstaltungsausfälle verursacht. Am Messeplatz Freiburg konnten die Ergebnisse aus den durchgeführten Eigenmessen sowie aus den Gastveranstaltungen den ausfallbedingten Rückgang der übrigen Veranstaltungen nicht kompensieren, so dass das Ergebnis der Betriebsführerin gegenüber 2019 deutlich rückläufig war. Das Betriebsführungsentgelt, das sich aus der Bemessungsgrundlage Gesamterlöse abzüglich direkte variable Gesamtkosten aus dem Messegeschäft ergibt, hat sich aufgrund des Rückgangs dieser Bemessungsgrundlage im Vergleich zu 2019 um 115 T€ auf den Sockelbetrag von 125 T€ verringert.

Coronabedingt konnten 2020 viele fest eingeplanten Veranstaltungen mit der Beteiligung der **Wirtschaftsförderung nicht** stattfinden. Im Herbst 2020 wurde erstmals ein eigenes „Crowdfunding-Förderprogramm“ aufgelegt. Hierdurch können zum einen Gründende und junge Unternehmen einen Zuschuss für kreative Leistungen erhalten. Zum anderen ist die Förderung an Aufträge für die lokale Kultur- und Kreativwirtschaft gekoppelt, um so die Corona-Folgen etwas abzumildern. Stark nachgefragt war das Angebot an kleinteiligen Büro- und Laborflächen von Start-ups, Spin-offs und jungen innovativen Unternehmen aus dem Bereich Gesundheit und Life Sciences. Die FWTM hat sich an der Kampagne „Start Up BW“ beteiligt, um für den im Kreativpark Lokhalle untergebrachten „Smart Green“ Accelerator erneut als Antragssteller und Kofinanzierungspartner für den nötigen Eigenanteil aufzutreten. Damit wird die Fortführung dieser für das Gründerökosystem Freiburg wichtigen Einrichtung sichergestellt. Das gleich gilt für den „Baden-Campus“ Accelerator, dessen Eigenanteil größtenteils von der FWTM getragen wird.

Die Themen Fachkräftegewinnung und Familienfreundlichkeit wurden u. a. in Form von digitalen Formaten zur Information und Netzwerkarbeit unterstützt und gefördert. Die Wirtschaftsförderung war im Berichtsjahr u. a. mit der Ansiedlung von Intuitive Surgical auf dem Cerdia-Areal in Verhandlungen, die sich bis in das Jahr 2021 hinstreckten. Die FWTM koordinierte in 2020 federführend die Beteiligung des Standortes Freiburg an der Machbarkeitsstudie und das anschließende Wettbewerbsverfahren „Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg“.

In der Sparte **Tourismus** wurden im Jahr 2020 in Freiburg 1,13 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten registriert, das entspricht einem Rückgang von 37,9 % gegenüber dem Vorjahr. Durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen ersten und zweiten Lockdown, in denen eine Beherbergung zum Teil nur für Geschäftskunden zulässig war, sind die Übernachtungszahlen nach dem kontinuierlichen Anstieg in den letzten 13 Jahren auf das Niveau des Jahres 2007 zurück gefallen. Besonders deutlich

waren die Auswirkungen bei der Zahl der ausländischen Übernachtungsgäste (-65,3 %). Die Hotellerie hat bei den Übernachtungszahlen in 2020 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 43,3 % zu verzeichnen. Die Bettenauslastung ist mit 35,4 % im Jahr 2020 um 22,2 Prozentpunkte deutlich gesunken.

Im Frühsommer 2020 hat die FWTM zur Wiederbelebung des Tourismus – zum Teil in Zusammenarbeit mit der Schwarzwald Tourismus GmbH – eine Restart-Marketingkampagne umgesetzt. Zudem wurden zahlreiche digitale Weiterbildungs- und Kommunikationsangebote für die Branche aufgesetzt, ein Newsletter und eine Partnerwebsite neu eingeführt. Der touristische Markenprozess wurde umgesetzt und der erarbeitete Markenkern vom Aufsichtsrat in seiner Dezembersitzung genehmigt. Eine neue touristische Infrastruktur mit Thementafeln und Wegführung für den Freiburger Schlossberg wurde gemeinsam mit städtischen Ämtern erarbeitet und installiert. Auch die Umsiedlung des Freiburger Wohnmobilstellplatzes an das neue SC-Stadion konnte abgeschlossen werden. Ausgesetzt wurde dagegen die Influencer-Kampagne für das Jubiläumsjahr, da die meisten anlässlich des Stadtjubiläums geplanten Veranstaltungen verschoben werden mussten. Im Freiburger Convention Bureau wurde eine neue Veranstaltungsreihe „FREIdenken“ zur Förderung der Netzwerkbildung in der Tagungswirtschaftsbranche ausgesetzt. Ebenfalls pandemiebedingt musste die Touristinformation in den Zeiten des Lockdowns geschlossen werden.

Bei den **Veranstaltungshäusern** lag die Gesamtzahl der Veranstaltungen im Konzerthaus in 2020 pandemiebedingt lediglich bei 106 (Vorjahr: 242). Die Anzahl an kulturellen Veranstaltungen und Proben ist auf 68 (Vorjahr: 125) gesunken. Hier konnten nur noch 50.883 Besucher verzeichnet werden (Vorjahr: 119.654). Die Anzahl der Tagungen und Kongresse lag bei 32, was etwa einem Drittel des Vorjahreswertes entspricht (Vorjahr: 99). An diesen Veranstaltungen nahmen 22.987 Besucher teil (Vorjahr: 54.563).

Investitionen

Im Berichtsjahr 2020 wurden Investitionen von rd. 455 T€ in Sachanlagen (289 T€) sowie in immaterielle Vermögensgegenstände (166 T€) getätigt. Darüber hinaus wurden weitere 500 T€ in die Kapitalrücklage der FMML GmbH eingestellt.

Ausblick

Die FWTM ist auch weiterhin aufgrund der Übernahme von allgemein fördernden, nicht kostendeckenden Maßnahmen, auf vorschüssig gewährte Zahlungen des Gesellschafters auf den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag abhängig. Gemäß Drucksache G-19/019 beschloss der Gemeinderat die Anschlussvereinbarung zur mittelfristigen Finanz- und Investitionsvereinbarung 2014-2018. Die mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung 2019-2022 zwischen der Stadt Freiburg i. Br. einerseits und der FWTM KG und der MF OTG KG andererseits wurde am 05.02.2019 geschlossen. Sofern im Vereinbarungszeitraum in einem einzelnen Jahr aus den von der Stadt geleisteten Vorauszahlungen Überzahlungen entstehen, sollen diese grundsätzlich für Investitionen und zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Kredittilgung bei der jeweiligen Gesellschaft verwendet werden. Für das Jahr 2021 werden weitere pandemiebedingte Umsatzrückgänge erwartet, die nur zum Teil mit Kosteneinsparungen kompensiert werden können. Insgesamt wird für das Jahr 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 10,1 T€ (vor Verlustabdeckung) erwartet.

Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes, angemessenes Risikoversorgungssystem eingerichtet. Aufgrund der engeren organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der FWTM mit der MF OTG und der FMMI werden das Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet. Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und der damit verbundenen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bestandsgefährdende Risiken der Zukunft und die Existenzfähigkeit der Gesellschaft sind unter der Voraussetzung des weiter vorschüssigen Verlustausgleichs durch die Gesellschafterin Stadt Freiburg i. Br. nicht gegeben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr wurden die Rücklagen um rd. 595 T€ erhöht.

d) Personalentwicklung

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode des § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 148 (Vorjahr: 142) bzw. Personen beschäftigt; davon 53 Männer und 95 Frauen. Darüber hinaus sind 22 Auszubildende auszuweisen (Vorjahr: 23).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen					
Anlagenintensität %	40,4	76,4	78,9	64,8	68,4
Anlagendeckung %	47,2	31,0	60,2	58,1	60,8
Eigenkapitalquote ³ %	13,1	18,1	47,5	37,7	41,6
Investitionsquote %	83,7	169,6	44,6	11,4	10,7
Ertragskennzahlen¹					
Umsatzrentabilität ⁴ %	---	---	---	---	---
Eigenkapitalrentabilität ⁴ %	---	---	---	---	---
Gesamtkapitalrentabilität %	0,4	0,2	0,2	0,2	-1,7
Cash-Flow T€	-5.022	-6.486	-7.771	-7.982	-12.200
Kostendeckungsgrad %	78,3	80,9	89,6	79,7	60,0
Personalkennzahlen²					
Umsatz je Vollzeitkraft T€	164,4	171,1	201,6	187,3	87,2
Personalkosten je Vollzeitkraft T€	55,3	57,0	58,8	61,8	58,4

¹ Ertragskennzahlen nach Verlustabdeckung

² Vollzeitkräfte inkl. Geschäftsführung und Auszubildende

³ Die durchgeführte Einstellung in die Kapitalrücklage bei gleichzeitig gesunkenen Verbindlichkeiten führt in 2018 zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote. Die Rücklagenerhöhung in 2020 wirkte sich ebenfalls positiv aus.

⁴ Aufgrund der jährlichen vollständigen Verlustabdeckungen kann auf den Ausweis der Kennzahlen verzichtet werden.

3.2 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH

3.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Messewesens, des Tourismus sowie des Kongresswesens. Dazu gehört auch die Beteiligung an Gesellschaften zur Förderung der kommunalen Infrastruktur, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG und der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.

3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 26.000,00 €

3.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM Beteiligungs-GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Hanna Böhme
Daniel Strowitzki

Zur Geschäftsführungsvergütung von Frau Hanna Böhme und Herrn Strowitzki wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, an der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG sowie der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt.

3.2.5 Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 09.10.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br. zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften.

3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.6), der MF OTG (siehe Abschnitt 3.7.6) sowie der FKV GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.6.6).

3.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	139	142	147		
Summe	139	142	147	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	134	138	142		
Rückstellungen	4	4	4		
Verbindlichkeiten	1	1	1		
Summe	139	142	147	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG*	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4	5	5	9	9
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	5	0	0
Betriebliche Erträge	8	9	10	9	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	5	5	6	4
Aufwendungen	4	5	5	6	4
Betriebsergebnis	4	4	5	3	5
Finanzergebnis	0	0	0	0	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4	4	5	3	4
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	4	4	5	3	4

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH wird sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch künftig nicht wesentlich verändern.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG, der MF OTG GmbH & Co. KG sowie der FKV GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet.

3.3 Freiburg Management und Marketing International GmbH

3.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand sind die Konzeption und Durchführung des nationalen und internationalen Marketings für den Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltstandort Freiburg i. Br. Hierzu gehören auch die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen; dieses Geschäftsfeld kann auch international im Rahmen von interkommunalen Kooperationen für Einzelvorhaben ausgeübt werden.

3.3.2 Beteiligungsverhältnisse

FWTM GmbH & Co. KG 100% = 25.000,00 €

3.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FMMI durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

b) Geschäftsführung

Hanna Böhme
Daniel Strowitzki

Zu den Geschäftsführungsvergütungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stellv. Vorsitzende: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.
 Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breigau
Stadträt_innen: Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar
 Mena Aragon, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef
 Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Nadyne Saint-Cast
 (ab 21.07.2020), Gerlinde Schrempp (bis 21.07.2020), Timothy
 Simms, Simon Sumbert, Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle,
 Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel.

Arbeitnehmer-
vertreter_innen: Kristin Gugel

Die Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2020 betragen 2.288,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung (€)		Vergütung pro Sitzung (€)		Sonstige Vergütungen (€) ^r	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender		---	52	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 11 Frauen (= 52,4 %).

3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die FMMI hält eine Beteiligung an der EXPO Dubai GmbH in Höhe von 38 % (= 9.500,00 €).

3.3.5 Wesentliche Verträge

- Am 05.05.2008 wurde mit der Solar Promotion International GmbH (SPI) ein Vertrag zur Durchführung einer Messe mit Kongress für die Solarbranche (Intersolar North America) abgeschlossen. Des Weiteren wurden im Zeitverlauf weitere Verträge mit diesem und anderen Partnern zu weiteren Messen / Kongressen für die Solarbranche in anderen Ländern geschlossen.
- Am 13.12.2011 wurde mit der FWTM eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen, der durch einen neuen Vertrag vom 17.12.2016 ersetzt wurde.
- Am 09.10.2014 bzw. 24.12.2014 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.

3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FMMI wurde am 20.03.2008 gegründet. Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen und des starken Wettbewerbs wurde beschlossen, die Intersolar North America künftig nicht mehr durchzuführen und sich aus Nordamerika zu verabschieden. Die Marke „Intersolar“ konnte an einen amerikanischen Veranstalter vermietet werden. Im Jahr 2020 fand einzig die Konferenz Intersolar Dubai statt, alle anderen Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Veranstaltungen ¹	4	3	3	4	0
Ausstellerzahlen	1.052	987	912	734	0
Besucherzahlen (Tsd.)	46	40	42	51	0

¹ nur Messen der FWTM ohne Kongresse u.a.

3.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	2	12	12		
Umlaufvermögen	1.848	1.652	1.391		
Rechnungsabgrenzung	35	8	2		
Summe	1.886	1.673	1.405	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	391	447	509		
Rückstellungen	267	213	148		
Verbindlichkeiten	1.228	1.013	748		
Summe	1.886	1.673	1.405	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.700	2.391	367	2.084	1.438
Sonstige betriebliche Erträge	198	144	57	0	0
Betriebliche Erträge	3.898	2.535	424	2.084	1.438
Materialaufwand	3.609	2.199	671	1.783	1.125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	282	244	193	444	351
Aufwendungen	3.891	2.443	864	2.227	1.476
Betriebsergebnis	7	92	-440	-143	-38
Finanzergebnis	-1	4	2	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	6	96	-438	-143	-38
Sonstige Steuern	36	40	0	30	7
Jahresergebnis	-30	56	-438	-173	-45

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Im Vergleich zu 2019 sind die Umsatzerlöse aufgrund der geringeren vermieteten Flächen durch den pandemiebedingten Ausfall von Messen um rd. 2,0 Mio. € (85 %) gesunken. Die

sonstigen betrieblichen Erträge sind um 87 T€ auf 57 T€ gesunken. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,5 Mio. € gesunken.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2020 wurden keine Investitionen getätigt.

Ausblick

Für 2021 besteht weiterhin pandemiebedingt eine unsichere Planungsgrundlage. Die geplanten Veranstaltungen mussten zum Teil abgesagt bzw. verschoben werden. Vor diesen Hintergrund erwartet die FMMI für das Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 173 T€.

Risikomanagement

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung liegen nach wie vor zum einen in zurückgehenden Aussteller- und Besucherzahlen und zum anderen in Liquiditätsengpässen aufgrund der marktüblichen Zahlungsmodalitäten der Aussteller. Darüber hinaus bestehen weitere Risiken in Wechselkursschwankungen sowie in steuerlichen, politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen. Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und damit verbunden eine Verschlechterung der Eigenkapitalsituation.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Gesellschafterin erhöhte die Rücklage in 2020 um weitere 500.000,00 €.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie in den Vorjahren kein eigenes Personal. Es wurden Personalleistungen gegen Kostenersatz von der FWTM bezogen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote ¹	%	23,0	20,9	20,7	26,7	36,2
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	4,8	-2,0	-0,8	2,3	-119,3
Eigenkapitalrentabilität	%	82,0	-23,0	-7,7	12,5	86,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	13,5	-3,8	-1,6	3,3	-31,2
Cash-Flow	T€	814	-521	-51	-231	-431
Kostendeckungsgrad	%	104,9	96,0	94,2	102,2	49,2

¹ Verbesserung der Eigenkapitalquote im Jahr 2020 aufgrund der Rücklagenzuführung

3.4 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG

3.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau durch aktive Gewerbeflächenbedarfsplanung und Gewerbestandortentwicklung, die Entwicklung von gewerblichen Nutzungskonzepten, notwendigen Flächennutzungsänderungen sowie die Erschließung der notwendigen Infrastrukturen in der Region.

3.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)
Kommanditistin:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau 70 % = 716.100 €
	FWTM GmbH & Co. KG 30 % = 306.900 €

3.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

b) Geschäftsführung

Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI), vertreten durch Markus Hildmann und Thomas Stoffel.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Hanna Böhme
Sparkassendirektoren:	Marcel Thimm, Erich Greil, Bernd Rigl
Stadträt_innen:	Renate Buchen, Pia Federer, Irene Vogel

Im Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen in Höhe von 480,00 €.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtenengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 44,4 %).

3.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung Projektgesellschaft Auwald 13 mbH	100,00 %
Gewerbepark Breisgau GmbH	5,00 %
Teningen Projektentwicklungsgesellschaft mbH Beteiligung	25,00 %

3.4.5 Wesentliche Verträge

- Personalgestellung und Personalkostenerstattung
- Leasingvertrag FWI und Deutsche Leasing AG
- Kontokorrentkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Darlehensvertrag Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2020 die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg im Rahmen diverser Projekte aktiv weiterverfolgt. Mit dem Erwerb von Industriegebietsflächen von Cerdia im Industriegebiet Nord ist die FWI auch mittelfristig in der Projektentwicklung aktiv. Im Geschäftsjahr konnten die letzten beiden Grundstücke am Güterbahnhof veräußert werden. Dank der guten Konjunktur ist die Nachfrage auch weiterhin auf hohem Niveau. Aufgrund von mangelndem Flächenangebot mündet diese Nachfrage jedoch nicht in entsprechend hohen Vermittlungsprovisionen und neuen Chancen für die Projektentwicklung. Der Geschäftsverlauf schwankt daher in Abhängigkeit von den abgerechneten Großprojekten.

3.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	50	50	50		
Umlaufvermögen	4.914	4.902	15.013		
Rechnungsabgrenzung	36	27	14		
Summe	5.001	4.979	15.077	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	1.523	1.523	1.523		
Rückstellungen	47	16	105		
Verbindlichkeiten	3.431	3.440	13.449		
Summe	5.001	4.979	15.077	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	1.643	659	1.763	847	6.720
Bestandsveränderungen	0	-87	12.835	1.774	-6.556
Sonstige betriebliche Erträge	2.315	58	22	22	147
Betriebliche Erträge	3.958	630	14.620	2.643	311
Materialaufwand/Bezogene Leistungen	1.298	0	13.417	1.730	89
Personalaufwand	112	0	0	0	0
Abschreibungen	9	0	0	6	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	485	564	695	628	517
Aufwendungen	1.904	564	14.112	2.364	619
Betriebsergebnis	2.054	66	508	279	-308
Finanzergebnis	-25	-45	-44	-169	-40
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.029	21	464	110	-348
Steuern	1	6	74	44	0
Jahresüberschuss	2.028	15	390	66	-348

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Wie in Projektentwicklungsgesellschaften des Immobiliensektors üblich, verläuft die Umsatzentwicklung je nach Stand der einzelnen Projekte in höchstem Maße unterschiedlich. Bei diesen Schwankungen der Geschäftsentwicklung dürfte es auch in den nachfolgenden Jahren grundsätzlich bleiben.

c) Kapitalzuführungen und –entnahme

Das gezeichnete Kapitel bliebe unverändert.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt ab April 2005 kein eigenes Personal mehr; dies wird von den Gesellschaftern über einen Personalgestellungsvertrag zur Verfügung gestellt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Darstellung anhand von Kennzahlen wird verzichtet, da diese aufgrund der sehr unterschiedlichen Umsatzverläufe (aus Grundstücksverkäufen) nicht aussagekräftig sind.

3.5 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH

3.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG. Aufgabe der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH) ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg.

3.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau	70 % = 17.899,00 €
FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 7.671,00 €

3.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

b) Geschäftsführung

Markus Hildmann
Thomas Stoffel

Zur Geschäftsführungsvergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.4.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWI GmbH & Co. KG.

3.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG beteiligt.

3.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der FWI GmbH obliegt die Geschäftsführung der FWI GmbH & Co. KG. Hierfür erhält sie einen Auslagenersatz und eine Haftungsentschädigung.

3.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	48	95	52		
Summe	48	95	52	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	46	48	51		
Rückstellungen	2	4	1		
Verbindlichkeiten	0	43	0		
Summe	48	95	52	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	4	41	4	4	4
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	38	2	3	2
Aufwendungen	3	38	2	3	2
Betriebsergebnis	1	3	2	1	2
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1	3	2	1	2
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	1	3	2	1	2

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Darstellung in Abschnitt 3.4.7 b) verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das Stammkapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

3.6 FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG

3.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung eines Gebäudes und ggf. weiterer baulicher Anlagen auf dem sogenannten „Kopfbau Messe Grundstück“ in Freiburg i. Br. In dem Gebäude soll insbesondere der Verwaltungssitz der zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen untergebracht werden. Daneben sollen weitere Flächen dieses Gebäudes sogenannten „Gründerunternehmen“ zur Verfügung gestellt werden. Flächen, die weder von den zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen noch von den sogenannten „Gründerunternehmen“ benötigt werden, dürfen fremdvermietet werden. Nicht vom Gesellschaftszweck umfasst ist die Entwicklung und Bauentwicklung weiterer Grundstücke, die von den Unternehmen des FWTM-Verbandes oder von Gründerunternehmen selbst nicht genutzt werden.

3.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)

Kommanditisten:

MF OTG	70 % = 18.200,00 €
FWTM	24 % = 6.240,00 €
S-Beteiligungsgesell. der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau	6 % = 1.560,00 €

3.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die MF OTG sowie die FWTM werden in der Gesellschafterversammlung der FKV durch die Geschäftsführung der FWTM/MF OTG vertreten.

b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

3.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.6.5 Wesentliche Verträge

- Am 03./17.07.2017 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.
- Am 02./09.01.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag über ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 8.350 T€ aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau geschlossen. Als Verwendungszweck ist das „Investitionsvorhaben Neubau Verwaltungsgebäude KfW-Effizienzhaus 55“ genannt. Am 07./12.04.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag für den „Neubau Verwaltungsgebäude“ über den Nennbetrag von 3.500 T€ geschlossen.
- Mit Dienstleistungsvertrag vom 26.07.2017 übernimmt die FWTM die Durchführung von Buchführungsdienstleistungen für die FKV.

3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das neue Verwaltungsgebäude konnte planmäßig im ersten Halbjahr 2018 fertiggestellt und bezogen werden. Die vermietete Fläche verteilt sich wie folgt:

		2018	2019	2020
FWTM Verbund	qm	3.182	3.182	3.182
Gründerunternehmen	qm	3.616	3.616	3.616
Sonstige Unternehmen	qm	713	713	713

3.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	19.449	18.762	18.234		
Umlaufvermögen	877	1.209	1.511		
Rechnungsabgrenzung	1	0	0		
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag der Kommanditisten	821	513	275		
Summe	21.148	20.484	20.020	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	9.000	9.000	9.000		
Rückstellungen	16	18	13		
Verbindlichkeiten	12.132	11.466	11.007		
Summe	21.148	20.484	20.020	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 PLAN	2022 PLAN
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	548	1.324	1.340	1.356	1.355
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	13	0	0
Betriebliche Erträge	573	1.349	1.353	1.356	1.355
Abschreibungen	190	566	568	570	570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144	276	272	322	295
Aufwendungen	334	842	840	892	865
Betriebsergebnis	239	507	513	464	490
Finanzergebnis	-201	-198	-188	-181	-174
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	38	309	325	283	316
Steuern	1	1	87	0	76
Jahresergebnis	37	308	238	283	240

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Im Berichtsjahr 2020 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 238 T€ ausgewiesen werden. Zum 31.12.2020 besteht noch ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 275 T€, der planmäßig mit künftigen Jahresüberschüssen noch auszugleichen ist.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Es werden Rücklagen in Höhe von 9,0 Mio. € wie im Vorjahr ausgewiesen.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen		
Anlagenintensität	% 93,9	92,3
Anlagendeckung	% 208,5	202,6
Eigenkapitalquote	% 43,9	45,0
Investitionsquote	% 0,2	0,2
Ertragskennzahlen¹		
Umsatzrentabilität	% 23,2	17,7
Eigenkapitalrentabilität	% 3,4	2,6
Gesamtkapitalrentabilität	% 2,5	2,1
Cash-Flow	T€ 1.292	556
Kostendeckungsgrad	% 129,6	121,4

3.7 Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

3.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung sowie der Betrieb der Messe Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der sogenannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

3.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)
Kommanditistin Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 13.601.184,57 €

3.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der MF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.
Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau,
Christian Rasch, Badische Staatsbrauerei Rothaus
Stadträt_innen: Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar
Mena Aragon, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef
Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Nadyne Saint-Cast (ab
21.07.2020), Gerlinde Schrempp (bis 21.07.2020), Timothy Simms, Si-
mon Sumbert, Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Ci-
alowicz, Irene Vogel
Arbeitnehmer-
vertreter_innen: Kristin Gugel

Die Aufsichtsräte erhielten in 2020 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 2.288,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung T€		Vergütung pro Sitzung T€		Sonstige Vergütungen T€	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	52	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 22 Mitglieder an, davon 11 Frauen (= 50,0 %).

3.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG 70%

3.7.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungsvertrag vom 13.12.2004 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft vom 31.07.1998 mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG
- Personalgestellungsvertrag vom 05.11.2007 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Mit Mietvertrag vom 24.05.2000 hat die MF OTG den auf dem neuen Messegelände gelegenen Festplatz an die FWTM vermietet.
- Mietvertrag vom 26.03.2008 mit NH-Immobilien GmbH, Würzburg
- Sponsoringvertrag vom 05./16.12.2016 mit der SICK AG, Waldkirch
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 26.02.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br.

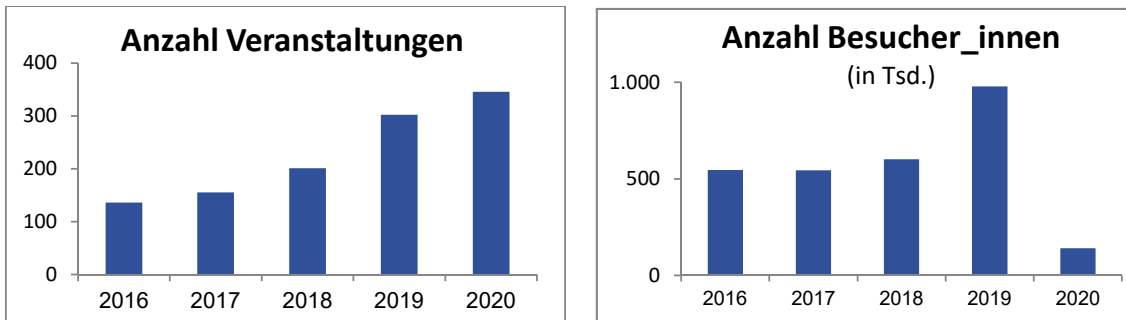
3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die MF OTG wurde am 31.07.1998 in das Handelsregister eingetragen. Die Tätigkeit bestand zunächst in der Errichtung des neuen Messplatzes in Freiburg und nach Beendigung der Bautätigkeit in der Vermietung an die FWTM, die ab 2005 die Betriebsführung für das operative Messegeschäft ausübt. Im Berichtsjahr 2020 beeinflussten die Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie mit Veranstaltungsausfällen deutlich die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wie nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Veranstaltungen (gesamt)	136	155	201	302	346 ¹
Anzahl Besucher_innen Gesamt (in Tsd.)	546	545	601	979	140

¹ davon rund 100 Kinoevents

Die Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungen und der Besucher/-innen zeigen nachfolgende Grafiken:



3.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	29.333	27.959	29.947		
Umlaufvermögen	9.087	14.280	8.413		
Rechnungsabgrenzung	396	885	570		
Summe	38.816	43.124	38.930	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	8.593	8.593	8.608		
Rückstellungen	129	185	80		
Verbindlichkeiten	30.084	34.336	30.242		
Rechnungsabgrenzung	10	10	0		
Summe	38.816	43.124	38.930	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19.115	20.726	4.411	21.956	20.484
Sonstige betriebliche Erträge	886	1.180	236	624	846
Betriebliche Erträge	20.001	21.906	4.647	22.580	21.330
Materialaufwand	19.271	20.828	9.212	23.018	22.584
Abschreibungen	978	980	971	1.210	1.254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	444	528	599	704	775
Aufwendungen	20.693	22.336	10.782	24.932	24.613
Betriebsergebnis	-692	-430	-6.135	-2.352	-3.283
Finanzergebnis	-248	-182	-163	-110	3
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-940	-612	-6.298	-2.462	-3.280
Sonstige Steuern	174	174	184	173	173
Jahresergebnis (vor VA durch Stadt Freiburg)	-1.113	-785	-6.482	-2.635	-3.453

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Ertragsentwicklung des Unternehmens ist weiterhin im Wesentlichen geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Messegeschäft und durch die bezogenen Leistungen aus der Betriebsführung der Messe durch die FWTM. Für das Jahr 2020 wird eine Fehlbetrag vor Erträgen aus Verlustabdeckung in Höhe von rund 6,5 Mio. € ausgewiesen; er liegt um rund 5,7 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der entsprechende Planwert gemäß Nachtragsplanung (November 2020) für das Jahr 2020 mit rd. 7,3 Mio. € konnte somit um rund 0,8 Mio. € übertroffen werden. Die in 2020 erzielten Erträge, bestehend aus Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen liegen unter dem Planansatz auf Basis des Wirtschaftsplans 2020. Ursächlich hierfür waren die pandemiebedingten Veranstaltungsausfälle sowie die unsichere Planungssituation im Vorjahr.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 3.307 T€ in Sachanlagen getätigt und betrafen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Ausblick

Für das Jahr 2021 wird aufgrund der angespannten konjunkturellen Wirtschaftslage und wiederum pandemiebedingten abgesagten Kongress- und Messeveranstaltungen mit einer geringen Anzahl an Eigen- und Gastveranstaltungen gerechnet. Vorläufige Prognosen, die jedoch unter der Annahme gemacht wurden, dass der Messe- und Veranstaltungsbetrieb ab der zweiten Jahreshälfte wieder vollständig aufgenommen werden kann, gehen von einem Jahresfehlbetrag in 2021 von rund 0,6 Mio. € (vor vorschüssig gewährter Verlustabdeckung) aus.

Die mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung 2019-2022 zwischen der Stadt Freiburg i. Br. einerseits und der FWTM KG und der MF OTG KG andererseits wurde am 05.02.2019 geschlossen. Sie sieht vor, dass FWTM und MF OTG im Zielvereinbarungszeitraum Einsparvorgaben von 3.557 T€ gegenüber den Plandaten realisieren. Dies entspricht einem durchschnittlichen Jahresbetrag von 889 T€. Sofern im Vereinbarungszeitraum in einem einzelnen Jahr aus den von der Stadt Freiburg geleisteten Vorauszahlungen Überzahlungen entstehen, sollen diese grundsätzlich für Investitionen und zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Kredittilgung bei der jeweiligen Gesellschaft verwendet werden.

Risikomanagement

Das Marktrisiko besteht in dem Rückgang der Aussteller- und Besucherzahlen und damit verbunden als Konsequenz dem Rückgang der Umsatzerlöse. Um dieses Risiko zu minimieren, können einerseits aufgrund flexibler Mietverträge die anzumietenden Flächen reduziert werden, verbunden mit einer Verstärkung der Akquise und der Marketingaktivitäten. Andererseits werden durch Kooperationen mit externen Partnern Synergieeffekte geschaffen, um Marktanteile zu festigen bzw. zu generieren.

Seit 2009 hat die Gesellschaft ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes angemessenes Risikovorwarnsystem eingerichtet. Aufgrund der engen organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der MF OTG mit der FWTM sowie der FMMI werden das

Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet.

Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und der damit verbundenen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diesen Auswirkungen wird durch die Vereinbarung von Kurzarbeit bei der Betriebsführerin für die Zeit vom April 2020 bis März 2021 zumindest teilweise entgegengewirkt.

Dem Risiko weiterer pandemiebedingter Veranstaltungsausfälle und den damit verbundenen Erlösausfällen im Bereich des Messegeschäfts wurde durch alternative Nutzung der Veranstaltungsräume als Abstrichstelle sowie dem Betrieb des zentralen Impfzentrums teilweise entgegengewirkt.

Im Übrigen liegen die Chancen und Risiken der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen allgemeiner Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten, den messespezifischen und konjunkturellen Umständen sowie der sich ändernden wirtschaftlichen, finanziellen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Besondere Risiken, insbesondere solche mit wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, bestehen in dem genannten Umfang.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalanteile der Kommanditisten blieben unverändert. Die Rücklagen erhöhten sich entsprechend der Zuführung.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die benötigten Personalleistungen wurden gegen Kostenerstattungen von der FWTM bezogen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	68,7	76,2	75,6	64,8	76,9
Anlagendeckung	%	117,2	104,7	29,3	30,7	28,7
Eigenkapitalquote	%	22,7	22,9	22,1	19,9	22,1
Investitionsquote	%	91,8	1,1	0,8	0,8	11,0
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	-2,0	-7,9	-5,8	-3,8	-147,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-8,3	-19,1	-13,0	-9,1	-75,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,9	-3,5	-2,2	-1,4	-16,7
Cash-Flow	T€	537	-82	310	4.210	-10.673
Kostendeckungsgrad	%	99,0	93,6	90,5	96,5	41,8

¹ Ertragskennzahlen vor Verlustabdeckung

3.8 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH

3.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, der Kunst und Kultur, der Hilfe für Flüchtlinge sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO, insbesondere die Schaffung zusätzlicher, Ausbildungs-, Qualifizierungs-, Trainings- und Integrationsplätze sowie die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen sowie benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um eine Eingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen.

Mit der Verfolgung der gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke werden zugleich auch ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verfolgt.

3.8.2 Beteiligungsverhältnis

Stadt Freiburg i.Br. 100,0 % = 25.000,00 €

3.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Stefan Breiter vertreten.

b) Geschäftsführung

Christiane Blümle
Michael Broglin

Im Berichtsjahr 2020 erhielt Frau Blümle eine Gesamtvergütung in Höhe von 115 T€ und Herr Broglin von 12 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
1. stellv. Vorsitzender Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister Freiburg i. Br.

Weitere städt. Vertreter: Adrian Hurst, Amtsleiter Haupt- und Personalamt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen: Walter Krögner, Pia Federer, Jan Otto, Karim Saleh, Felix Beuter (bis 08.12.2020), Emriye Gül (ab 08.12.2020), Ramon Kathrein, Atai Keller, Sascha Fiek (bis 11.11.2020), Gerlinde Schrempp (ab 11.11.2020), Claudia Feierling, Dr. Klaus Schüle (bis 11.11.2020), Peter Kleefass (ab 11.11.2020).

Mitglied des Betriebsrates der f.q.b. gGmbH: Christine Snowdon (bis 17.03.2020), Olaf Doett (ab 03.07.2020)

Beratende Mitglieder: Dipl.-Ing. Stephan Bartosch, Vorstand VAG,
Daniel Strowitzki, Geschäftsführer FWTM GmbH & Co. KG,
Ralf Klausmann, Geschäftsführer FSB GmbH.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2020 keine Aufsichtsratsvergütungen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an (ohne beratende Mitglieder), davon vier Frauen = 26,7 %).

3.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.8.5 Wesentliche Verträge

- Verschiedene Miet- und Dienstleistungsverträge im Rahmen der Umsetzung des Gesellschaftszweckes.
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft zur Bildung eines „Cash-Pools“ vom 18./20. Dezember 2013.

3.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die f.q.b. wurde zum 01.01.2014 gegründet. Zielsetzung ist die Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen im Stadtgebiet in ein Beschäftigungsverhältnis, um ihnen die Sicherung der Existenz aus eigenen Kräften zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk gilt Personen, die neben ihrer Erwerbslosigkeit weitere spezifische Vermittlungshemmnisse aufweisen und aufgrund dieser Faktoren einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Integration in das Arbeitsleben haben. Weiteres Ziel ist, durch präventive Maßnahmen von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen zu helfen. Zur Zweckerfüllung unterhält die f.q.b. verschiedene Projekte und Maßnahmen, die alle in einen sozialen Kreislauf eingebettet sind. Mit einem Teil der Dienstleistungen versorgt die f.q.b. einkommensschwache Haushalte (HH) und trägt damit zusätzlich zur Erfüllung des kommunalen Auftrages bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
IDEELLER BEREICH					
Projektteilnehmer_innen (Jahresdurchschnitt)	704	655	600	530	400
davon					
Jugendliche unter 27 Jahren	190	140	132	121	115
Maßnahmen abgeschlossen	455	424	424	366	246
davon					
erfolgreich abgeschlossen	278	275	275	249	179
in Arbeit vermittelt	65	69	42	55	30
in Ausbildung vermittelt	16	25	24	26	15
	2016	2017	2018	2019	2019
ZWECKBETRIEB					
Winterbrandhilfe für einkommensschwache HH	85	67	60	54	55
Möbel/Weißware für einkommensschwache HH ¹	ca. 750	ca. 720	ca. 590	ca. 590	ca. 691
Stromsparchecks für einkommensschwache HH	198	256	264	164	111
Reinigung und Renovierung von Objekten ²	61	73	32	28	28
Graffiti-Entfernung (ab 2018)	---	---	177	>200	>200

¹ Keine exakte Angabe möglich, da Barzahler nicht erfasst werden

² Projekt wurde Mitte 2021 eingestellt.

3.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.504	1.576	1.813		
Umlaufvermögen	1.791	2.038	2.222		
Rechnungsabgrenzung	2	1	4		
Summe	3.297	3.615	4.039	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	1.140	1.141	1.387		
Rückstellungen	362	372	391		
Fremdkapital	1.588	1.888	2.021		
Rechnungsabgrenzung	207	214	239		
Summe	3.297	3.615	4.039	0	0

¹ Das Unternehmen erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.647	4.662	4.615	5.859	5.775
Bestandsveränderung	-14	5	-14	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	99	68	106	14	14
Betriebliche Erträge	4.732	4.735	4.707	5.873	5.789
Materialaufwand	638	618	470	601	580
Personalaufwand	3.398	3.461	3.724	4.624	4.686
Abschreibungen	116	117	116	152	167
Sonstige betriebliche Aufwendungen	852	869	662	807	693
Aufwendungen	5.004	5.065	4.972	6.184	6.126
Betriebsergebnis	-272	-330	-265	-312	-337
Finanzergebnis	-10	-11	-13	-40	-23
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-282	-341	-278	-352	-360
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	3	5	6	6
Jahresergebnis	-288	-344	-283	-358	-366

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Im Berichtsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 283 T€ erwirtschaftet. Damit konnte gegenüber dem geplanten Fehlbetrag von 350 T€ eine Ergebnisverbesserung um 67 T€ erreicht werden. Unter Berücksichtigung der vorschüssigen Verlustabdeckung von 530 T€ ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 247 T€. Der Gesamtumsatz lag in 2020 bei 4.615 T€ und damit um 47 T€ unter dem Vorjahr. Der Rückgang ergibt sich pandemiebedingt im Wesentlichen in den Bereichen Museumsaufsicht, Stadtgärtnerei und Möbelladen. Dem Umsatzrückgang stehen um 316 T€ höhere Zuschüsse und Erstattungen gegenüber. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 263 T€. Dies ist auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl an Maßnahmeteilnehmenden zurückzuführen. Diese Mehraufwendungen werden teilweise refinanziert und bedingen den Anstieg der Zuschüsse und Erstattungen.

Das lang- und mittelfristige Vermögen von insgesamt 1.865 T€ wird durch Finanzierungsmittel entsprechender Fristigkeit gedeckt. Der Eigenkapitalanteil beträgt 34,4 % (Vorjahr: 31,6 %).

Investitionen

Im Berichtsjahr 2020 wurden Investitionen in Gesamthöhe von 353 T€ vorgenommen. Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr mit 304 T€ im Bauvorhaben Verwaltungsgebäude und Kita auf dem Betriebshof der f.q.b. am Mundenhof. Weitere 13 T€ wurden in EDV-Ausstattung, 32 T€ in Fahrzeuge, Maschinen und Geräte sowie 4 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Ausblick

Insgesamt ist die Entwicklung der Auftragslage weiterhin positiv. Insbesondere die Dienstleistungen im Außenbereich für die Stadt Freiburg und deren Gesellschaften konnten weiter ausgebaut werden.

Beschäftigungsgesellschaften werden nach wie vor sehr stark von der politischen Entwicklung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik bestimmt werden. Diese wiederum orientiert sich noch immer

an der statistischen Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund verschiedener Faktoren nicht die tatsächliche Arbeitslosigkeit widerspiegelt. Mit dem seit März 2019 geschaffenen Regelinstrument des Teilhabechancengesetz wird immerhin anerkannt, dass es Personen gibt, die eine langfristige Förderung benötigen, um sich schrittweise einer Integration in Arbeit zu nähern. Die Zielgruppe der f.q.b., nämlich Langzeitarbeitslose mit erheblichen Vermittlungshemmnissen erhalten dadurch eine Chance, sich zu stabilisieren und eigene Potentiale wieder zu entdecken.

Angebote im Bildungsbereich sind zunehmend schwieriger umzusetzen. Die f.q.b. gGmbH erfüllt die Voraussetzungen zur Umsetzung und wird auch diesen Bereich weiterentwickeln. Die Konkurrenz durch andere Anbieter ist in diesem Bereich jedoch deutlich höher als bei den sogenannten beschäftigungsschaffenden Maßnahmen. Zum Dezember 2020 hatte sich die f.q.b. um drei Angebote im Rahmen zusätzlicher ESF (Europäischer Sozialfond)-Mittel beworben. Für alle drei Projekte konnten ESF-Mittel gewonnen werden.

Die f.q.b. gGmbH erwartet im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von 358 T€ vor städtischem Verlustausgleich. Dabei ist eine entsprechende Erlöserzielung unterstellt, die nur erreicht werden kann, wenn die Förderinstrumente im Teilhabechancengesetz im erforderlichen Umfang realisiert werden können.

Risikomanagement

Das seit Gründung der Gesellschaft bestehende Risikomanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Risikobereiche und die Risikobewertung regelmäßig überprüft sowie bei Bedarf ergänzt und verändert.

Die wesentlichen Risiken für f.q.b. gGmbH sind in ihrer ideellen Tätigkeit begründet und ergeben sich vorwiegend aus den Veränderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören gesetzliche Änderungen, rechtliche Auslegungen sowie die Entscheidung über das Eingliederungsbudget der Jobcenter. Allerdings gibt es auch Wechselwirkungen und Risiken bei den Zweckbetrieben. Das Leistungsportfolio ist insgesamt heterogener geworden.

Risiken im Rahmen der Corona-Pandemie mit möglichen negativen Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis bleiben auch in 2021 bestehen. Dies wird als unternehmensbelastend jedoch nicht als unternehmensgefährdend eingeschätzt. Bis auf das Risiko hinsichtlich der Folgen der weiteren Ausbreitung des Coronavirus gibt es keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Geschäftsvorfälle. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind nicht zu erkennen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die f.q.b. beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 120 Personen. Diese sind in drei Bereiche zu unterteilen:

- Stammpersonal, das in der Qualifizierung, Ausbildung und Betreuung der Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen eingesetzt ist. Dies waren in 2020 durchschnittlich 53 Beschäftigte,

davon 9 geringfügig Beschäftigte (davon 23 Männer und 30 Frauen; Vorjahr: 55, davon 8 geringfügig Beschäftigte).

- Arbeitnehmer_innen, die im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angestellt sind. Dies waren in 2020 durchschnittlich 64 Arbeitnehmer_innen (Vorjahr: 52).
- Auszubildende sind bei der f.q.b. im Rahmen von Bildungsmaßnahmen angestellt. In 2020 waren dies durchschnittlich 3 Personen (Vorjahr 6).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund des besonderen Unternehmensgegenstandes werden lediglich Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage ausgewiesen:

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	58,8	54,6	45,6	43,6	44,9
Anlagendeckung	%	75,7	80,4	75,8	72,4	76,5
Eigenkapitalquote	%	44,6	43,9	34,6	31,6	34,4
Nettoinvestitionsquote	%	391,1	415,1	134,5	213,6	304,31

3.9 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

3.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i.Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

3.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH (ohne Einlage)
Kommanditistin: Stadt Freiburg i.Br.: 100% = 1.200.000,00 € (Hafteinlage)
12.355.905,00 € (weitere Einlage)

3.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der SF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch
Marcel Boyé,
Jochen Tuschter und
Michael Gedeon-Göbel

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2020 von Herrn Marcel Boyé, von Herrn Jochen Tuschter und von Herrn Gedeon-Göbel betragen jeweils 18,0 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i.Br.
stellvertr. Vorsitzender: Oliver Leki,
Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Jochen Saier
Dr. Heinrich Breit
Johannes Baumgartner

Stadträt_innen: Maria Viethen (bis 17.09.2020), Helmut Thoma, Lars Petersen, Jan Otto (ab 17.09.2020), Angelina Flaig, Lina Wiemer-Cialowicz, Carolin Jenkner, Martin Kotterer, Maria Del Mar Mena Aragon, Franco Orlando, Stefan Schillinger, Atai Keller, Dr. Wolf-Dieter Winkler, Dr. Johannes Gröger, Dubravko Mandic

Beratendes Mitglied: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Im Berichtsjahr 2020 betragen die Sitzungsgelder (netto) für den Aufsichtsrat 2.704,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	0	0	52	0	0	0
Stellvertretender AR-Vorsitzender	0	0	52	52	0	0
Aufsichtsratsmitglieder	0	0	52	52	0	0
Beratendes Mitglied	0	0	52	52	0	0

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder (ohne beratende Mitglieder) an, davon 4 Frauen (20,0 %).

3.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.9.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Entscheidung und Abschluss des EU-weiten Teilnahmewettbewerbs wurde mit dem Totalunternehmer (TU), der Firma Köster GmbH, Osnabrück zum 31.08.2017 ein zweistufiger Vertrag abgeschlossen. Die erste Stufe beinhaltet die Planungsleistungen bis HOAI 6. Die zweite Stufe umfasst sämtliche Bauleistungen im Rahmen des Totalunternehmervertrags.
- Atypisch stiller Vertrag mit SC Freiburg e.V.; vergleiche Ausführungen unter Ziffer 3.09.6.

3.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde im März 2016 zur Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des neuen Fußballstadions gegründet. Ergebnis der mehrstufigen Totalunternehmerausschreibung war u.a., dass das Investitionsbaubudget von ursprünglich 70 Mio. € auf 76,45 Mio. € anzupassen war. Zur Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Freiburg u.a. das zu bebauende Grundstück sowie einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss von 9,5 Mio. € in die Gesellschaft

eingbracht, welcher jedoch eine Weiterleitung eines Investitionszuschusses des Landes Baden-Württemberg darstellt. Der Sport Club Freiburg e.V. beteiligt sich an der SFG als atypisch stiller Gesellschafter mit einer atypisch stillen Einlage, die aufgrund der angepassten Investitionskosten in 2017 auf nunmehr 26,45 Mio. € ligaunabhängig erhöht wurde.

3.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	13.558	33.775	73.301		
Umlaufvermögen	8.210	2.529	2.047		
Rechnungsabgrenzung	1	142	66		
Summe	21.769	36.446	75.414		
PASSIVA					
Eigenkapital	18.252	17.850	35.479		
Sonderposten Investitionszuschüsse	3.174	0	0		
Rückstellungen	327	76	103		
Fremdkapital	16	18.520	39.832		
Summe	21.769	36.446	75.414		

¹ Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0	3.335	3.600
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	1	0	0	3.335	3.600
Personalaufwand	67	67	66	70	70
Abschreibungen	0	0	1	2.383	2.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	162	169	200	200
Aufwendungen	113	229	236	2.653	2.870
Betriebsergebnis	-113	-229	-236	682	730
Finanzergebnis	0	-116	-557	-594	-560
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-113	-344	-793	88	170
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	56	28	120	120
Jahresergebnis	-113	-400	-821	-32	50

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Gemäß dem Unternehmensgegenstand hat das Unternehmen im Wirtschaftsjahr 2020 weitere Maßnahmen zur Errichtung des neuen Fußballstadions getätigt. Hierbei musste ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 821 T€ ausgewiesen werden, der aber im Rahmen des angesetzten Nachtragswirtschaftsplans lag. Das neue Stadion konnte u. a. aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht wie geplant an den SC Freiburg e.V. übergeben werden. Damit fehlen der Gesellschaft entgegen der ursprünglichen Wirtschaftsplanung entsprechende Umsatzerlöse in 2020 aus der Verpachtung des Stadions. Hieraus resultiert im Wesentlichen der Anstieg des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr.

Investitionen

Im Rahmen der Umsetzung des Bauvorhabens wurden im Wirtschaftsjahr 2020 Investitionen in Höhe von rund 39,8 Mio. € in das Sachanlagevermögen getätigt.

Ausblick

Nach der baurechtlichen Abnahme des Stadions im Juli 2021 konnte das Stadion zum 01.09.2021 an den SC Freiburg e.V. übergeben werden. Am 07.10.2021 wurde das Stadion im Rahmen eines Freundschaftsspiels gegen den FC St. Pauli offiziell eröffnet. Das erste Bundesligaspiel konnte am 16.10.2021 gegen RB Leipzig stattfinden. Die Inbetriebnahme der Trainingsanlagen und der Bezug der neuen Geschäftsstelle des SC Freiburg e.V. im Hauptgebäude sind für den Jahresbeginn 2022 geplant.

Der oben ausgewiesene Wirtschaftsplan 2021 wurde auf Basis einer Inbetriebnahme des Stadions ab Februar 2021 aufgestellt und weist für das Jahr 2021 einen geringfügigen Jahresfehlbetrag in Höhe von 32 T€ aus. Aufgrund der nochmaligen zeitlichen Verschiebung der Inbetriebnahme, die im Wesentlichen auch den Auswirkungen der Corona-Pandemie geschuldet ist, kann das geplante Ergebnis 2021 allerdings nicht erreicht werden. Für das Jahr 2021 wird daher ebenfalls ein Nachtragswirtschaftsplan mit einem deutlich höheren Jahresfehlbetrag vorgelegt.

Für die kommenden Jahre werden aufgrund der mit dem Pächter SC Freiburg e.V. vereinbarten Kostenpacht planmäßig geringfügige Jahresüberschüsse erwartet.

Risikomanagement

Die Risikofrüherkennung erfolgt im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit unter Einbindung externer Dritter. Die Koordinationsgruppe „Lenkungsreis“ tagt regelmäßig. Dieses Risikofrüherkennungssystem wird als grundsätzlich geeignet erachtet, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Nach Prüfung der Europäischen Kommission gibt es keine Anzeichen, dass die Maßnahme nicht als Beihilfe für Sportinfrastrukturen mit Artikel 107 Absatz 3 Buchstabe c des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) vereinbar sein könnte. Ein beihilfrechtliches Risiko ist dementsprechend derzeit nicht erkennbar.

Weitere rechtliche Risiken resultieren für die Gesellschaft aus derzeit noch anhängigen Klagen gegen die Baugenehmigung und den Bebauungsplan. Nach dem Beschluss des VGH Baden-

Württemberg in dem Verfahren auf Gewährung von vorläufigen Rechtsschutz gegen die Baugenehmigung beschränken sich diese Risiken aber nur noch auf bestimmte Betriebszeiten, nicht auf die Baugenehmigung als Ganzes. Eine Entscheidung in Bezug auf den Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan ist aktuell nicht ersichtlich.

Mit dem geplanten Finanzierungskonzept können sich weitere Risiken bzw Chancen aus den Veränderungen der Kapitalmarktkonditionen im Zeitablauf ergeben.

Im Übrigen liegen die Chancen und Risiken der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen allgemeiner Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten. Besondere Risiken, insbesondere solche mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bestehen derzeit ausschließlich in dem zuvor dargelegten Umfang.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Kommanditeinlage der Stadt Freiburg i. Br. blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr war neben den Geschäftsführern eine teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2017	2018	2019	2020
Vermögens- / Finanzkennzahlen					
Anlagenintensität	%	70,3	62,3	92,7	97,2
Anlagendeckung	%	139,4	134,6	106,9	99,6
Eigenkapitalquote	%	97,9	83,8	49,0	47,0
Nettoinvestitionsquote	%	0	0	0	0
Ertragskennzahlen					
Umsatzrentabilität	%	> - 100	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,2	-0,6	-2,2	-2,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,2	-0,6	-0,8	-0,4
Cash-Flow	T€	-106	-113	-401	-820
Kostendeckungsgrad	%	1,3	0,9	0	0

3.10 Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH

3.10.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i. Br. Hierzu zählt insbesondere auch die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG in Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

3.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 25.000,00 € gezeichnetes Kapital

3.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. im Breisgau wurde in der Gesellschafterversammlung der SF GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Marcel Boyé
Jochen Tuschter
Herr Michael Gedeon-Göbel

Zur Vergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.09.3 b) verwiesen.

3.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.10.5 Wesentliche Verträge

Mit Vereinbarung vom 08.04.2016 hat die SF OTG die Verträge mit den Geschäftsführern übernommen und ist in alle Rechte und Pflichten aus diesen Verträgen eingetreten.

3.10.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigenen Geschäftstätigkeiten. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der SF OTG (vgl. Ziffer 3.09.6).

3.10.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	0	0	0		
Umlaufvermögen	29	29	29		
Summe	29	29	29		
PASSIVA					
Eigenkapital	26	27	27		
Rückstellungen	2	2	2		
Fremdkapital	1	0	0		
Summe	29	29	29	n.n.b.	n.n.b.

¹ Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	4	4	3	4	4
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	4	4	3	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	4	3	4	4
Aufwendungen	4	4	3	4	4
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die SF OTG geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der SF OTG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Kennzahlen unter Ziffer 3.09.7 e) verwiesen.

4 Beteiligungen im Rahmen der regionalen Infrastruktur

4.1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH

4.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg i. Br., Auwaldstraße 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	28% =	140.000,00 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12% =	60.000,00 €
Landkreis Waldshut	12% =	60.000,00 €
Landkreis Emmendingen	12% =	60.000,00 €
Landkreis Lörrach	12% =	60.000,00 €
Ortenaukreis	12% =	60.000,00 €
Landkreis Konstanz	12% =	60.000,00 €

4.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. B. wird in den Gesellschafterversammlungen der RRSO GmbH vom Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., die Landkreise von der jeweiligen Landrätin bzw. von den jeweiligen Landräten vertreten.

b) Geschäftsführung

Helmut Schöpflin (bis 30.06.2020)

Frank Schuckelt (ab 01.01.2020)

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

4.1.5 Wesentliche Verträge

- Mietvertrag mit Komm.ONE (ehemals: Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe
- Mietvertrag mit Civillent GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe.

4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat bis zum 31.12.2001 Dienstleistungen für Kommunen und deren Einrichtungen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit erbracht. Seit 01.01.2002 ist die Gesellschaft als Vermieterin ihres Betriebs- und Bürogebäudes sowie weiterer Räume tätig. Mieter nach der Fusion der KIVBF-Unternehmensgruppe mit dem DVV BW zur einheitlichen baden-württembergischen Datenanstalt sind ab Juli 2018 KOMM.ONE für den hoheitlichen Bereich und Civillent GmbH für den gewerblichen Bereich.

4.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	4.788	4.947	4.780		
Umlaufvermögen	308	279	437		
Rechnungsabgrenzung	2	2	3		
Summe	5.099	5.228	5.220		
PASSIVA					
Eigenkapital	3.361	3.468	3.609		
Rückstellungen	459	537	538		
Verbindlichkeiten	1.279	1.223	1.073		
Summe	5.099	5.228	5.220		

¹ Die RRSO GmbH erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	625	600	559	533	521
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2	0	0
Betriebliche Erträge	625	600	561	533	521
Materialaufwand	163	121	121	88	105
Personalaufwand	56	84	12	55	46
Abschreibungen	154	157	176	174	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	40	29	33	45
Aufwendungen	421	402	338	350	371
Betriebsergebnis	204	197	223	183	150
Finanzergebnis	-54	-58	-54	-48	-15
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	150	139	169	135	135
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	33	27	27	25
Jahresüberschuss	121	106	141	108	111

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsjahr 2020

Seit dem Geschäftsjahr 2002 beschränkt sich die Gesellschaft ausschließlich auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insbesondere der Verwaltung ihrer Betriebsimmobilie.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 10 T€ getätigt.

Ausblick

Das Vermietungskonzept für die Betriebsimmobilie wurde i0 2021 auf Marktmiete umgestellt. Die vorliegenden Mietverträge weisen insgesamt eine Marktmiete von rund 530 T€ pro Jahr aus. Die Flächenberechnung als Berechnungsgrundlage gegenüber den jeweiligen Vertragspartnern kann sich jährlich ändern. Durch die konsequente Sanierung und Instandhaltung der Immobilie in den letzten Jahren wird- trotz der Umstellung der Mietverträge auf eine Marktmiete- und angesichts der guten Kapital- und Finanzausstattung weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

Risikomanagement

Aufgrund bestehender Mietverträge ergibt sich für die Gesellschaft mittelfristig kein Risiko. Nach Einschätzung der Gesellschaft bestehen für das Unternehmen im Rahmen der Covid-Pandemie unmittelbar keine Risiken. Aufgrund der Kapital- und Finanzausstattung sowie dem Finanzmanagement werden aktuell keine finanzwirtschaftlichen Risiken erwartet.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die RRSO GmbH beschäftigt ab 2002 kein eigenes Personal mehr.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der RRSO GmbH erstreckt sich auf die kontinuierliche Vermietung eines betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes; auf die Ermittlung und Ausweisung von Kennzahlen wird daher verzichtet.

4.2 Rheinhafen Breisach GmbH

4.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Hafenanlagen, die Verwaltung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Hierzu gehören der Transport, der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art.

4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Breisach	31,80 % = 248.040,00 €
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	23,20 % = 180.960,00 €
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG	27,00 % = 210.600,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	11,26 % = 87.880,00 €
Birkenmeier GmbH & Co. KG	1,67 % = 13.000,00 €
Kies- und Splitt-Verladegesellschaft mbH	1,67 % = 13.000,00 €
Erismann & Cie. GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
IHK Südlicher Oberrhein	1,00 % = 7.800,00 €
KLEYLING GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
Spedition Bäumle GmbH	0,40 % = 3.120,00 €

4.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der RHB durch ihren Finanzbürgermeister vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) **Aufsichtsrat**

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Andreas Dicke	Vorstand BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG, Bamberg, stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Gesellschafter Geschäftsführer Erismann & Cie. GmbH, Breisach
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer Birkenmeier GmbH & Co. KG
Alexander Hackenjös	Geschäftsführer Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Freiburg
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer, IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg
Stefan Breiter	Bürgermeister, Stadt Freiburg
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2020 auf 10 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen **aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten** einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderätinnen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon eine Frau (11,1 %).

4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Lagerhaus Breisach GmbH (66 %)

4.2.5 Wesentliche Verträge

- Grundstückspachtvertrag vom 23. November 2012. Das Betriebsgelände wird von der Stadt Breisach am Rhein gepachtet. Das Pachtverhältnis begann am 1. Januar 2013 und endet am 31. Dezember 2042. Die gepachtete Gesamtfläche beträgt 97.465 qm.
- Unterpachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Lagerhaus Breisach GmbH seit dem 01.07.1969 zur Überlassung von Hafengelände mit Zusatzvereinbarungen vom 10. Dezember 1986 und 15. November 1994. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2017. Er verlängert sich jeweils um fünf Jahre, falls er nicht ein Jahr im Vorlauf gekündigt wird. Der Vertrag wurde nicht gekündigt, so dass er somit eine Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2022 hat.
- Wasserrechtliche Erlaubnis des Regierungspräsidiums Freiburg vom 15. April 2005, die der Gesellschaft ermöglicht, die im Bereich Rhein-km 225,90 bis 226,10 und 226,30 bis 227,58 der Gemarkung Breisach am Rhein bestehende Hafenanlage weiterhin zu betreiben. Die wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum 31. Dezember 2023 erteilt.

4.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit liegt im Betrieb von Hafenanlagen mit dem Be- und Entladen von Gütern, der Organisation von Transporten und Lagerung, der Verpachtung von Grundstücken, der Vermietung von Lagerhallen sowie dem Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und aller damit verbundenen Dienstleistungen. Die Entwicklung der Umschlagsmengen zeigt folgende Übersicht:

	2016	2017	2018	2019	2020
Ankunft (t)	249.015	257.358	182.669	201.018	178.389
Abgang (t)	353.448	351.081	273.937	348.103	261.854
Gesamt (t)	602.463	608.439	456.606	549.121	440.243

Die deutliche Verringerung des Güterumschlags in 2020 (19,8%) im Vergleich zum Vorjahr ist auf Rückgänge bei Kies und Splitt sowie Wegfall des Umschlags von Zementklinker zurück zu führen.

4.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	853	859	1.095	880	870
Umlaufvermögen	2.358	2.736	2.473	2.500	2.600
Summe	3.211	3.594	3.568	3.380	3.470
PASSIVA					
Eigenkapital	2.469	2.679	2.680	2.530	2.600
Rückstellungen	702	806	785	650	600
Verbindlichkeiten	40	109	103	200	270
Summe	3.211	3.594	3.568	3.380	3.470

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	996	1.365	1.240	1.300	1.300
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	67	38	30	60
Betriebliche Erträge	1.032	1.432	1.278	1.330	1.360
Materialaufwand	83	70	89	90	70
Personalaufwand	844	807	743	850	870
Abschreibungen	23	40	49	60	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	284	261	310	340	300
Aufwendungen	1.234	1.178	1.191	1.340	1.310
Betriebsergebnis	-202	254	87	-10	50
Finanzergebnis	140	109	96	110	100
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-62	363	183	100	150
Steuern	-1	77	26	20	40
Jahresüberschuss	-61	287	157	80	110

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsjahr 2020

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. angeschlossenen Umschlagsplätzen war der Schiffsgüterumschlag im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Bei der RHB GmbH war beim wasserseitigen Güterumschlag ein Rückgang von 19,8 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Rückgänge bei Kies und Splitt sowie der Wegfall des Geschäfts mit dem Umschlag von Zementklinker.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie verschlechtert. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 9,2 % bei gleichzeitiger Erhöhung des Materialaufwandes führte zu einem Rohergebnis, das um 12,7% unter dem Vorjahr liegt. Insgesamt liegt das Jahresergebnis mit 157 T€ um 130 T€ unter dem Ergebnis in 2019. Durch die Pandemie sind die Rückgänge bei der erst im Vorjahr in Betrieb genommenen Schiffsanlegestelle für Fahrgastschiffe besonders gravierend, da in 2020 nur wenige Schiffe anlegen konnten.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 285 T€ getätigt. Die Zunahme des Anlagevermögens betraf im Wesentlichen die Herrichtung des Lagerplatzes für Bodenaushub.

Ausblick

Die weitere Entwicklung ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel die verkehrspolitisch sinnvolle Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, werden in näherer Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre erwartet.

Risikomanagement

Laut Risikobericht bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können. Außerdem bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, so dass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Die RHB GmbH verfügt über ein effizientes Mahnwesen.

Auch die Corona-Pandemie wird voraussichtlich keine existenzgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 14 Personen (davon 12 Männer und 2 Frauen; Vorjahr: 14).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2016	2017	2018	2019	2020	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	18,3	21,9	26,6	23,7	30,7
Anlagendeckung	%	>100	>100	>100	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	80,9	78,9	76,9	74,5	75,2
Investitionsquote	%	364,7	1.026,7	607,7	112,5	581,6
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität		12,7	12,5	-6,2	21,1	12,6
Eigenkapitalrentabilität	%	5,5	5,3	-2,5	10,7	5,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	4,2	-1,5	10,0	5,3
Cash-Flow	T€	144	146	-38	327	206
Kostendeckungsgrad	%	104,1	100,7	83,6	121,6	107,3
Personalkennzahlen						
Umsatz pro Vollzeitkraft	T€	75,6	74,5	62,3	97,5	88,6
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	50	51	53	58	53

4.3 Lagerhaus Breisach GmbH

4.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Siloanlagen und Lager, vornehmlich für Getreidelagerung, Umschlag und Transport.

4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Rheinhafen Breisach GmbH	66 % = 541.200,00 €
Raiffeisen-Zentralgenossenschaft eG	34 % = 278.800,00 €

4.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Rheinhafen Breisach GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach
Dr. Ewald Glaser	Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen - Zentralgenossenschaft eG, Karlsruhe -, stellvertretender Vorsitzender
Heinrich B. Frings	Vorstand Bavaria AG
Maximilian Bercher	Gesellschafter-Geschäftsführer Erismann & Cie, Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2020 auf 6 T€.

4.3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.394	1.315	1.262	1.250	1.200
Umlaufvermögen	3.469	2.444	2.821	3.200	3.100
Summe	4.863	3.759	4.083	4.450	4.300
PASSIVA					
Eigenkapital	2.260	2.331	2.535	2.350	2.500
Rückstellungen	753	785	905	600	700
Verbindlichkeiten	1.850	643	643	1.500	1.100
Summe	4.863	3.759	4.083	4.450	4.300

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.906	3.844	3.276	2.900	3.000
Sonstige betriebliche Erträge	2	43	19	50	70
Betriebliche Erträge	2.908	3.887	3.295	2.950	3.070
Materialaufwand	1.990	2.803	2.154	2.050	2.100
Personalaufwand	251	192	138	170	180
Abschreibungen	84	81	65	70	65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	376	441	397	380	400
Aufwendungen	2.701	3.517	2.754	2.670	2.745
Betriebsergebnis	207	370	541	280	325
Finanzergebnis	-23	-18	-11	-20	-30
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	184	352	530	260	295
Steuern	74	118	162	80	100
Jahresüberschuss	110	234	368	180	195

Für diese mittelbare Beteiligung werden angesichts der Größenverhältnisse keine weiteren Ausführungen im Beteiligungsbericht gemacht.

4.4 Energieagentur Regio Freiburg GmbH

4.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg alle Geschäfte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen, die mit einer dem Klimaschutz verpflichteten, sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung zusammenhängen; dies sind insbesondere:

- die Verbesserung des Wärmeschutzes im Gebäudebestand,
- die Förderung des Einsatzes energiesparender Haustechniken,
- die Förderung erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie und
- die Integration lokaler Akteure in den Klimaschutzprozess.

4.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	33,3 % = 9.000,00 €
Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €
Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €

4.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung durch Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit (ab 04/2021) und durch Herrn Dr. Klaus von Zahn (Umweltschutzamt), der Förderverein Energie- und Solagentur Regio Freiburg e.V. durch Herrn Stefan Flaig, Vorstandsvorsitzender und durch Frau Isabella Goletzko, Geschäftsführerin und die Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V. durch Herrn Thomas Braun, Vorstand und durch Herrn Wolfram Seitz-Schüle, Handwerkskammer vertreten.

b) Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Rüdiger Fleck

Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 HGB.

c) Beirat

Uwe Ilgemann	Invest Consult Solar
Andrea Steuer	IHK Südlicher Oberrhein
Rolf Disch	Eurosolar e.V.
Johann Rogg	badenova
Udo Hoffmann	Architektenforum
N.N.	Kreishandwerkerschaft FR

Es wurden keine Angaben zu der Höhe der geleisteten Aufwandsentschädigungen für die Beiratsmitglieder im Jahr 2020 gemacht. Dem Beirat gehören fünf Personen an; davon eine Frau (= 20,0 %).

4.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Regio Freiburg GmbH hält Genossenschaftsanteile von 168,55 € an der OekoGeno eG, Freiburg, 500,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG sowie ab 2019 ein weiterer Betrag von 260,00 € an der Volksbank Freiburg.

4.4.5 Wesentliche Verträge

Es liegen keine wesentlichen Verträge vor.

4.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Regio Freiburg wurde zum 30.08.1999 gegründet. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr in folgenden Geschäftsbereichen agiert:

- Kampagnenarbeit zum Thema Strom und Wärmeeinsparung,
- Gutachten und Konzepte für Gewerbeunternehmen, kirchliche Einrichtungen, Baugesellschaften und Kommunen,
- Publikationen und Informationsarbeit,
- Vortragsveranstaltungen, Seminare und Messebeteiligungen.

4.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	42	28	27		
Umlaufvermögen	527	477	560		
Rechnungsabgrenzung	9	17	9		
Summe	578	521	596		
PASSIVA					
Eigenkapital	336	339	360		
Rückstellungen	57	51	60		
Verbindlichkeiten	185	130	175		
Rechnungsabgrenzung	0	1	1		
Summe	578	521	596		

¹ Es liegen keine Planbilanzen vor.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.279	1.383	1.417	1.508	1.750
Bestandsveränderung	90	-48	14	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	137	23	12	0	0
Betriebliche Erträge	1.506	1.358	1.444	1.508	1.750
Materialaufwand	283	239	204	242	263
Personalaufwand	805	895	982	1.040	1.234
Abschreibungen	30	21	16	17	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	256	199	214	202	217
Aufwendungen	1.374	1.353	1.416	1.501	1.724
Betriebsergebnis	132	5	28	7	26
Finanzergebnis	0	-1	-1	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	132	4	27	7	26
Steuern vom Einkommen/ Ertrag	10	1	7	0	0
Jahresergebnis	121	3	21	7	26

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Nach § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB sind kleine Kapitalgesellschaften von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes befreit. Ein Lagebericht wurde daher nicht erstellt.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Ein Betrag von rund 21 T€ wurde in die Rücklage eingestellt.

d) Personalentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 sind durchschnittlich 24 Beschäftigte auszuweisen (davon 12 Männer und 12 Frauen; Vorjahr: 24).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Struktur und des Aufgabenspektrums der Gesellschaft wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

4.5 Kopfbau II GmbH & Co. KG

4.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung sowie die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten einschließlich der Bebauung, Grundstückerschließung, Sanierungsmaßnahmen und Baufreimachung des sogenannten „Kopfbau II“ Grundstücks.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, mit Ausnahme von Bankgeschäften. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich bereits daraus, dass der Zweck der Gesellschaft insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu erbauen, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg i. Br. eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt.

4.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	67,2 % = 67.200,00 €
	Stadt Freiburg i.Br.	32,8 % = 32.800,00 €

4.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Ersten Bürgermeister sowie durch den Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten. Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau wird durch Herrn Ingmar Roth und die Komplementärin Breisgau Grundverkehrs GmbH durch Herrn Lars Hopp und Herrn Oliver Metzger vertreten.

b) Geschäftsführung

Lars Hopp
Oliver Metzger

4.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

4.5.5 Wesentliche Verträge

- Generalübernehmervertrag vom 28.12.2018 mit der Unmüßig Bauträgersgesellschaft Baden mbH zur Realisierung des Bauvorhabens; der Vertrag umfasst neben der Entwicklung und Realisierung des Bauvorhabens auch die Vermarktung der Mietflächen, die nicht für das Stadtarchiv benötigt werden.

- Mietvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.12.2018 über mindestens 2.831 qm zur Unterbringung des Stadtarchives mit einer Laufzeit von 20 Jahren.
- Mietvertrag mit der Badischen Gemeindeverwaltungsschule e. V. Freiburg vom 15.05.2020 über ca. 800 qm mit einer Laufzeit von 20 Jahren.

4.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.10.2018 gegründet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich daraus, dass der Zweck des Unternehmens insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu errichten, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt. Die geplante Immobilie umfasst eine vermietbare Fläche von 8.985 qm. Für mindestens 2.831 qm davon liegt bereits ein Mietvertrag mit der Stadt Freiburg vor (Stadtarchiv). Ein weiterer Mietvertrag wurde im Mai 2020 mit der Badischen Gemeindeverwaltungsschule e. V. abgeschlossen und betrifft insgesamt ca. 800 qm Mietfläche im Erdgeschoss zur Nutzung als Unterrichts- und Besprechungsräume. Es wird mit Gesamtinvestitionen von netto 25,5 Mio. € kalkuliert. Mit der Realisierung des Bauvorhabens wurde ein Generalübernehmer beauftragt. Die Rohbauarbeiten konnten Anfang 2021 abgeschlossen und mit den Ausbaurbeiten begonnen werden. Eine Fertigstellung des Gebäudes wird im März 2022 erwartet.

4.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	0	626	14.805	26.026	25.651
Umlaufvermögen	20	597	459	531	0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	72	209	452	776	618
Summe	92	1.432	15.716	27.333	26.269
PASSIVA					
Eigenkapital	0	1.303	4.351	4.351	15.022
Rückstellungen	11	12	40	40	20
Verbindlichkeiten	81	117	11.325	22.942	11.227
Summe	92	1.432	15.716	27.333	26.269

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan¹	2022 Plan¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0	1.060
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	382
Betriebliche Erträge	0	0	0	0	1.442
Materialaufwand	93	54	67	70	40
Abschreibungen	0	0	0	0	375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79	79	114	114	506
Aufwendungen	172	133	181	184	921
Betriebsergebnis	-172	-133	-181	-184	521
Finanzergebnis	0	-3	-61	-139	-298
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-172	-136	-242	-323	223
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	1	1	1	65
Jahresergebnis	-172	-137	-243	-324	158

¹ Planfortschreibung 2021/2022 gemäß Gesellschafterversammlung 29.10.2021

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag erfolgt sowohl bei der Gesellschaft als auch bei der Komplementärin eine freiwillige Prüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2020 keine Erträge erzielt. Der 2020 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 243 T€ resultiert aus Aufwendungen, die im Wesentlichen mit der Realisierung des Projekts „Kopfbau II“ in Zusammenhang stehen. Diese entfallen insbesondere auf Zahlungen für das Projektcontrolling, die Aufwandserstattung/Haftungsvergütung an die Komplementärin sowie auf Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 61 T€ angefallen.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2020 leistete die Gesellschaft Anzahlungen für Anlagen im Bau in Höhe von 14.179 T€ an den Generalübernehmer zur Entwicklung und Realisierung des geplanten Bauvorhabens. Es werden Gesamtinvestitionskosten von 25,5 Mio. € (netto) erwartet.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 werden im Rahmen der Umsetzung des Bauprojekts Investitionen in Höhe von 10,4 Mio. € zzgl. 0,8 Mio. € nicht abziesbare Vorsteuern erwartet. Entsprechende Erlöse wird die Gesellschaft erst mit Inbetriebnahme des Gebäudes voraussichtlich ab April 2022 erzielen. Es besteht die Vereinbarung, dass nach dem Umzug des Stadtarchivs weitere 10,7 Mio. € auf das Rücklagenkonto einbezahlt werden.

Risikomanagement

Mit der Entscheidung, mit der Umsetzung des Bauvorhabens einen Generalübernehmer zu beauftragen, wird eine weitgehende Kostensicherheit erwartet. Die Realisierung des Gebäu-

des wird durch eine Projektsteuerung begleitet mit regelmäßiger Berichtserstattung an die Gesellschafterversammlung.

Die möglichen Auswirkungen der Covid-19-Krise hat die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes BW im Rahmen der Prüfungsplanung berücksichtigt. Die Geschäftsleitung wurde befragt, ob der Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertragslage durch Auswirkungen der Covid-19-Krise wesentlich beeinflusst waren und ob es in Folge der Krise zu Veränderungen der Arbeitsabläufe mit Relevanz für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Verarbeitung rechnungslegungsrelevanter Informationen kam. Des Weiteren wurde die Geschäftsleitung befragt, ob es relevante Auswirkungen auf das Kontrollsystem gibt oder ob in der Rechnungslegung in Folge der Covid-19-Krise Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden oder bei der Ausübung von Ermessensspielräumen vorgenommen wurden.

Durch den Generalübernehmer wurden Behinderungen aufgrund der Covid-19-Krise im Ausmaß von 8 Wochen angekündigt.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Die Kapitalanteile der Kommanditisten von 100 T€ sind voll einbezahlt. Sie wurden mit dem Berichtsjahr auf 552 T€ erhöhten Verlustausgleichskonto verrechnet und der Saldo von 452 T€ als „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten“ auf der Aktivseite ausgewiesen. Von einer für das Jahr 2021 geplanten Einlage der Stadt Freiburg in Höhe von 4.500 T€ hat die Stadt bereits eine Teileinlage von 1.000 T€ geleistet. Zur Beibehaltung der relativen Gesellschaftsanteile von 32,8 % (Stadt Freiburg) bzw. 67,2 % (Sparkasse) hat die Sparkasse ebenfalls eine Einlage von 2.049 T€ im Dezember 2020 geleistet. Die ausgewiesenen Rücklagen haben sich im Berichtsjahr somit auf 4.351 T€ erhöht.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für den Zeitraum der Bauphase wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

4.6 Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH

4.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers am Rand des neuen Stadtteils Dietenbach sowie die Zurverfügungstellung von Erdaushubmaterial, das zur Baureifmachung und Erschließung des neuen Stadtteils Dietenbach oder zur Bebauung von Gemeindebedarfseinrichtungen benötigt wird, sowie alle hiermit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, sich zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks das benötigte Erdaushubmaterial auf dem Markt zu beschaffen. Eine Veräußerung von Erdaushubmaterial an Dritte ist jedoch nur als untergeordnete Annex- und Randtätigkeit bei einem vorübergehenden „Materialüberschuss“ zulässig (Kapazitätsauslastung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

4.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	100,00 %	= 25.000,00 €
----------------------	----------	---------------

4.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Baubürgermeister der Stadt Freiburg vertreten.

b) Geschäftsführung

Helga Mayer-Salomon
Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2020 von Frau Helga Mayer-Salomon und Herrn Michael Broglin betragen jeweils 6 T€.

4.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

4.6.5 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.01.2020 gegründet. Für den Bau des neuen Stadtteils Dietenbach werden große Mengen an Erdmaterial zur Aufschüttung von Geländeteilen benötigt. Mit der Errichtung eines Erdaushubzwischenlagers soll das erforderliche

Erdmaterial im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahmen vor Ort vorgehalten werden. Der Gemeinderat hat am 28.07.2020 den Entwurf des Bebauungsplans Erdaushubzwischenlager Dietenbach beschlossen (Drucksache G-20/005). Bereits zuvor hatte der Gemeinderat am 09.07.2019 gemäß Drucksache G-19/088 die Gründung einer neuen städtischen Gesellschaft zum Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers beschlossen. Die Inbetriebnahme des Erdaushubzwischenlagers erfolgte im November 2021.

4.6.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020 IST T€	2021 Plan T€	2022 Plan T€
AKTIVA			
Anlagevermögen	0	1.777	1.852
Umlaufvermögen	413	16	28
Summe	413	1.793	1.880
PASSIVA			
Eigenkapital	406	381	456
Rückstellungen	2	9	26
Verbindlichkeiten	5	1.403	1.398
Summe	413	1.793	1.880

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020 T€	2021¹ Plan T€	2022 Plan T€
Umsatzerlöse	0	99	943
Betriebliche Erträge	0	99	943
Materialaufwand	0	23	450
Personalaufwand	12	12	12
Abschreibungen	0	32	146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	53	197
Aufwendungen	19	120	805
Betriebsergebnis	-19	-21	138
Finanzergebnis	0	-4	-22
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-19	-25	116
Steuern	0	0	-41
Jahresergebnis	-19	-25	75

¹ fortgeschriebener WiPlan

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Im Berichtszeitraum befand sich das Unternehmen in der Planungsphase für den Ausbau des künftigen Standorts. Durch die Anlaufkosten wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 19 T€ erzielt.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden noch keine Investitionen vorgenommen. Für 2021 sind Investitionen in Höhe von rd. 1,8 Mio. € geplant.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Gesellschaft den Betrieb des Erdaushubzwischenlagers im November aufnehmen konnte und die benötigten Erdmaterialien am Markt beschafft werden können. Es wird damit gerechnet, dass ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 25 T€ entsteht.

Risikomanagement

Ein Risikomanagement wird bei der Gesellschaft im Jahr 2021 eingerichtet.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Im Berichtsjahr wurden den Rücklagen ein Betrag in Höhe von 400.000,00 € aus Mitteln des Sondervermögens Dietenbach zugeführt (Drucksache G-20/189).

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Zeitraum der Bauphase wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

III Darstellung der einzelnen Eigenbetriebe

1 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i.Br.

1.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Beseitigung des in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abwassers nach Maßgabe der "Stadtentwässerungssatzung" in der jeweils geltenden Fassung.

1.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und Abs. 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung ein Ausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

b) Betriebsausschuss

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. wurde als Betriebsausschuss die Vorberatung der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehaltenen Angelegenheiten übertragen.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Dipl. Ing. Peter Reuß (bis 30.10.2020)
Erster Betriebsleiter	Dipl. Ing. Frank Uekermann ¹ (ab 01.11.2020)
Zweiter Betriebsleiter	Dipl. Ing. Frank Uekermann ¹ (bis 30.10.2020)
Zweiter Betriebsleiterin	Tanja Bürgelin (ab 01.02.2021)

¹ in Personalunion Amtsleiter Garten- und Tiefbauamt

1.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck

Seit 01.01.1999 werden vertragsgemäß die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung durch die bnNETZE GmbH erledigt. ESE hat die Auftraggeberfunktion im Bereich Stadtentwässerung und nimmt seit dem 01.01.2017 zusätzlich die Bauherrenaufgaben wahr. Von hier werden die Standards vorgegeben und überwacht.

Der Eigenbetrieb nimmt ferner sämtliche Hoheitsaufgaben im Bereich Stadtentwässerung, den strategisch-konzeptionellen Bereich der Stadtentwässerung, die Vertretung im öffentlichen Planungsverfahren sowie die Aufgaben- und Gebührenverantwortung wahr. Die Investitionen

werden vom ESE generell geplant und gesteuert. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

		2016	2017	2018	2019	2020
Kanalausbau						
-Erschließungsprojekte	Anzahl	11	12	7	10	8
-Gesamtlänge Erweiterung	m	171	0	4.291	1.200	500
-Investitionsvolumen	T€	422	308 ¹	2.898	1.829	2.197
Kanalsanierung						
-Gesamtlänge Sanierung	m	1.709	1.589	3.179	1.100	1.600
-Sanierungsvolumen	T€	6.595	4.975	8.951	5.915	8.952
Abwassermengen	Tm ³	13.560	14.130	14.019	13.585	13.824
Versiegelte Flächen	Tm ²	10.020	9.979	9.912	9.908	9.892
Regenrückhaltebecken	Anzahl	8	8	8	8	8
Regenüberlaufbauwerke	Anzahl	6	6	6	6	6
Hausentwässerungsgenehmig.	Anzahl	243	215	228	229	197
Widersprüche	Anzahl	39	31	16	20	20
Gebühren						
Schmutzwasser (ø BRD, ø BW)	€/m ³	1,37 (2,13/1,94)	1,27 (2,15/1,95)	1,27 (2,30/1,94)	1,27 (2,30/1,95)	1,35 (n.n./1,95)
Niederschlagswasser (ø BRD, ø BW)	€/m ² J	0,74 (0,85/0,46)	0,74 (0,95/0,47)	0,74 (0,73/0,47)	0,74 (0,73/0,48)	0,76 (n.n./0,48)

¹ Die ausgewiesenen Investitionen sind für Baunebenleistungen wie z.B. für Bodenuntersuchungen oder Abrechnungen für Planungsarbeiten angefallen.

Die Investitions- und Sanierungskosten sind abhängig von der Komplexität der jeweiligen Projekte, von der Wahl der anzuwendenden Verfahren und der Größe der Kanäle.

1.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	207.506	211.249	217.544		
Umlaufvermögen	15.228	17.027	20.119		
Summe	222.734	228.276	237.662		
PASSIVA					
Eigenkapital	4.004	-560	1.744		
Fördermittel / Zuschüsse	13.249	13.507	12.949		
Kanalbeiträge	14.289	13.916	13.575		
Rückstellungen	3.368	6.686	5.521		
Verbindlichkeiten	187.823	194.727	203.874		
Summe	222.734	228.276	237.662		

¹ Bilanzwerte können nur mit erheblichem Aufwand und großen Unsicherheiten geplant werden. Daher wird auf einen Ausweis verzichtet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	31.904	31.605	33.728	34.365	34.728
Bestandsveränderungen	0	40	53	0	0
andere aktiviere Eigenleistungen	42	20	15	25	25
Sonstige betriebliche Erträge	91	125	72	58	58
Betriebliche Erträge	32.037	31.790	33.868	34.448	34.811
Materialaufwand	19.220	21.259	20.681	23.264	24.083
Personalaufwand	832	842	782	805	805
Abschreibungen	4.888	5.086	5.255	5.328	5.503
Sonstige betriebliche Aufwendungen	303	4.325	239	303	313
Aufwendungen	25.243	31.512	26.957	29.700	30.704
Betriebsergebnis	6.794	278	6.911	4.748	4.107
Finanzergebnis	-4.981	-4.842	-4.607	-4.615	-4.699
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.813	-4.564	2.304	133	-592
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.813	-4.564	2.304	133	-592

b) Gebührenentwicklung

Für die Kalkulationszeiträume ab 2020 gelten folgende Abwassergebühren:

	2020-2021 ab 01.01.2020 Freiburg	2022-2024 ab 01.01.2022 Freiburg	2019 ¹ Vergleichs- gebühr BRD	2020 ¹ Vergleichs- gebühr BW
Getrennter Gebührenmaßstab				
-Schmutzwasser	1,35 €/m ³	1,42 €/m ³	2,30 €/m ³	1,95€/m ³
-Niederschlagswasser	0,76 €/m ² J	0,87 €/m ² J	0,73 €/m ² J	0,48 €/m ² J

¹ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und statistisches Bundesamt; für BRD liegen noch keine aktuellen Daten vor.

Im Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2020 bis 2021. Dabei wurde die Schmutzwassergebühr um 6,3 % auf 1,35 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr um 2,7 % auf 0,76 €/m² pro Jahr angehoben. Die Gebührenanhebungen sind neben den allgemeinen Kostensteigerungen auf ein erhöhtes Betriebsführungs-entgelt für bnNETZE, in dem u.a. auch zusätzliche Leistungen verabredet wurden, und insbesondere im Schmutzwasserbereich auf den Ausbau der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Breisgauer Bucht zurückzuführen. Am 30. November 2021 erfolgte im Gemeinderat die Beschlussfassung über die Entwässerungsgebühren für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2024 mit einer Anhebung der Schmutzwassergebühr auf 1,42 €/m³ und der Niederschlagswassergebühr auf 0,87 €/m² pro Jahr. Auch diese Erhöhungen begründen sich mit den allgemeinen Kostensteigerungen und dem Ausbau der Kläranlage. Im Niederschlagswasser führt im Wesentlichen die fortschreitende Entsiegelung der bebauten Flächen zu einer weiteren Erhöhung.

Im Schmutzwasserbereich liegen die Entwässerungsgebühren weiterhin deutlich unter den Mittelwerten der Bundesrepublik Deutschland bzw. Baden-Württemberg. Die im Vergleich zum Landesdurchschnitt als hoch erscheinenden Niederschlagswassergebühren begründen sich

mit den Gegebenheiten einer Großstadt. Auch andere Großstädte weisen erhebliche über dem Landesdurchschnitt liegende Gebührensätze auf (z.B. Mannheim 2020: 0,80 €/m²J).

Nach einer Umfrage von „Haus und Grund“ aus dem Jahr 2020 hat Freiburg die fünf günstigste Abwassergebühr der 100 größten Städte Deutschlands.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 8 Personen (davon 4 Männer und 4 Frauen; Vorjahr: 9) beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 war neben der Überwachung der Aufgaben- und Gebührenverantwortung und der Standards nach dem Leistungsverzeichnis gegenüber der bnNETZE GmbH im Wesentlichen von der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2019 geprägt. Mit dem Nachtrag zum Investitionsplan 2019/2020 wurden die Mittelanätze der einzelnen Investitionsprojekte aktualisiert und weitere konkrete Projekte eingestellt. Darüber hinaus wurde der Wirtschaftsplan 2021/2022 aufgestellt und im Zusammenwirken mit bnNETZE der digitale Rechnungslauf eingeführt.

Investitionen

Im Jahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 11.748 T€ (mit Ertragszuschüssen) getätigt; davon entfallen auf Kanalsanierungen 8.952 T€, auf Kanalerschließungen 2.197 T€, auf Sonderbauwerke 595 T€ und auf Sonstiges 4 T€.

Ausblick

Für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 sind Investitionen von 12,4 Mio. € bzw. 12,6 Mio. € vorgesehen; davon entfallen auf Kanalsanierung jährlich jeweils 8,0 Mio. €, auf Kanalerschließungsmaßnahmen 1,8 Mio. € bzw. 2,0 Mio. €, auf Sonderbauwerke jährlich 2,5 Mio. € und auf Immaterielle Wirtschaftsgüter, Sonstiges und Bewegliche Anlagegüter jährlich 100 T€.

Risikomanagement

Mit Maßnahmen zur kontinuierlichen Kontrolle und Überwachung des Kanalnetzes wie z. B. laufende TV-Untersuchungen, regelmäßige Funktionsprüfungen der Regenwasserbehandlungsanlagen, die konsequente Kanalnetzsanierung sowie der regelgerechte Ausbau aller Anlagen kann das Risiko eines schadhaften Kanalnetzes deutlich minimiert werden. Damit kann für die Stadt Freiburg i. Br. eine Entsorgungssicherheit in hohem Maße gewährleistet werden.

Auch durch den Klimawandel eventuell verursachte Überlastungen werden aufgrund der meisten vorhandenen Kapazitätsreserven für beherrschbar gehalten. Dieses Thema wird auch im Zusammenhang mit der demnächst anlaufenden Untersuchung der Auswirkungen von Starkniederschlägen weiter hinterfragt.

Risiken in der Gebührenkalkulation liegen in einer nicht geplanten bzw. vorhersehbaren Veränderung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Parameter (erhebliche Kostensteigerungen, Verbrauchsveränderungen sowie der Rückgang der versiegelten Flächen), die im Zeitablauf zu höheren Gebühren führen können. Die Corona-Pandemie hatte bislang keine substantiellen Auswirkungen auf den Eigenbetrieb.

2 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

2.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist das Entsorgen der in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abfälle entsprechend dem Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Freiburg i. Br. und nach Maßgabe der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Freiburg i. Br.. Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der ASF GmbH.

2.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung der Betriebsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. übernimmt die Funktion eines beschließenden Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb. Dem Betriebsausschuss werden im Bereich der Wirtschaftsführung verschiedene Aufgaben übertragen, soweit nicht die Betriebsleitung zuständig ist. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter Dr. Dipl.-Ing. Klaus von Zahn¹
 Zweiter Betriebsleiter Ralf Zähringer¹

¹ in Personalunion Amtsleiter bzw. Stellvertretung Umweltschutzamt

2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019	2020
angeschlossene Haushalte	101.447	102.462	102.253	103.824	104.700
angeschlossene Gewerbebetriebe	4.798	4.866	4.775	4.780	4.846
Sammelmengen kg/EW					
Restmüll (Restmüll Ø BW)	91 (120)	90 (118)	91 (119)	91 (118)	93 (122)
Sperrmüll	18	18	18	17	18
PPK	87	84	82	77	73
Bioabfälle	82	84	84	68	71

Als Koordinationsstelle zwischen der beauftragten ASF GmbH und Stadt Freiburg i. Br. hat der EAF ein überwiegend hoheitliches Aufgabenspektrum und nimmt Steuerungsaufgaben in der Abfallwirtschaft sowie die Vertragskontrolle und -fortschreibung wahr. In 2020 sind folgende Tätigkeiten und Entwicklungen hervorzuheben:

- Dem Gemeinderat hat in der Sitzung am 08.12.2020 (G-20/217) mit dem Wirtschaftsplan 2021/2022 des EAF beschlossen.
- Im Berichtsjahr wurde eine Wohnanlage mit insgesamt 657 Personen an das kommunale Entsorgungssystem angeschlossen.
- In 2020 wurden 880 Eigentümer mit einer Gesamtsumme in Höhe von rd. 243 T€ veranlagt; zum 31.12.2020 waren hiervon noch rd. 68 T€ offen.
- Entwicklung eines Konzepts zum Anschluss an das kommunale Entsorgungssystem für Gewerbebetriebe, die noch nicht an die kommunale Restabfallentsorgung angeschlossen sind.
- Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzepts durch die ASF.
- Zur Sicherung der Entsorgung mineralischer Abfälle ist für die neue Deponie Weinstetten eine regionale Kooperation zwischen dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geplant.
- Im Rahmen der Fortschreibung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages (G-19/234) wurde das Risiko der PPK-Vergütung auf den EAF übertragen. Die bisherige Regelung mit einer Mindestvergütung von 62,30 €/to wurde dabei gestrichen. Die der Kalkulation des Betreiberentgelts unterstellten PPK-Erlöse können aktuell jedoch nicht am Markt erwirtschaftet werden. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen sind in der Gebührenkalkulation 2020/2021 noch nicht berücksichtigt.
- Im Bereich des Zahlungsverkehrs konnten 2020 die Schnittstellenprobleme nicht vollständig behoben werden.
- Die Hauptaktivitäten auf der Deponie Eichelbuck waren in 2020 die Fortführung der Baumaßnahmen im Bauabschnitt IV und der Abschluss und die Abnahme des Bauabschnittes III B. Dazu gehören vor allem die Oberflächenabdichtung, die Herstellung und Pflege von Magerrasenflächen und die Optimierung der Deponiegaserfassung.
- Im Zuge des Stadionneubaus des SC Freiburg war es erforderlich, Ausgleichsflächen von insgesamt 17 ha für das dort vorhandene, rechtlich geschützte Magerrasenbiotop zu finden. Auf der Deponie sollen davon 8,6 ha bodensaurer Magerrasen realisiert werden. Im Jahr 2020 konnten weitere 12.000 m² Deponiefläche mit einer Magerrasenbelegung versehen werden, so dass die insgesamt realisierte Magerrasenfläche nunmehr ca. 5,2 ha beträgt.
- Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2016 (Drucksache G-16/161) wurde der Vertrag mit der ASF einmalig nicht gekündigt und damit für die Jahre 2020 bis 2024 fortgeführt. Aufgrund von EU-Vergabevorschriften ist eine nochmalige Nichtkündigung jedoch unzulässig, so dass für die künftige Organisation der Freiburger Abfallwirtschaft eine Lösung gefunden werden muss. Die Stadtverwaltung prüft derzeit verschiedene Varianten zur Zukunft der Abfallwirtschaft in Freiburg.
- Im Bereich der Gebührenveranlagung war eine Klage beim Verwaltungsgericht Freiburg (Widerspruch aus dem Jahr 2018) anhängig, die sich gegen die Staffelung der Haushaltsgebühr richtet. Das Verwaltungsgericht hat diese mittlerweile zurückgewiesen.

2.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	4.123	4.052	1.580		
Umlaufvermögen	13.249	14.554	9.007		
Rechnungsabgrenzung	442	478	476		
Summe	17.814	19.084	11.063		
PASSIVA					
Eigenkapital	621	-975	-3.023		
Rückstellungen	13.120	11.787	10.403		
Verbindlichkeiten	4.072	8.271	3.682		
Rechnungsabgrenzung	1	1	1		
Summe	17.814	19.084	11.063		

¹ Bilanzplanzahlen werden nicht erstellt und sind auch nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	25.007	25.420	27.596	29.265	30.695
Sonstige betriebliche Erträge	1.358	1.121	1.158	1.041	713
Betriebliche Erträge	26.365	26.541	28.754	30.306	31.408
Materialaufwand	23.221	24.366	27.030	28.650	29.160
Personalaufwand	451	496	439	447	464
Abschreibungen	53	53	53	53	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.995	2.543	2.351	2.417	1.784
Aufwendungen	26.720	27.458	29.873	31.567	31.461
Betriebsergebnis	-355	-917	-1.119	-1.261	-53
Finanzergebnis	97	-210	-894	142	91
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-258	-1.127	-2.013	-1.119	38
Sonstige Steuern	39	34	36	39	39
Jahresergebnis	-297	-1.161	-2.048	-1.158	-1

b) Gebührenentwicklung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.12.2019 die Gebührenkalkulation 2020 bis 2021 beschlossen (G-19/188). Das Ergebnis der Kalkulation führt zu einer Gebührenerhöhung bei den Haushalten in einer Bandbreite zwischen rd. 1,48 % und rd. 3,15 % in Abhängigkeit der Haushaltsgröße und Behälterwahl (entspricht einer jährlichen Erhöhung von etwa 0,74 % bis 1,575 %). Sie basiert auf einem neuen Gutachten, das die Abfallmengen im Verhältnis zur Haushaltsgröße erfasst. Bei den gefäßbezogenen Gebühren ergibt sich eine Erhöhung im Durchschnitt von rd. 8,41 %. Die Gebühren für die Selbstanlieferung an der Umschlagstation Eichelbuck erhöhen sich für die zwei Jahre je nach Abfallart in einer Bandbreite zwischen 8,13 % und rd. 37,44 %.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 6 Personen (davon 2 Männer und 4 Frauen; Vorjahr: 5) beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Ein wesentlicher Kostenfaktor des Gebührenhaushalts ist das Betreiberentgelt der ASF, welches zuletzt am 10.12.2019 für die Jahre 2020 bis 2024 vom Gemeinderat beschlossen wurde (G-19/234). Dieses wird jährlich anhand einer Preisrevisionsformel, die die wesentlichen Kostenfaktoren der ASF abbildet, fortgeschrieben. Da die Abfallwirtschaft ein sehr personal- und treibstoffintensiver Bereich ist, wirken sich Veränderungen in diesen Bereichen auch auf das Betreiberentgelt und damit auch auf den Gebührenhaushalt aus. Insbesondere die CO₂-Bepreisung von Treibstoffen ab dem 01.01.2021 wird sich im Gebührenhaushalt bemerkbar machen. Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Papierpreises, der sich im vergangenen Jahr auf niedrigem Niveau bewegte.

Durch die Änderung der Steuergesetzgebung wird die öffentliche Hand künftig in mehr Bereichen als bisher steuerbar werden. Grundsätzlich ist die Kernaufgabe des EAF, die ordnungsgemäße Abfallentsorgung, dabei weiterhin als Bestandteil der Daseinsvorsorge nicht steuerbar. Es wird geprüft, ob einzelne Bereiche des EAF wie z.B. der Verkauf von Waren im Recyclingkaufhaus künftig steuerbar sein werden. Dies birgt nach heutiger Einschätzung kein Risiko für den Gebührenhaushalt, da für diese Leistungen dann auch der Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann. Für die Kostenbeteiligung der Dualen Systeme an der gemeinsamen Erfassung von Papier, Pappe und Karton wurde ein Betrieb gewerblicher Art gegründet, der der Umsatzsteuerpflicht unterliegt. Dabei werden sich die Dualen Systeme nicht vollumfänglich an den auf sie entfallenden Kosten beteiligen, so dass dieser Bereich künftig defizitär sein wird. Weiterhin besteht dadurch beim EAF das Risiko der Insolvenz eines oder mehrerer Dualen Systeme mit einem entsprechenden finanziellen Risiko für den städtischen Haushalt.

Aufgrund des geplanten Brennstoffemissionshandelsgesetzes wird erwartet, dass auch Abfallverbrennungsanlagen künftig einer CO₂ Bepreisung unterliegen werden und dadurch die Verbrennungspreise um bis zu 50 % steigen könnten.

Aufgrund der pandemiebedingten Schließung von vielen Betrieben mit Abmeldung der Abfallentsorgung werden auch in 2021 Mindereinnahmen bei den Gebühren nach dem Gefäßtarif erwartet. Im Rahmen der Betriebsschließungen sind auch die Selbstanlieferungen auf der Deponie rückläufig.

Eine Entspannung bei der Entsorgung von Bodenaushub kann durch den neuen Stadtteil Dietenbach erfolgen. Die dort erforderlichen Auffüllungen bieten ein hohes Potential für die Verwertung von Erdaushub, wodurch Deponievolumen geschont wird. Der Gemeinderat beschloss hierzu am 09.07.2019 die Gründung einer neuen städtischen Gesellschaft zum Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers.

3 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.

3.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Bereitstellung und Pflege von Friedhöfen und Gräbern, die Vorhaltung von Bestattungseinrichtungen, die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Bestattungen, die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmale in den Friedhöfen, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz), die Übernahme der Aufgaben des städtischen Bestattungsdienstes als kommunales Bestattungsunternehmen (Abwicklung von Sterbefällen, Verkauf von Trauerartikeln, Leichentransporte und Sterbevorsorgen) sowie der Betrieb der Feuerbestattungsanlage.

3.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplans sowie über die in § 3 der Betriebssatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebssatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Martin Leser
Zweiter Betriebsleiter	Clemens Heidenreich

3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des EBF gliedert sich in die Aufgabenbereiche Bestattungsbetrieb (Durchführung von Beisetzungen auf den Friedhöfen) und Pflege/Unterhaltung der Friedhofsanlagen, den Betrieb des Krematoriums sowie Bestattungsdienstleistungen wie die Abwicklung von Sterbefällen. Der hoheitliche Friedhofsbereich ist aufgeteilt in gebührenfähige und nichtgebührenfähige Leistungsbereiche:

Gebührenfähige Leistungsbereiche	Nichtgebührenfähige Leistungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> - Erd- und Urnenbestattungen - Bereitstellung/Vermietung der Trauerhallen - Ausgrabungen/Umbettungen - Bereitstellung von Friedhofsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grabpflege - Pflege öffentliches Grün - Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche (Fallzahlen):

	2016	2017	2018	2019	2020
Erdbestattungen	455	478	471	455	428
Urnenbeisetzungen	1.166	1.168	1.293	1.237	1.191
Benutzung der Einsegnungshallen	959	973	936	919	635
Benutzung der Einstellräume (Tage)	4.562	4.805	5.123	5.009	4.732
Einäscherungen	1.331	1.340	1.367	1.257	1.242

3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021 Plan ¹	2022 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	15.333	15.084	15.271		
Umlaufvermögen	15.037	15.074	14.044		
Summe	30.370	30.158	29.315		
PASSIVA					
Eigenkapital	4.641	4.098	3.966		
Fördermittel / Zuschüsse	2.319	2.395	2.249		
Rückstellungen	615	716	796		
Verbindlichkeiten	6.510	6.562	5.798		
Rechnungsabgrenzung	16.286	16.387	16.506		
Summe	30.370	30.158	29.315		

¹ Der EBF erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021 Plan	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.115	6.209	6.157	6.573	6.652
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
Zu aktivierende Eigenleistungen	1	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	83	156	383	148	148
Betriebliche Erträge	6.199	6.365	6.540	6.721	6.800
Materialaufwand	1.870	2.352	2.049	2.020	2.067
Personalaufwand	3.241	3.257	3.469	3.650	3.723
Abschreibungen	460	502	532	532	581
Sonstige betriebliche Aufwendungen	474	844	495	378	389
Aufwendungen	6.045	6.955	6.545	6.580	6.760
Betriebsergebnis	154	-590	-5	141	40
Finanzergebnis	-2	-12	-30	-8	-9
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	152	-602	-35	133	32
Steuern v. Einkommen/Ertrag und sonstige	79	91	79	55	57
Jahresergebnis	73	-693	-114	78	-25

b) Gebührenentwicklung

Für den Zeitraum 2020 bis 2021 wurde dem Gemeinderat mit der Drucksache G-19/205 zur Beschlussbefassung die Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgelegt. Der Gemeinderat hat am 10.12.2019 gemäß dieser Drucksache die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2020/2021 beschlossen.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 54 Personen (davon 40 Männer und 14 Frauen; Vorjahr: 54) beim Eigenbetrieb Friedhöfe beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Aktueller denn je sind für den Eigenbetrieb Friedhöfe die weitreichenden Änderungen im Bestattungsverhalten spürbar. Urnenbeisetzungen sind mittlerweile die überwiegende Bestattungsart und weisen einen Anteil von über 70 % an den Gesamtbestattungen aus. Der Auslastungsgrad und damit der Flächenbedarf der Friedhöfe sinken kontinuierlich.

Die im Freiburger Krematorium durchgeführte Zahl von Verbrennungen ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Im Jahr 2020 wurde hier ein Verlust erwirtschaftet.

Investitionen

Der Eigenbetrieb Friedhöfe tätigte im Betriebsjahr 2020 Investitionen in Höhe von insgesamt 636 T€. Einen großen Anteil nimmt mit rd. 200 T€ der Kauf eines neuen Müllfahrzeuges ein.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 wird für den Eigenbetrieb Friedhöfe ein Jahresüberschuss in Höhe von 78 T€ erwartet.

Risikomanagement

Die Wirtschafts- und Ertragslage der Friedhöfe, des Krematoriums wie auch des Bestattungsdienstes wird stets von der Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtungen, den Sterbefallzahlen sowie den Veränderungen in der Bestattungskultur bestimmt. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wird die Verwaltung weiterhin die Kostenstruktur in den verschiedenen Leistungsbereichen überprüfen.

4 Eigenbetrieb Theater Freiburg i.Br.

4.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebes

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Freiburg und ihrer Region, sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Der Eigenbetrieb dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung von Kunst und Kultur. Er verfolgt damit gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.08.2020 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2019/2020.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und EigBG vorbehalten sind und nicht übertragen werden können oder nicht im Rahmen der Eigenbetriebssatzung auf den Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung übertragen worden sind.

b) Betriebsausschuss

Für den Eigenbetrieb Theater wird ein eigenständiger Theaterausschuss als Betriebsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten dieses Ausschusses richten sich nach § 7 der Eigenbetriebssatzung. Der Theaterausschuss setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen (Stichtag: 31.08.2019):

Vorsitzender: Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stadträt_innen: Julien Bender, Felix Beuter, Pia Federer, Claudia Feierling, Dr. Carolin Jenkner, Atai Keller, Michael Moos, Franco Orlando, Sergio Pax, Bernhard Schätzle, Timothy Simms, Anke Wiedemann,
Sachkundige: Constanze Ganter, Birgit Güde, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Dr. Gerhard Kempfer, Michael Pistecky, Prof. Dr. Gisela Riescher, Dr. Corinna Zimmer.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder an; davon 8 Frauen (40,0 %).

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Intendant Peter Carp
Zweite Betriebsleiterin: Kaufmännische Direktorin Tessa Beecken

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 297 T€ gewährt.

Eine Veröffentlichung der Einzelvergütungen der Betriebsleitung kann aus rechtlichen Gründen (§ 286 HGB) erst mit einer Vertragsänderung bzw. –verlängerung erfolgen. Die Vertragsverlängerung mit Herrn Peter Carp tritt am 01.08.2022 in Kraft, mit Frau Tessa Beecken ist

derzeit keine Veröffentlichung vereinbart (Vertrag gilt bis 31.08.2023). Somit erfolgt ein entsprechender Ausweis der Vergütung von Herrn Carp mit dem Beteiligungsbericht 2022.

4.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Theater Freiburg hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.). In der Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dem Theater sind jeweils konkrete Zielkorridore festgelegt. Für die Gesamtbesucher_innenzahl wurde für die Jahre 2014 bis 2018 ein Korridor zwischen 210.000 - 220.000, für die Jahre 2019 bis 2023 über 200.000 Besucher_innen vereinbart. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieses Ziel für die Spielzeiten 2019/2020 bis 2021/2022 ausgesetzt (vgl. DS G-21/131). Die Entwicklung der Besucher_innenzahlen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sowie dem Zuschussbedarf zeigt folgende Übersicht:

	2016/2017 IST	2017/2018 IST	2018/2019 IST	2019/2020 ¹ IST	2020/2021 ¹ Plan
Besucher_innen	176.173	176.150	192.263	121.659	20.966
Umsatzerlöse (€)	3.007.685	3.305.785	3.693.600	2.331.324	3.586.000
Umsatzerlöse pro Besucher_in (€)	17,07	18,77	19,21	19,16	171,03
Zuschüsse (€):	27.578.228	25.998.856	26.598.000	27.967.105	29.244.603
- Zuschuss Land ²	8.785.233	8.940.333	9.066.833	8.883.600	8.991.300
- Zuschüsse Stadt Freiburg ³ , davon:					
Betriebskostenzuschuss	16.655.268	17.058.523	17.531.167	18.541.121	19.246.735
Investitionszuschüsse, davon					
Sanierung Bühnentechnik	2.137.727	0	0	0	0
Rücklagenzuführung	0	2.652.000	0	0	0
Sanierung Kleines Haus	0	0	0	500.000	1.000.000
Klimaschutzmaßnahmen	0	0	0	42.384	6.568
Zuschuss pro Besucher_in (€) ³	144,40	147,59	138,05	225,42	1.336,51

¹ Die Angaben für den Zeitraum 2020/2021 entsprechen bis auf die Kennzahl „Besucher_innen“ sowie den investiven Zuschüssen den Plandaten. Die Besucher_innenzahl ist aufgrund der Corona-Pandemie sowohl 2019/2020 als auch 2020/2021 eingebrochen.

² Der Zuschuss des Landes wurde während der Zeit der Pandemie von einer Festbetrags- auf eine Fehlbedarfsfinanzierung umgestellt. Der Zuschuss für das Kalenderjahr 2020 gilt vorbehaltlich eines noch zu erstellenden Verwendungsnachweises.

³ Im Betriebskostenzuschuss 2019/2020 ist ein Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen in Höhe von 268.378 € und in 2020/2021 in Höhe von 216.682 € enthalten (da Sanierungsaufwand; zusätzlich zum Investitionszuschuss von 42.384 € bzw. 6.568 €).

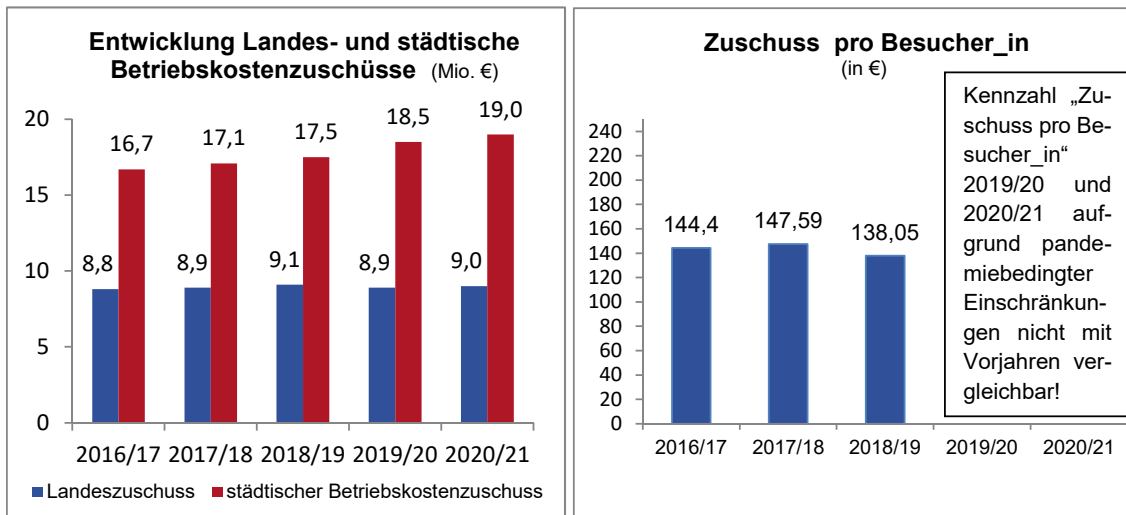
Der erforderliche Tilgungsbetrag für das Darlehen im Rahmen des Gebäudeerwerbes (2019/2020: 1.601 T€) ist im Betriebskostenzuschuss enthalten; die Tilgung endet voraussichtlich im Jahr 2026.

In den Investitionszuschüssen der Stadt Freiburg sind anteilige Finanzierungsraten für die Sanierung der Bühnentechnik; insgesamt 15,6 Mio. € in den Jahren 2009 bis 2017 mit Gesamtkosten von 16,2 Mio. € (vgl. HA-17/030 vom 17.07.2017) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat das Theater zudem einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.652 T€ zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals aufgrund der Rückstellungsbildung für Forderungen aus der Sozialversicherungsprüfung erhalten (vgl. DS G-18/134). Hiervon wurde in 2020/2021 ein Betrag in Höhe von 238 T€ als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zurückgeführt

³ Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden lediglich der Landeszuschuss und der Betriebskostenzuschuss der Stadt Freiburg berücksichtigt. Die Kennzahl für 2019/2020 und für 2020/2021 ist aufgrund des Besucher_innen einbruchs nicht aussagekräftig.

Die folgenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der obigen Kennzahlen:



Die Gesamtbesucher_innenzahl lag pandemiebedingt in der Spielzeit 2019/2020 bei 121.659 Besucher_innen (gegenüber 192.263 im Vorjahreszeitraum). Ein Vergleich mit dem vereinbarten Ziel von 200.000 erübrigt sich aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs zum 13.03.2020. Erste Vorstellungen konnten erst wieder ab dem 14.06.2020 stattfinden und dies nur unter strenger Einhaltung von Hygiene-Regelungen und mit starken Einschränkungen bei der Saalkapazität (bspw. im Großen Haus von 879 Plätzen auf 99 im Juni und 233 im Juli). In der Zwischenzeit bis zur Wiedereröffnung hat das Theater mit digitalen Formaten auf die Pandemie reagiert.

Der Verkauf der meisten Abonnements war bereits vor Beginn der Pandemie weitestgehend abgeschlossen. Die Gesamtzahl der Abonnements für die Saison 2019/2020 beläuft sich auf 6.655 gegenüber 6.887 im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang der abgeschlossenen Abonnements von 3,4 %. Erfreulich war der Anstieg der festen Abonnements (für Schauspiel, Oper und Konzert). Die Mitgliedschaften der Besucher_innengemeinschaften gingen nach einem Jahr der Stabilisierung gegenüber dem Vorjahr leider wieder deutlich zurück. Die Zielgruppen- und Projektabonnements wurden durch die Pandemie beeinträchtigt, da im weiteren Verlauf der Saison keine neuen Projekt-Abonnements mehr aufgelegt werden konnten. Damit ist hier ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (- 101). Gleiches gilt für die Nachfrage nach Theatercards und Wahlabonnements (- 62).

Dem Publikum wurden flexible Modelle der Rückabwicklung ihrer Ticketkäufe oder Abonnements für ausgefallene Vorstellungen angeboten. Kund_innen von Einzeltickets konnten ihre Tickets zurückgeben oder Gutscheine erhalten, Abonnet_innen konnten sich ihre Guthaben auszahlen oder gutschreiben lassen. Viele Abonnet_innen und Einzelkartenkund_innen haben allerdings darauf verzichtet und ihre Ticketguthaben dem Theater für die künstlerische Arbeit gespendet.

4.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	31.08.2018	31.08.2019	31.08.2020	31.08.2021	31.08.2022
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	35.200	34.149	33.414		
Umlaufvermögen	4.017	4.057	5.831		
Rechnungsabgrenzung	152	114	73		
Summe	39.369	38.320	39.318		
PASSIVA					
Eigenkapital	694	1.076	2.515		
Sonderposten	20.903	21.502	22.242		
Rückstellungen	2.235	2.319	2.909		
Verbindlichkeiten	14.366	12.392	11.587		
Rechnungsabgrenzung	1.171	1.031	66		
Summe	39.369	38.320	39.318		

¹ Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/2023
	T€	T€	Plan T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	3.694	2.331	3.586	2.616	3.131
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	26	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10.383	10.096	10.361	10.854	10.874
Betriebliche Erträge	14.077	12.453	13.947	13.470	14.005
Materialaufwand	2.415	1.837	1.230	1.172	1.204
Personalaufwand	23.445	21.926	25.278	25.141	25.510
Abschreibungen	1.661	1.628	1.770	1.722	1.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.632	4.099	5.863	4.763	4.985
Aufwendungen	31.153	29.490	34.141	32.798	33.427
Betriebsergebnis	-17.076	-17.037	-20.194	-19.328	-19.422
Finanzergebnis	-58	-52	-44	-37	-30
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-17.134	-17.089	-20.238	-19.365	-19.452
Sonstige Steuern	14	14	16	16	16
Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg	17.531	18.541	19.030	18.971	19.449
Investitionskostenzuschuss Stadt Freiburg	0	0	1.223	180	250
Jahresergebnis	383	1.438	0	-230	230

b) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren durchschnittlich 362 Personen beschäftigt (davon 182 Männer, 180 Frauen; Vorjahr: 387)

c) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019/2020

Das Wirtschaftsjahr 2019/2020 hatte zunächst regulär begonnen, wurde im weiteren Verlauf ab März 2020 jedoch in hohem Maße durch die Corona-Pandemie beeinflusst, die zunächst

zu einer Einstellung des Spielbetriebs am 13.03.2020 und in der Folge auch zu einer Aussetzung des Proben- und Produktionsbetriebs führte. Hierdurch sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,4 Mio. € gesunken.

Trotz dieser erheblichen Umsatzeinbußen konnte das Geschäftsjahr 2019/2020 mit einem deutlichen Überschuss von 1.469 T€ abgeschlossen werden. Neben Einsparungen im Materialaufwand (-600 T€) konnte der Personalaufwand um 1.500 T€ gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Mit Einführung der Möglichkeit der Kurzarbeit im öffentlichen Dienst und nach Abschluss der betreffenden Tarifverträge im TVöD, NV-Bühne und TVK konnte bereits ab April 2020 das Instrument der Kurzarbeit für große Teile der Belegschaft genutzt werden und so wirtschaftlicher Schaden vom Theater abgewendet werden. Zugleich wurde die Nachbesetzung freier Stellen verzögert, um wirtschaftlichen Risiken der Pandemie zu begegnen, deren langfristiges Ausmaß bis heute nicht absehbar ist.

Der Eigenbetrieb weist zum 31.08.2020 ein positives Eigenkapital von 2.546 T€ aus. Dies ist - neben dem positiven Jahresergebnis - zurückzuführen auf eine Rücklagenzuführung im Jahr 2017 aus dem städtischen Haushalt für noch offene Nachforderungen im Rahmen der Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung. Abhängig vom Ergebnis des Klageverfahrens wurde mit der Zielvereinbarung 2019 bis 2023 vereinbart, dass die Stadt die Allgemeine Rücklage bei evtl. weiteren Nachforderungen der Deutschen Rentenversicherung erhöhen wird bzw. bei einem positiven Ausgang des Klageverfahrens der Eigenbetrieb freiwerdende Mittel für anstehende Investitionen verwenden kann. Abweichend hiervon wurde mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2021/2022 und 2022/2023 vorgeschlagen, aus dieser Allgemeinen Rücklage insgesamt 865 T€ als Konsolidierungsbeitrag an den städtischen Haushalt zurück zu führen.

Das Theater Freiburg war in der Spielzeit 2019/2020 wie in den Vorjahren aktives Mitglied des LEEN-Netzwerkes, in dem vor allem städtische Unternehmen gemeinsam das Ziel der CO²-Einsparung verfolgen. Der intensive Austausch in diesem Gremium und die fachliche Moderation unterstützen das Theater Freiburg kontinuierlich in seinem Bemühen um umweltgerechteres Handeln. Gemeinsam mit den Partnern des LEEN-Netzwerkes und dem Umweltschutzamt wurde mit einem gemeinsamen Bilanzierungsrahmen die Basis für die Entwicklung eines Konzeptes für eine Klimaneutralität bis 2050 bzw. 2035 gelegt. Das Theater Freiburg hat bis Ende 2018 gegenüber dem Basisjahr 2016 bereits 7% der jährlichen CO₂-Emissionen eingespart und arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung weiterer Einsparmaßnahmen. Im Verlauf der Saison wurde auch eine Re-Auditierung umgesetzt.

Inhaltlich ist das Theater Freiburg auch in der dritten Spielzeit von Peter Carp den eingeschlagenen Weg der Internationalisierung weitergegangen. Trotz der vorübergehenden Einstellung des Spielbetriebs und verschobener Produktionen konnten Theatertalente aus unterschiedlichen Ländern am Theater Freiburg ihre Kunst zeigen und ihre eigene Sichtweise auf die Gesellschaft und die Welt mit den Mitteln des Theaters erzählen.

Für die Wiedereröffnung nach dem Lockdown wurden für Juni und Juli 2020 spezielle Veranstaltungsformate entwickelt, die auf die geforderten Hygiene- und Abstandsregeln auf der Bühne Rücksicht nehmen. Neben den Beschränkungen der Publikumskapazität waren vor allem diese besonderen Arbeitsschutz-Bedingungen für die Arbeit auf und hinter den Bühnen

eine Herausforderung, machen doch die zum Beispiel geforderten bis zu sechs Meter Abstände bei Sänger_innen und Tänzer_innen bisher übliche Theater- und Konzertformate nahezu unmöglich. Zunächst konnten die daraufhin neu entwickelten Corona-kompatiblen Produktionen im Großen Haus vor 99 Gästen gespielt werden, seit Juli waren 233 Gäste möglich. Im Kleinen Haus waren 65 Gäste zugelassen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden Investitionen in Höhe von 910 T€ getätigt. Wesentliche Zugänge des Anlagevermögens waren vorgezogene Maßnahmen für die Sanierung des Kleinen Haus (268 T€), Anschaffung eines neuen Servers (145 T€), Erweiterung der Brandmeldeanlage (92 T€) u.a.

Ausblick

Die nachfolgenden Geschäftsjahre ab 2020/2021 sind weiterhin geprägt durch die Corona-Pandemie. Der Spiel-, Proben- und Produktionsbetrieb wurde zwischen dem 02.11.2020 und 28.05.2021 erneut eingestellt, was zu einem weiteren Rückgang der Besucher_innenzahlen und damit der Umsatzerlöse führte. Dennoch wird auch das Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden, bedingt durch diverse Einsparungen und Kurzarbeit.

Im Wirtschaftsplan 2021/2022 und 2022/2023 sind die Auswirkungen der Pandemie bereits teilweise berücksichtigt, soweit sie bei der Erstellung im Februar 2021 absehbar waren. Im Wesentlichen werden Erlösrückgänge im Spielbetrieb erwartet. Die Ergebnisplanung wurde auf der Grundlage eines möglichen durchgängigen Spiel-, Proben und Produktionsbetrieb erstellt mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag von 230 T€.

Mit der neu abgeschlossenen Zielvereinbarung 2019-2023 wurde der langfristige Vermögenserhalt des Theatergebäudes in Aussicht gestellt. Geplant war, während des Verlaufs der Zielvereinbarung die dringend notwendige Sanierung des Kleinen Hauses mit einem Volumen von 10 Mio. € umzusetzen. Der Fortgang des Projekts und konkrete Planungen sind allerdings von einer konkreten Finanzierungszusage der Stadt abhängig.

Darüber hinaus wurde vereinbart, die Sanierung des Altbaus nach Fertigstellung der Sanierung des Augustinermuseums als neuer kultureller Investitionsschwerpunkt ab dem Doppelhaushalt 2021/2022 mit einem Volumen von 15,5 Mio. € anzuschieben, um die Spielfähigkeit des Hauses auch langfristig zu erhalten. Durch die Verzögerungen bei der Sanierung des Augustinermuseums und des Kleinen Hauses sowie der derzeitigen Haushaltslage ist dieser beabsichtigte Zeitplan nicht mehr realistisch.

Risikomanagement

Grundsätzlich liegen die Risiken für die zukünftige Entwicklung des Theaters Freiburg vor allem in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Freiburg i. Br. und des Landes Baden-Württemberg, da die Erlöse aus dem Ticketverkauf bei Weitem nicht ausreichen können, um die laufenden Kosten zu decken. Zur Reduktion dieser Risiken hat sich der Abschluss fünfjähriger Zielvereinbarungen zwischen Stadt Freiburg i. Br. und Theater Freiburg bewährt. Im Gegensatz zur mittelfristigen Stabilität mit der Stadt Freiburg steht die Ausrichtung des Landeszuschusses, der in 2020 erstmals pandemiebedingt als Fehlbetragsfinanzierung gewährt

wurde und damit keinen Spielraum für einen wirtschaftlichen Ausgleich zwischen mehreren Jahren bietet.

Eine erhebliche finanzielle Unsicherheit liegt in den laufenden Prüfungen der Deutschen Rentenversicherung für die Kalenderjahre 2014-2017. Hieraus resultierende Risiken werden durch Rückstellungen reduziert.

Wie oben beschrieben besteht ein hohes unkalkulierbares Risiko in der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, insbesondere in Bezug auf die Besucher_innenstruktur, hohe Zusatzkosten für den Gesundheitsschutz bei gleichzeitigem Auslaufen der Möglichkeit Kurzarbeit anzumelden.

Eine Verschiebung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Kleinen Haus und im Anschluss auch im Altbau kann langfristig negative Auswirkungen auf die Spielfähigkeit, die Sanierungskosten und das angestrebte Ziel der Klimaneutralität bis 2035 bzw. 2050 haben.

Weitere Risiken begründen sich in dem Investitionsbedarf in technische Ausstattung und Equipment. Für die Größe des Betriebes sind die zur Verfügung stehenden Investitionsmittel für Ersatzbeschaffungen und Erneuerungen aufgrund des technischen Fortschritts gering. U.a. werden die notwendigen Investitionen in Digitalisierung durch die vorhandenen geringen Investitionsmittel verzögert.

5 Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger - Gesamtschule Stadt Freiburg i.Br.

5.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung, Realisierung sowie die dauerhafte Bereitstellung des Neubaus Verwaltungszentrum (aktuell RiS II) der Stadt Freiburg sowie der Staudinger-Gesamtschule. Der Eigenbetrieb kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der Ämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Freiburg i. Br. oder Dritter bedienen.

5.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2020 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2020 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplanes sowie über die in § 3 der Betriebsatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebsatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

c) Betriebsleitung

Erste Betriebsleiterin	Christel Brand
Zweiter Betriebsleiter	Christoph Federer

5.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb wurde im Jahr 2013 (Drucksache G-13/262.1) gegründet. Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung und Realisierung des Rathauses im Stühlinger sowie die dauerhafte Bereitstellung des neuen Verwaltungszentrums. Zudem wurde der Eigenbetrieb mit dem Bau der Kindertagesstätte Eschholzpark beauftragt (siehe auch 5.4 c).

Mit den Beschlüssen zu den Drucksachen G-18/257 und G-18/257.1 wurde der Eigenbetrieb zum 01.01.2019 umbenannt und die damit verbundenen Änderung der Eigenbetriebsatzung, Hauptsatzung und der Geschäftsordnung herbeigeführt. Das Portfolio des Eigenbetriebes wird nun um den Neubau der Staudinger-Gesamtschule mit einem Investitionsvolumen von 110 Mio. € erweitert. Der entsprechende Baubeschluss erfolgte in 2018 mit der Drucksache G-18/065. Das Vorhaben wurde im Wirtschaftsplan 2019/2020 berücksichtigt und es wurde bereits mit den Arbeiten vor Ort begonnen. Der Gemeinderat beschloss am 27.07.2021 gemäß Drucksache G-21/156 die zweite Baustufe des Rathauses im Stühlinger mit einem Gesamtkostenrahmen von 87 Mio. €.

Der Stand der finanziellen Umsetzung des Projektes zeigt nachfolgende Tabelle (Vermögensplan):

	2014-2019 IST T€	2020 IST ¹ T€	Insgesamt bis 31.12.2020 T€	2021 PLAN ² T€	2022 PLAN ² T€
- Verwaltungszentrum RiS BA I	79.771	594	80.365	0	0
- Verwaltungszentrum RiS BA II	903	1.801	2.704	1.800	18.500
- Staudinger-Gesamtschule	2.312	4.716	7.028	18.000	19.500
- Sonstiges	132	130	262	0	0
GESAMT	83.118	7.241	90.359	19.800	38.000

¹ Angaben für 2020 gemäß Entwurf Jahresabschluss 2020 (Stand Oktober 2021)

² Angabe für 2021/2022 gemäß DS G-21/016 (Stand: Dezember 2020)

5.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

Die Rechnungslegung des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht Baden-Württemberg (NKHR) lt. GemHVO umgestellt. Die nachfolgenden Übersichten zu Bilanz und Ergebnisrechnung sind gemäß den Vorgaben des NKHRs anzupassen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.677	2.612	2.543		
Sachvermögen	60.760	68.186	74.523		
Finanzvermögen	5.287	9.189	6.989		
Summe	68.724	79.987	84.055		
PASSIVA					
Eigenkapital	1.830	1.881	1.316		
Sonderposten	0	12.797	18.677		
Rückstellungen	27	27	27		
Verbindlichkeiten	66.868	65.281	64.035		
Summe	68.724	79.987	84.055		

¹ Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen.

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	3.120	3.120	3.120	3.120	3.120
Aktivierte Eigenleistungen (Bauzeitinsen)	0	0	0	50	75
Sonstige ordentliche Erträge	143	0	24	0	0
Betriebliche Erträge	3.263	3.120	3.144	3.170	3.195
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37	30	142	165	165
Abschreibungen	2.428	2.502	2.627	2.500	2.500
Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	419	413	435	450	475
Sonstige ordentliche Aufwendungen	290	122	0	0	0
Aufwendungen	3.175	3.067	3.205	3.115	3.140
Jahresergebnis	88	52	-61	55	55

b) Personalentwicklung

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Für die Planung und Realisierung des Bauvorhabens wurde das GMF unter Hinzuziehung eines externen Projektsteuerers und Kostencontrollers beauftragt.

c) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2020

Der Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr 2020 wird im Wesentlichen durch die Vermietung des Rathauses im Stühlinger beeinflusst. Für den ersten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger stehen am Ende des Berichtsjahres noch vereinzelt Schlussrechnungen aus. Zudem wurde im Berichtsjahr die Planungen für den zweiten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger fortgeführt und dem Gemeinderat im Juli 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt (vgl. Ausführungen unter Kapitel 5.3).

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen für Baumaßnahmen (BA I RiS mit 594 T€, BA II RiS mit 1.801 T€, Kita Eschholzpark mit 130 T€ und Staudinger Gesamtschule mit 4.716 T€) in Gesamthöhe von 7.241 T€ vorgenommen. Die Investitionen beinhalten schwerpunktmäßig Planungskosten.

Ausblick

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Restabwicklung sukzessive weitere Rechnungen des Rathauses im Stühlinger beglichen. Einige Schlussrechnungen stehen aufgrund von eventueller Gegenforderungen immer noch aus.

Nach den derzeitigen Prognosen kann davon ausgegangen werden, dass der Kostenrahmen mit der zusätzlichen Kreditermächtigung in Höhe von 8 Mio. € für den ersten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger eingehalten wird. Aufgrund des Jahresabschlusses 2020 besteht kein Bedarf für eine Mietanpassung von Seiten des Eigenbetriebs.

Neben der Vermietung des ersten Bauabschnitts des Rathauses im Stühlinger wird die weitere Umsetzung der Baumaßnahmen Staudinger-Gesamtschule und zweiter Bauabschnitt Rat-

haus im Stühlinger die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebs prägen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Staudinger-Gesamtschule ist im Laufe des Jahres 2022 geplant. Aktuell liegen die Kosten im geplanten Rahmen.

Risikomanagement

Neben den im Rahmen der Durchführung von Bauprojekten üblichen Risiken u.a. höhere Kosten oder zeitliche Verschiebungen bestehen keine weiteren existenzgefährdenden Risiken. Derzeit ist nicht absehbar, dass sich die Corona-Pandemie negativ auf die Bauvorhaben und deren geplanten Bauablauf auswirkt.

Anlage 1

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt ¹		Zuführung aus dem Haushalt ¹	
					T€	T€	T€	T€
					Gewinne	Konzessionsabgabe		
					T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.9 Erdaushubzwischenlager Dieten- bach GmbH (Sonderrechnung)	215 0 0 100 0	943 1.096 1.120 1.145 1.169	75 88 93 93 98	1.398 1.289 1.180 1.070 961	---	---	---	---
1.10 Rheinhafen Breisach GmbH	60 50 70 80 50	1.200 1.250 1.200 1.250 1.300	150 170 140 150 140	0 0 0 0 0	10 10 10 10	---	---	---
1.11 Energieagentur Regio Freiburg GmbH	0 0 0 0 0	1.750 1.776 1.794 1.812 1.830	26 33 32 30 28	0 0 0 0 0	---	---	---	---
2. Wohnen und kommunale Immobilien								
2.1 Freiburger Stadtbau GmbH	67.666 81.101 100.148 98.957 90.144	77.997 83.428 97.772 123.831 103.156	1.784 3.145 4.184 8.013 5.877	316.702 378.431 457.322 529.541 594.717	---	---	---	---
2.2 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG	503 419 178 178 173	13.602 15.980 16.165 16.274 16.440	-645 1.946 2.074 2.154 2.249	26.496 24.225 21.925 19.594 17.253	---	---	---	---
2.3 Freiburger Stadtimmobilen GmbH & Co. KG	3.711 4.745 5.425 5.360 4.200	5.222 5.187 5.071 4.996 5.302	1.272 1.119 686 238 67	50.188 52.711 55.588 58.159 59.559	---	---	---	---
2.4 Regio Bäder GmbH (Hinweis: In der Zwischensumme I wird das Ergebnis der Regio Bäder aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der FSB nicht ausgewiesen)	---	6.728 6.956 7.046 7.141 7.278	[145] [145] [145] [145] [145]	---	---	---	---	---
2.5 Green City Hotel Vauban gGmbH	---	1.398 1.484 1.517 1.532 1.564	0 0 0 1 2	20 18 ---	---	---	---	---

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen		Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt ¹		Zuführung aus dem Haushalt ¹	
		T€				Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Kapitalerhöhungen, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse
		T€	T€						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
3. Wirtschaftsförderung									
3.1 FWTM GmbH & Co. KG									
2022	1.185	30.138	-9.124	0	---	---	7.635	---	
2023	1.148	29.545	-10.803	0	---	---	8.100	---	
2024	531	30.827	-10.768	0	---	---	8.100	---	
2025	576	31.054	-10.852	0	---	---	8.100	---	
2026	433	31.776	-10.909	0	---	---	---	---	
3.2 Freiburg Management und Marketing International GmbH									
2022	---	1.438	-45	0	---	---	---	---	
2023	---	1.683	0	0	---	---	---	---	
2024	---	1.826	35	0	---	---	---	---	
2025	---	1.945	71	0	---	---	---	---	
2026	---	2.123	111	0	---	---	---	---	
3.3 MESSE Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG									
2022	875	21.330	-3.453	8.090	---	---	1.291	---	
2023	572	22.587	-4.089	20.385	---	---	800	---	
2024	72	25.203	-2.051	19.891	---	---	800	---	
2025	72	24.801	-2.355	19.392	---	---	800	---	
2026	102	25.789	-2.061	18.887	---	---	---	---	
3.4 FWTM Kopfbau Vermögens- gesellschaft mbH & Co. KG									
2022	---	1.355	240	9.869	---	---	---	---	
2023	---	1.355	247	9.451	---	---	---	---	
2024	---	1.355	253	9.034	---	---	---	---	
2025	---	1.355	259	8.616	---	---	---	---	
2026	---	1.355	265	8.198	---	---	---	---	
3.5 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH									
2022	1.486	5.775	-365	2.049	---	---	365	---	
2023	81	5.785	-373	1.946	---	---	372	---	
2024	81	5.798	-382	1.843	---	---	382	---	
2025	199	5.851	-392	1.740	---	---	390	---	
2026	350	5.915	-400	1.637	---	---	---	---	
3.6 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG									
2022	0	3.600	50	35.215	---	---	---	---	
2023	0	3.620	100	33.115	---	---	---	---	
2024	0	3.585	100	31.007	---	---	---	---	
2025	0	3.555	100	28.890	---	---	---	---	
2026	0	3.520	100	26.764	---	---	---	---	

Anlage 1

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt ¹		Zuführung aus dem Haushalt ¹	
					Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Verlustausgleich, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse
					T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3.7 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein	0 0 0 0 0	521 521 521 521 521	111 115 118 121 125	26 13 0 0 0	---	---	---	---
3.8 Kopfbau II GmbH & Co. KG (THH-12 I)	0 0 0 0 0	1.060 1.412 1.412 1.412 1.412	158 497 498 497 501	11.227 10.230 9.233 8.830 8.502	---	---	---	3.500 0 0 0 0
Zwischensumme I (Gesellschaften)	237.377	1.377.453	-30.077	958.169	1.233	11.230	12.808	9.800
(Spalte 4 ohne Ergebnisse von badenova, VAG, FFB, SWB und RBG, um Doppelaus- weis der Ergebnisse zu vermeiden)	234.346	1.411.178	-23.382	1.089.203	1.233	11.430	21.713	6.230
	247.082	1.488.051	-22.135	1.221.298	1.233	11.530	19.614	5.000
	217.503	1.561.017	-15.149	1.304.273	1.233	11.550	15.788	5.000
	216.884	1.562.847	-15.771	1.374.380	0	0	0	0
Zweckverbände								
1. Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht (Umlagen werden im WPlan des ESE veranschlagt)	18.962 6.760 9.960 11.660	18.798 20.206 20.527 20.957	--- --- --- ---	93.898 93.938 97.318 99.188	---	---	7.351 7.589 7.835 8.091	4.466 5.120 5.072 5.086
3. Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg	1.343 1.622 1.016 3.076	11.077 11.400 11.700 12.000	--- --- --- ---	0 0 0 0	---	---	2.560 2.586 2.606 2.620	0 112 0 0
4. Zweckverband Gewerbepark Breisgau	10.837 1.315 1.315 1.315	3.161 1.169 1.174 1.174	2.572 2.117 2.679 2.712	0 0 0 0	600 600 600 600	---	---	---
Zwischensumme II (Zweckverbände)	31.142	33.036	2.572	93.898	600	0	9.911	4.466
	9.697	32.775	2.117	93.938	600	0	10.175	5.232
	12.291	33.401	2.679	97.318	600	0	10.441	5.072
	16.051	34.131	2.712	99.188	600	0	10.711	5.086
Gesamtsumme I - II	268.519	1.410.489	-27.505	1.052.067	1.833	11.230	22.719	14.266
	244.043	1.443.953	-21.265	1.183.141	1.833	11.430	31.888	11.462
	259.373	1.521.452	-19.456	1.318.616	1.833	11.530	30.055	10.072
	233.554	1.595.148	-12.437	1.403.461	1.833	11.550	26.499	10.086
	216.884	1.562.847	-15.771	1.374.380				

¹ Stand: 30.11.2021; Spalte 6-9: Daten für die Jahre 2022 bis 2025 gemäß DHH 2021/2022 sowie mittelfr. Planung 2021 bis 2025; Spalte 9 ohne Sachanlagen (insbes. Grundstücke)

Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2017 bis 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
StW Verbund	BTR ¹	BTR ¹	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
badenova	Rödl ³	Rödl ³	Ebner Stolz ⁴	Ebner Stolz ⁴	Ebner Stolz ⁴
FSB Verbund	Bavaria ⁵	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
GCH Vauban	Bavaria ⁵	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
FWTM Verbund	BSB&P ²	W+ST ⁶	W+ST ⁶	W+ST ⁶	W+ST ⁶
ASF Verbund	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BTR ¹	BTR ¹
EDG	---	---	---	BTR ¹	BTR ¹
f.q.b.	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	Solidaris ¹¹	BTR ¹
SFG	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹
EARF	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸
GAB	BSB&P ²	MTR ⁹	MTR ⁹	MTR ⁹	MTR ⁹
RHB	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰
RRSO	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	ADJUVARIS ¹²	ADJUVARIS ¹²
Kopfbau II	---	---	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW

¹ Baker Tilly Roelfs, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart.

² Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH

³ Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

⁴ Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

⁵ Bavaria Revisions- und Treuhand AG, München

⁶ W+ST Wirtschaftsprüfung AG & Co. KG, Dillingen

⁷ ConSigna GmbH Wirtschaftsprüfer, Freiburg

⁸ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muchenberger & Kollegen GmbH & Co. KG, Freiburg

⁹ MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH, Eschbach

¹⁰ Lättsch & Partner Partnergesellschaft mbH, Freiburg

¹¹ Solidaris Revisions GmbH, Freiburg

¹² ADJUVARIS GmbH & Co. KG, Freiburg

**Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen
der Stadt Freiburg i.Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %**

	Buchwert zum 31.12.2020	THH
	€	
Bauverein Breisgau eG	9.591	14
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG	945	14
Heimbau Breisgau eG	1.625	14
Badischer Gemeinde-Versicherungsverband Karlsruhe	18.300	2
Volksbank Freiburg eG	260	17
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen	5.113	12
Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G.	245	10
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511	12

Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität $= \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens (Fixkosten).
Anlagendeckung I $= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. D. h. Anlagevermögen eines Unternehmens ist langfristig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zu finanzieren.
Anlagendeckung II $= \frac{\text{EK} + \text{mittel\&langfristiges FK}^1}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	
Eigenkapitalquote $= \frac{\text{Eigenkapital}^2}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
Investitionsquote $= \frac{\text{Investitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$	Die Kennzahl gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Nettoinvestitionen (Zugänge Sachanlagen) im Verhältnis zu den Abschreibungen an. Eine hohe Investitionsquote deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert wird und auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird bzw. ist ein Indiz für Wachstum.
Umsatzrentabilität $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Umsatz}} \times 100$	Die Umsatzrentabilität quantifiziert die Gewinnmarge in % der Umsatzerlöse. Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.
Eigenkapitalrentabilität $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität $= \frac{\text{Ergebnis}^3 + \text{FK Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat. Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.

<p>Cash-flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit) gem. Prüfbericht bzw. Berechnung wie folgt: = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung langfr. Rückstellungen</p>	<p>Unter einem Cashflow versteht man eine Kennzahl bei der Ein- und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums einander gegenübergestellt werden und dadurch Aussagen zur Innenfinanzierung oder Liquidität ermöglichen.</p>
<p>Kostendeckungsgrad $= \frac{\text{Gesamtleistung}^4}{\text{Kosten}^4} \times 100$</p>	<p>Der Kostendeckungsgrad gibt an, welchen Beitrag die erzielten Erlöse leisten, um die entstandenen Aufwendungen zu decken.</p>
<p>Produktivität je Vollzeitkraft $= \frac{\text{Umsatz}}{\text{ØVollzeitkraft}}$</p>	<p>Die Kennzahl ist ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Beurteilung der eigenen Effizienz und zur Bestimmung der aktuellen Wettbewerbsposition.</p>
<p>Personalkosten je Vollzeitkraft $= \frac{\text{Personalaufwand}^5}{\text{ØVollzeitkraft}}$</p>	<p>Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

¹ langfristiges Fremdkapital = Teil der Differenz zwischen Gesamtkapital und Eigenkapital, der dem Unternehmen länger als ein Jahr zur Verfügung steht; Sonderposten mit Rücklageanteil werden zur Hälfte berücksichtigt.

² Eigenkapital gemäß Bilanzausweis abzüglich beschlossene Gewinnausschüttungen

³ Ergebnis = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Ertragssteuern (+/-) gemäß Ausweis in der GuV

⁴ Gesamtleistung ist die Summe aller Ertragspositionen gem. § 275 HGB außer Ziffer 9; Kosten ist die Summe aller Aufwandspositionen gem. § 275 HGB außer die Ziffern 14 und 12.

⁵ Personalaufwand = Personalaufwand gemäß Ausweis in der GuV unter Berücksichtigung von Zinsaufwand bzw. Zinsertrag aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie von außerordentlichem Aufwand aus Umstellungseffekten der Bewertung der Pensionsrückstellungen durch das BilMoG.